

4/2006

www.alpenverein-muenchen-oberland.de

alpinwelt

Mitgliederzeitschrift der Sektionen München und Oberland



BERGSTEIGEN WELTWEIT

Zukunft schützen
DAV
Deutscher Alpenverein
Sektionen München & Oberland



GUTSCHEIN
Gegen Abgabe dieses
Coupons erhalten Sie pro Service
ein Holmenkol-Wachsset (GRATIS)!

Ski & Boardservice beim Top-Spezialisten!

Top Service:

- Belag Plan- und Strukturschleifen
- Kantentuning
- Heißwachsen mit Holmenkol-Wachs
- Ausbürsten und Polieren

mit Ceramic-Disc-Finish

Ski
€ 19,-

Snowboard
€ 29,-

Premium Service:

- Belagsreparatur
- Belag Plan- und Strukturschleifen
- Kantentuning
- Heißwachsen mit Holmenkol-Wachs
- Ausbürsten und Polieren

mit Ceramic-Disc-Finish

Ski
€ 29,-

Snowboard
€ 39,-

VIP Service:

- Vollflächige Belagsreparatur
- Individueller Belag-Strukturschliff
- Kantentuning mit individuellem Winkel
- Heißwachsen mit hochwertigem Rennwachs
- Feintuning und Polieren
- Wachs-Set zum Nachwachsen

mit Ceramic-Disc-Finish

Ski
€ 39,-

Snowboard
€ 49,-

Serviced with

WINTERSTEIGER

technology

WINTERSTEIGER ist exklusiver Belagschleifmaschinenaustatter des



3x in München:

Im **PEP**, Daimler Straße 1, Tel. 089/6097923

Im **PEP**, Thomas-Dehler-Straße, Tel. 089/6371438

Im **OEZ**, Riesstraße 59, Tel. 089/1407060

Sport Sperk

mehr Spaß am Sport

www.sport-sperk.de

WELTSCHMERZ

Zugegeben: Man muss – gerade als Münchner und Oberländer – nicht unbedingt in die Ferne schweifen, wo das Bergglück doch so nahe liegt ... Aber **wehe**, wen es einmal erwischt hat, das **Fernweh**! Den hält nichts mehr; den zieht's mit unbändiger Kraft hinaus, die Welt zu entdecken.



Da läuft er dann tagaus, tagein bergauf und bergab, bis ihm die Füße **wehtun**. Doch er **wehklagt** nicht, er empfindet es als Glück. Selbst wenn ihn nach einer Weile das **Magenweh** ereilt oder gar das **Kopfweh**: Er wird nicht **wehleidig**, sondern gibt sich ganz dem Wohl und **Wehe** des Unterwegsseins hin. Saugt die fremden, faszinierenden Eindrücke in sich auf. Kann sich gar nicht sattsehen an den grandiosen Landschaften. Am Ende tun ihm vom vielen Schauen schon die **Augen weh**.

Doch irgendwann, wenn er nur lang genug unterwegs ist, packt ihn auch wieder das **Heimweh**. Dann tut ihm noch einmal der **Abschied weh**. Und wieder daheim, nach einiger Zeit, fängt das Leiden von vorn an – es plagt ihn zunehmend das **Fernweh** ...

Wo auch immer Sie in den kommenden Monaten das Bergglück suchen – meine **wehmütigen** Gedanken an die Berge dieser Welt begleiten Sie.

Ihr/Euer

Frank M. Siefarth

Frank Martin Siefarth
 Chefredakteur
 redaktion@alpinwelt.de

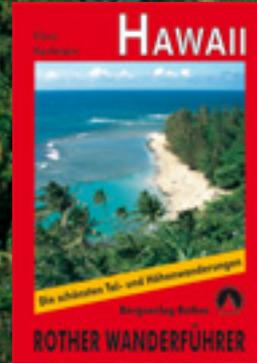


„Traumberge – Weltberge“

Unser Spezialprogramm mit besonders anspruchsvollen alpinen Unternehmungen und Sonderreisen zu den Bergen der Welt liegt dieser Ausgabe bei. Erfüllen Sie sich Ihren Bergtraum, finden Sie zu Ihren Traumbergen!
www.alpenverein-muenchen-oberland.de/veranstaltungsprogramm/traumberge

Traumziele

für Wanderer,
 Trekker und
 Bergsteiger



»Beeindruckende Bilder im richtigen Verhältnis mit sachkundigem Text versehen, das ist der Maßstab für einen guten Bildband ... schlicht der derzeit schönste Nepal-Bildband.«
Vorarlberger Nachrichten

Ausführliche Infos:
www.rother.de

Ich bitte um kostenlose Zusendung Ihres Kataloges

Name.....

Adresse.....

Bitte ausschneiden und einsenden an den:

Bergverlag Rother · München
 Haidgraben 3 · D-85521 Ottobrunn
 Tel. (089) 608669-0 · Fax (089) 60866969



Titelbild:
Trekking in Sikkim
Foto:
Joachim Chwaszcza

alpinwelt 1/2007 mit dem Schwerpunkt-Thema „Bergsteigerstadt München“ erscheint am 28.02.07
Redaktionsschluss: 05.01.07

alpinwelt im Internet
www.alpinwelt-online.de

Termine
Alpine Highlights: Seite 32

BITTE BEACHTEN !

Die Service-Stelle am Hauptbahnhof ist nicht geöffnet am 20.02.07 ab 14:00 Uhr.
Die Service-Stelle am Isartor ist nicht geöffnet am 19./20.02.07,
dafür ausnahmsweise mittwochs am 27.12.06 und 21.02.07.

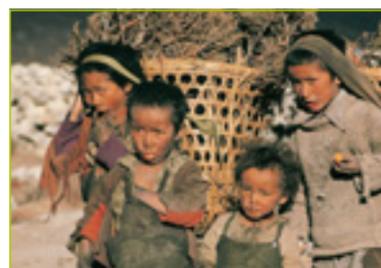
BITTE BEACHTEN !

Alpenvereins-Service-Stellen der Sektionen München & Oberland

Service-Stelle am Isartor
(S-Bahn Isartor, U-Bahn Marienplatz)
Tal 42, 80331 München
Tel. 0 89/29 07 09-0, Fax 0 89/29 07 09-115
service@dav-oberland.de
Mo 8–18 Uhr
Di 10–18 Uhr
Mi geschlossen
Do 10–20 Uhr
Fr 8–15 Uhr

Service-Stelle am Hauptbahnhof
(U/S-Bahn, Tram, Bus)
Bayerstraße 21/V, Aufgang 2, 80335 München
Tel. 0 89/55 17 00-0, Fax 0 89/55 17 00-99
service@alpenverein-muenchen.de
Mo 8–18 Uhr
Di 10–18 Uhr
Mi 10–18 Uhr
Do 10–19 Uhr
Fr 10–18 Uhr

NEU! Service-Stelle Gilching im DAV Kletterzentrum Gilching
(S 5, Station Argelsried)
Frühlingstraße 18, 82205 Gilching
Tel. 089/55 17 00-680, Fax 089/55 17 00-689
service@alpenverein365.de
tägl. 14–22 Uhr
Samstag/Sonntag/Feiertag 9–22 Uhr
(Kletterbetrieb bis 23 Uhr)



Ökotrekking

Aufforstung im Sagarmatha Nationalpark, dem Stammland der Sherpa: Ende der 70er-/Anfang der 80er-Jahre waren 50 Bergsteiger des Deutschen Alpenvereins daran beteiligt. Was ist aus dem Projekt geworden?

Seite 22



DAV-Club Russland

Russisch ist nicht nur die Sprache der ca. 90 Mitglieder dieser Gruppe, sondern auch ihre Art des Bergsteigens und Feierns

Seite 48



Watzmannhaus

Auf dem neuesten Stand der Umwelt- und Energietechnik zeigt sich nach der vorbildlichen Sanierung das Traditionshaus in den Berchtesgadener Alpen

Seite 52



BERGSTEIGEN WELTWEIT



Die Freiheit zu gehen

Trekking, die moderne Variante des Nomadentums reinigt den Geist, hat etwas von Freiheit, vom Fluss des Lebens, von Entdeckerdrang – nur wo

du zu Fuß warst, warst du wirklich!

Seite 8



Höhenbergsteigen

Wie und was isst man an hohen Bergen – und wie wird man es wieder los? Was Sie schon immer übers Höhenbergsteigen wissen wollten!

Seite 16



Berge erfahren

Ob Sommer oder Winter: die Besonderheiten des „Bergsteigens mit dem Fahrrad“ bringen veränderte organisatorische Bedingungen mit sich. Ein Erfahrungs- und Erlebnisbericht aus der Türkei

Seite 12

Gasherbrum II



Mann oder Frau, ob zum ersten Mal oder im Zuge einer Speedbegehung!

Seite 20



Kinder & Jugend

- 1 Ecuador-Austausch der Oberland-Jugend
- 1 Sonnwendfeier des Bezirks
- 1 Gruppen unterwegs

Seite 36



Bolivien

Sanfter Tourismus Wenn man 6 Monate lang im südamerikanischen Hochland in einem Entwicklungshilfefprojekt arbeitet, weiß man viel von Land und Leuten und Treks zu erzählen

Seite 28

THEMA: Bergsteigen weltweit 6
Natur & Umwelt 22
Bergwärts unterwegs 28
Kinder & Jugend 36
München & Oberland 43

RUBRIKEN

Naturrätsel Seite 24 · Leserforum Seite 25 · Medien Seite 26 · Unsere Gruppen Seite 48 · Unsere Hütten Seite 52 · Produkte & Markt Seite 58 · Unsere Partner Seite 60 · Kleinanzeigen Seite 61 · Unser Service für Sie! Seite 62 · Mitgliedschaft Seite 64 · Aufnahmeantrag Seite 65 · Impressum Seite 66



Freiheit

Michael Heckmair
TransAlp-Guide



Polarguard

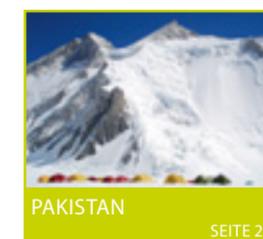
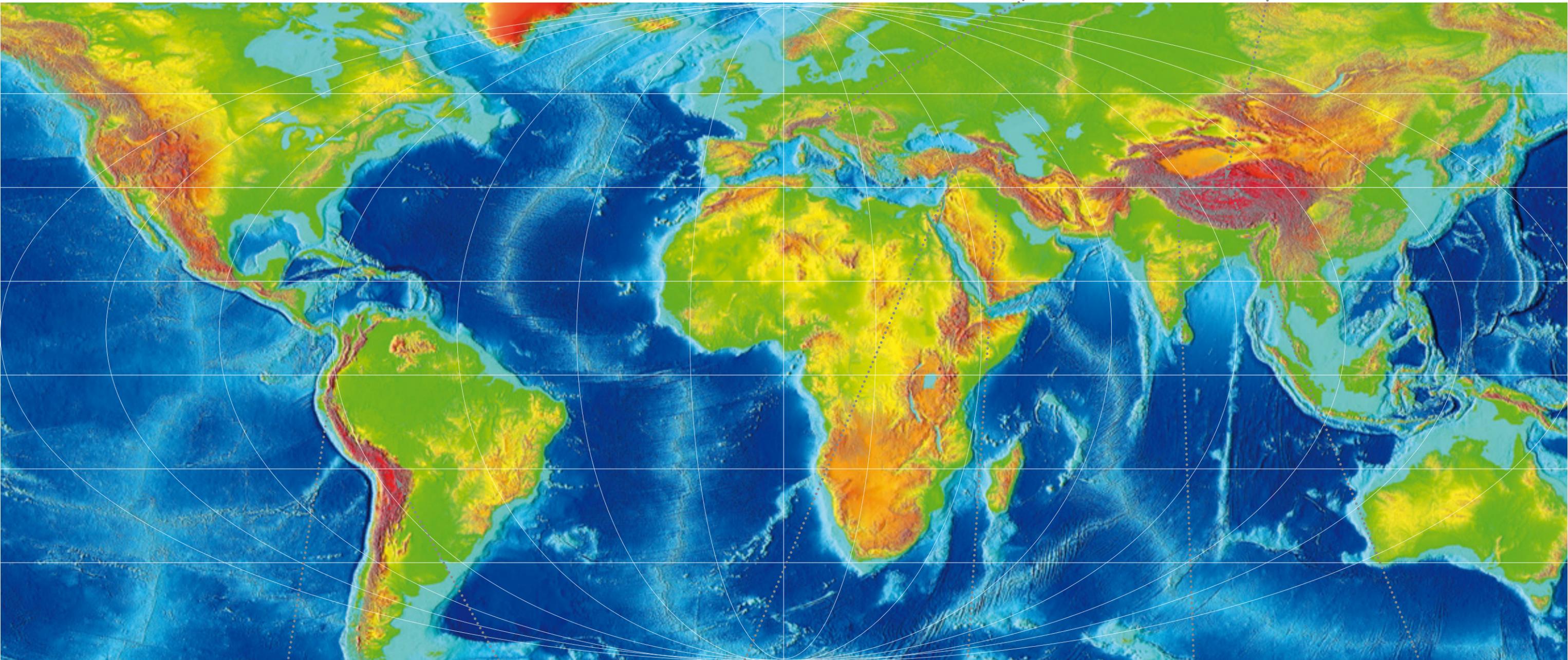
Sphere 1050
Serie Schlafsack

www.deuter.com
Tel. +49/821/4987-327

sacks and packs
for pioneers

deuter

BERGSTEIGEN WELT WEIT



Nachdenklichkeiten und Überlegungen zu einer Lebensart

DIE FREIHEIT ZU GEHEN

Es ist ein gutes Gefühl, einfach loszugehen. Gehen reinigt den Geist, wussten schon die Vorsokratiker. Trekking, die moderne Variante des Nomadentums, hat etwas davon: von der Freiheit des Denkens, vom Fluss des Lebens, vom Entdeckungsdrang eines Forschers. Denn nur wo du zu Fuß warst, meinte Goethe, warst du wirklich.



Die ungläubigen Blicke sind selten geworden, wenn man im Kreis der Kollegen verkündet, seinen Urlaub diesmal nicht am Strand zu verbringen, sondern wandernd, rastlos umherziehend mit dem Zelt. In Nepal, Tibet, Ecuador oder in der Wüste. Einmal wieder ins einfache Leben zurückkehren, in dem alle Bedürfnisse aus dem Rucksack oder dem Seesack gestillt werden. In dem morgens der erste Blick im Licht der frühen Sonnenstrahlen auf atemberaubende Berggipfel und Tautropfen fällt. Trekking ist zum Volkssport geworden. Allein oder organisiert, in weiter Ferne oder direkter Nähe.

Im Wesentlichen ist Trekking nichts anderes als tagelanges Gehen. Mit dem Zelt, von Hütte zu Hütte, von Lodge zu Lodge. Bei jedem Wetter. Nicht mehr, nicht weniger. Und trotzdem ist es mehr als nur ein stures Wandern, gerade weil man für längere Zeit unterwegs ist. Wandern ist Erholung, eine Auszeit vom Alltag. Trekking dagegen ist eine eigenständige, vom Alltag gänzlich verschiedene Lebensform. Hat man diesen Unterschied einmal erfahren, werden die meisten süchtig. Hat man diesen Unterschied einmal verinnerlicht, wird der Alltag sich ändern. Zwei Herzen in einer Brust, das geht selten gut. Der Faktor Zeit ist ein wesentliches Element, oft wichtiger als das Ziel selbst. Es dauert eben, bis man sich einläuft, bis der ungestüme Tatendrang der „Freiheit zu gehen“, zu sehen und zu verstehen gewichen ist. Natürlich gibt es „Trekker“, denen es wichtiger ist, die angegebenen Gehzeiten zu unterbieten, den Pass als erster zu erreichen oder notwendige Höhenakklimatisierungen beiseite

zu wischen. Aber meistens laufen sie sich bald mürbe, bremsen sich selbst aus. Die Diskrepanz zwischen dem „sportlichen“ Erfolg und dem Defizit des Verstehens und Erlebens ist zu groß. Also ändert sich das Verhalten. Es dauert nur.

Der größte Gewinn aber ist wohl die Verbindung zwischen Natur und Kultur. Im Gegensatz zum reinen Bergsteigen verbinden sich beim Trekking vielfältige Komponenten. Natürlich geht es um ein Bergerlebnis – aber wo Berge sind, da sind auch Täler. Und da sich ein Trekking über viele Tage hinzieht, wird man diese Täler auch durchqueren. Egal ob im Wallis oder im Khumbu Himal – diese Täler sind bewohnt und vermitteln ihre eigene Kultur. Man erlebt Menschen: auf der Alm, im Reisfeld, Hirten mit Wasserbüffeln, Kamelen oder mit Yaks. Man kommt in Kontakt mit ihrer Kultur, ihrer Lebensweise, ihrer Religion. Einfach so nebenbei.

Freiheit zu gehen bedeutet nicht, einfach aufzustehen und loszurennen

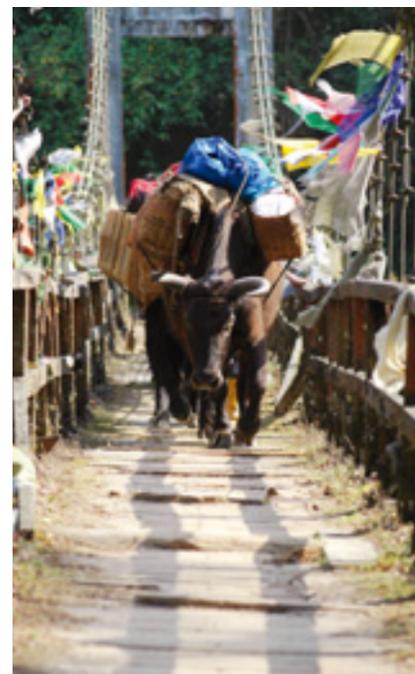
Auch das Ausgeliefertsein an die Natur ist eine ganz besondere Erfahrung. Tagelanger Regen im Dschungel kann ebenso zermürbend sein wie die schattenlose Gluthitze in der Rhub al-Kali. Nichts ist so nervig wie der ständig blasende eiskalte Sturmwind auf dem tibetischen Hochland oder die Myriaden von Mücken in der sibirischen Taiga. Abends die regennassen Klamotten gegen halbfeuchte, klamme Wechselwäsche einzutauchen macht nur bedingt Freude. Aber man meistert diese Situationen, und in der Summe sind sie großartige Erlebnisse, die im Gedächtnis bleiben. Ebenso wie das Gefühl, es gemeinsam geschafft zu haben. Gruppendynamische Prozesse wie das Entstehen einer Freundschaft oder das Erlebnis der positiven Einsamkeit prägen.

Der vielleicht wichtigste Punkt beim Trekking ist es, sich selbst einschätzen zu lernen und dementsprechend zu handeln. Mit den Kräften zu haushalten und sich an die Höhe anzupassen, sind Grundeigenschaften, die gerade Einzelwanderer oft und gerne vergessen. Im Regelfall gibt es für alle Trekkingwege sinnvolle Routenplanungen mit detaillierten Beschreibungen, die Höhenmeter ebenso vorgegeben wie die optimalen Tagesetappen. Diese sind meist weise gewählt: Auch wenn man noch stundenlang weiterlaufen könnte, kommt später vielleicht keine Wasserstelle mehr, kein geeigneter Zeltplatz oder die Höhenanpassung wird über den Haufen geworfen. Viele Einzelwanderer neigen dazu, eingeplante Rast- und Akklimatisierungstage zu streichen, nach

dem Motto „wer rastet, der rostet“. Nicht selten trifft man diese Trekkingathleten ein paar Tage später krank in einer Lodge oder ausgepowert am Passübergang sitzend. Weiße Lippen, Schwindel, auf den Stock gestützt, höhenkrank, sich erbrechend. Auch das mag eine Erfahrung sein. Wo soll man nun seine Trekkingkarriere beginnen? So unterschiedlich sind die Länder und Regionen, Kulturen und Landschaften! Vielleicht sollte man ja da beginnen, wo alles begann: in Nepal. Dieses kleine Land am Himalaya, eingeklemmt zwischen den beiden Riesen China und Indien, birgt ein wahres Schatzkästlein an Bergzielen und Trekkingwegen. Gletscherglitzernde Achttausender, hohe Passübergänge mit 5000 m und mehr, eine einzigartige Kulturlandschaft mit Terrassen bis auf 4000 m Höhe, große Kulturschätze nicht nur im Kathmandu- sondern auch in jedem Seitental. Man begegnet den großen Religionen des Subkontinents, nimmt teil am alltäglichen und bescheidenen Leben der Menschen. Wer einmal den Weg vom tropischen Pokhara hinauf zum winterlichen Thorong-Pass bewältigt hat, kommt wieder. Garantiert.

Beim Trekking wird der Erfolg nebensächlich und der Weg zum Ziel

Nepal ist der Klassiker für Wiederholungstäter. Zuerst Annapurna, dann Everest, schließlich Mustang. Der Sprung nach Tibet liegt nahe, und Zanskar im Winter wird plötzlich zum gar nicht so fernen Traum. Einmal am Baltoro-Gletscher und an der Märchenwiese stehen, den Concordiaplatz und den Nanga Parbat sehen. Das Suchtverhalten ist jetzt deutlich erkennbar; ganz schwere Fälle wenden sich nun Südamerika zu: Inkatrail, Cimborazo, Fitz Roy, Patagonien und der Perito-Moreno-Gletscher. Vielleicht kommt dann Afrika, der dunkle Kontinent mit dem Kilimandscharo, Mount Kenia, Ruwenzori. Und irgendwann natürlich die Wüste: Libyen, Jemen, Taklamakan. Danach beruhigen sich plötzlich die Gemüter, die Ziele werden weniger spektakulär, aber der Grundansatz bleibt. Natur, Laufen, Einsamkeits- oder Gruppenerlebnis, Land und Leute, Kultur. Nach einigen Trekkingjahren sieht man plötzlich die Faszination des Nahen, die „Welten, die sich gleichen“. Wo ist der



„Transportmittel“ Yak (Sikkim)



Der erste Blick am Morgen wird zum Erlebnis (Sikkim)

Die Welt und sich selbst erleben ...

Wandern, Trekking und Bergsteigen, über 380 Touren weltweit.



LEZTEN ANFORDERN KATALOG 2007



Hauser exkursionen international GmbH
Spiegelstraße 9 · 81241 München
Tel: 0 89/23 50 06-0 · Fax: 0 89/23 50 06-99
info@hauser-exkursionen.de

Hauser exkursionen

www.hauser-exkursionen.de



Trekking bei jedem Wetter (Vietnam)



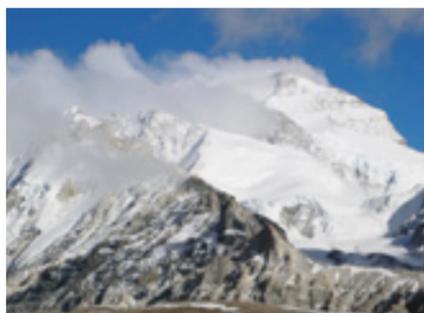
Begegnungen mit Menschen (Spiti) ...



... Kulturen (Lhasa) ...

wirkliche Unterschied zwischen einem Südtiroler Bergbauern und einem Sherpa? Und so kommt manch einer nach vielen Jahren wieder zurück zum Anfang. Er genießt das Nahe und wenn er noch einmal fort will, dann nach Nepal, nach Indien oder Südamerika, weil er spürt, dass er beim ersten Mal nichts gesehen hat, weil der Berg im Mittelpunkt stand und nicht das Trekking.

Trekking ist ein Berg- und Naturerlebnis. Aber auch hier gilt der Grundsatz: „by fair means“ – mit fairen Mitteln. Sehr viele Trekkingländer sind Dritte und Vierte Welt. Der Tageslohn für einen Träger in Nepal, der zwischen 20 und 25 kg Gepäck über rund 1000 Höhenmetern für 6 bis 8 Stunden Gehzeit aufbuckelt, liegt niedriger als das Trinkgeld für die Bedienung im Biergarten. Das kann und darf nicht sein. Jeder von ihnen – gleichgültig ob in Ecuador oder Nepal, im Jemen oder auf den Kapverden – ist unterbezahlt. Trinkgelder, wie sie üblicherweise



... und Landschaften (Tibet)



(Jemen)

am Ende einer Tour gegeben werden, ändern nichts an dieser Tatsache. Das Mindeste also was man bei einer Trekkingreise beachten sollte, ist nicht nur zu nehmen in Form von Bildern, Eindrücken, Freundschaften, sondern auch zu geben in Form einer anständigen Bezahlung, einer höflichen und respektvollen Umgangsart mit den Menschen, einer umweltschonenden Art des Reisens. Ein „Drecksack“, in dem man seine mitgebrachten Batterien wieder mit nach Hause nimmt, ist da zu wenig. Gastfreundschaft bei armen Menschen ist allzu oft für uns eine Selbstverständlichkeit, und aus Unkenntnis der Gepflogenheiten und Gebräuche brüskieren wir unsere Gastgeber, indem wir die Speisen zurückweisen, aufdringlich fotografieren, in jedem Winkel der Hütte rumstöbern. Natürlich – wir tun es ohne es besser zu wissen. Aber wir tun es. Freiheit zu gehen bedeutet nicht, einfach aufzustehen und loszurennen. Mehr gibt es zum Trekking nicht zu sagen.

TREKKING WELTWEIT

Tun Sie es einfach. Sie sind konditionell besser als Sie glauben.

Also nur Mut, denn es lohnt sich!



Sicherheit

Das Auswärtige Amt (www.auswaertiges-amt.de) informiert detailliert über die aktuelle Situation im Reiseland. Gibt es eine Reisewarnung, so stellen verantwortliche Unternehmen die Reisen in diese Länder vorübergehend ein. Auch Internetforen und Trekkingzeitschriften berichten regelmäßig und weitgehend zuverlässig über Länder, Routen, Wege. Information ist alles, auch beim Trekking

Gesundheit

Rechtzeitig vor Reiseantritt sollten ein gründlicher Gesundheitscheck und die notwendigen Impfungen, über die der Hausarzt informieren kann, vorgenommen werden. Grundsätzliche Fitness, durch solides Ausdauertraining aufgebaut, ist eine wichtige Voraussetzung des Trekkings. Unterwegs sollte man mit einer vernünftigen Verhaltensweise (Verzicht auf Obst und Eis, nur abgekochtes Wasser) Krankheiten vorbeugen

Organisation

Ob man selbst organisiert oder mit einem Veranstalter reist, ist Geschmackssache. Allerdings sieht man in gleicher Zeit bei einer organisierten Tour mehr: Vorneweg geht jemand, der sich auskennt, Bekannte und Freunde auf der Strecke hat und so manch kleines Juwel am Wegesrand zeigen kann. Zwei Einzeltrekker kommen mit einem Träger und einem Guide aus. Eine 15-köpfige Trekkinggruppe benötigt nicht selten einen Tross von 60 und mehr Trägern. Im Schnitt also pro Kopf das Doppelte. Auch das heißt „fair means“ und die einheimischen Familien sind dankbar

DAV Summit Club – www.dav-summit-club.de

Hauser exkursionen – www.hauser-exkursionen.de

tips & infos



Lebenslänglich – wasserdicht mit Garantie ...

€ 129,-
KENNENLERN-PREIS
Sie sparen € 70,-*

... durch die Aquastop®-Membrane. Sie erhalten kostenlos Ersatz, wenn trotz sachgemäßer Behandlung auch nur ein Regentropfen durchdringt.

- 1 Preis, 2 Teile, 3 Tragevarianten:
- Außen-Touringjacke: wasserdicht und atmungsaktiv, Farbe efeu
 - Innen-Thermoblouson: leicht wattiert und gesteppt, Farbe schwarz
 - Allwetter-Winterjacke: Außenjacke und Innenblouson per Reißverschluss verbunden

Ausstattung Außenjacke:

- Abtrennbare Kapuze
- Winddicht verschließbarer Stehkragen
- Verstellbare Ärmelmanschette mit Windfang
- Saumweite individuell regulierbar mit Kordelstoppfern
- Außenjacke und Innenblouson jeweils mit 4 verschließbaren Taschen
- Material: 100% Polyamid
- Waschmaschinenfest und pflegeleicht

Klepper®-Aquastop® »2in1«
Herrenjacke
Efeu Nr. 24-1280-5
Größen: 48, 50, 52, 54, 56, 58
Unters.: 24, 25, 26, 27, 28
€ 129,-

Bei Klepper® bestellt, von Walbusch geliefert. Der Klepper-Katalog-Shop ist ein Service-Angebot von Walbusch in Solingen. Zufriedenheit garantiert!



Martinstr. 18
42655 Solingen

*Regulärer Katalog-Preis € 199,-



HW06/35

Gratis für Sie!

Unser Dankeschön für Ihre Bestellung – die 8 cm lange LED-Lampe aus Aluminium.

Jetzt Katalog anfordern!



Service- und Bestelltelefon:
(0180) 525 0 540
Alle Kennenlern-Angebote, auch für die Dame, unter:
www.klepper.net/alpinwelt

Türkei, Zentralanatolien, März 2006. Seit Stunden bläst uns der Frühlingssturm entgegen. Die Fahrräder, bepackt mit Zelt, Essen, Skitourenausrüstung, lassen sich nur mühsam bewegen. Fünf Kilometer in der Stunde schaffen wir. Es beginnt zu regnen, der Wind lässt nicht nach. Die Landschaft zeigt von allen Farben nur die traurigen.

Text: Sebastian Walter
Fotos: Karin Bergdolt & Sebastian Walter



BERGE ERFAHREN



Der Maßstab der Karte ist nicht der, den wir fühlen, die erwartete Stundenetappe wird zur Tagesreise. Endlich, das Schild auf dem grauen, zweistöckigen Haus am Straßenrand erweckt die Hoffnung, dass unser mühsames Fortkommen für heute ein Ende nimmt. O T E L steht in großen Buchstaben geschrieben, zu besseren Zeiten mögen sie sogar geleuchtet haben. Drinnen brennt der Ofen, der Mann im Anzug kommt herbei, warmer Tee steht gleich auf dem Tisch, ja, wir können auch übernachten. Wir sind glücklich über ein Bett, den warmen Ofen, die Gastfreundschaft.

Wir nähern uns dem Fuß der Berge, die Landschaft wirkt karg zu dieser Jahreszeit. Manchmal gelingt es der Sonne, einen gelb-grauen Strahl durch die schwarzen Wolken hindurch zu mogeln, manchmal wird ein entfernter Gipfel angeleuchtet. Die Wolken hängen bedrohlich tief über uns, als der Muezzin seine Gebetsformel ausruft. Erst später lernen wir, was die Worte bedeuten, und so steigert der fremde Ruf zunächst das Gefühl der Unsicherheit. Gerade diese Verletzlichkeit ist es ja, die das Reisen, das Radfahren und Bergsteigen zu einer so großen Quelle von wichtigen Erfahrungen macht.

Wir sind am Fuß des Aladaglar-Gebirges angekommen und radeln die Fahrspur hinauf ins Emlı-Tal, noch immer ist der Himmel schwarz. Wir entdecken einen Platz für unser Zelt, dort, wo die

Wiese schneefrei ist, ganz in der Nähe der einzigen Quelle. Das Wetter ist unbeständig, aber wir genießen es, zu Fuß die nähere Umgebung zu erkunden. Felsblöcke mit gemeißelten Höhlen zeigen uns, dass hier schon lange Menschen leben, zarte Blüten verateten uns, dass der Frühling heimlich schon begonnen hat. Blicken wir talabwärts, so sehen wir einen Konglomerat-Canyon, talaufwärts eine Dolomitenlandschaft. Abends steigt der Luftdruck, so dass wir voller Zuversicht das erste Mal unsere Skitourenausrüstung vom Fahrrad schnallen und aus den Taschen kramen, die Rucksäcke packen – dann fällt der Luftdruck, steigt, fällt – dieses Spiel wird uns die nächsten zwei Wochen begleiten.

Abenteuer von Anfang an:

**Mit dem Fahrrad beginnt die Autarkie
direkt an der Haustür**

Der morgendliche Blick aus dem Zelt zeigt einen wolkenlosen Himmel und wir starten unsere erste türkische Skitour. Nach kurzem Fahrrad-Zustieg wandern wir durch lichten Lärchenwald, durch weite, mit schroffen Felswänden begrenzte Kare. Erst im steilen Schlusshang erinnert uns der frische Pulverschnee daran, dass Karins VS-Gerät beim Test kein Empfangssignal zeigte – so tasten wir uns vorsichtig in das Joch, das heute unser Gipfel sein wird. Mittags sind wir wieder am Zelt, das unguete Gefühl des kaputten „Pieps“ lässt uns den bald notwendigen Einkauf vorverlegen – vielleicht ist ja nur der Lautsprecher kaputt. Wir radeln los, zunächst bergab über die Schotterpiste, dann über den Pass. Im Laden nimmt uns der Chef den Einkaufszettel ab, doch außer Nescafé sind ihm die Worte unbekannt. Amüsiert und begeistert hilft er



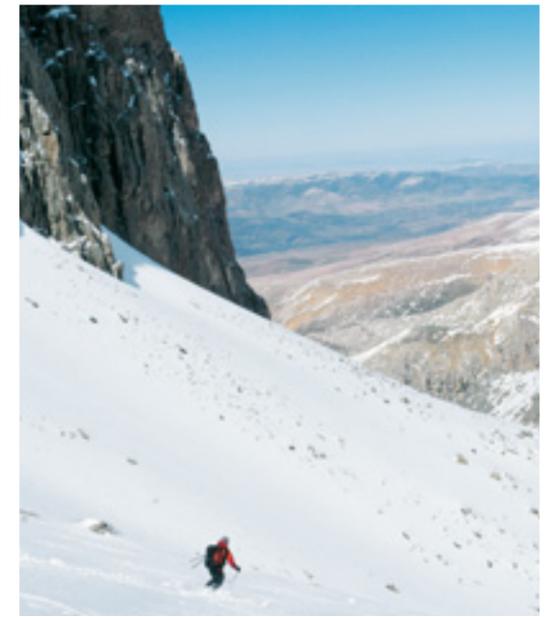
Das Dorf Cukurbag am Fuße des Aladaglar-Gebirges



Erster Zeltplatz im Emlı Vadisi (Emlı-Tal)



Erstes Auffüllen



Skiabfahrt im Emlı-Tal

uns nach Kräften, alles zu bekommen. Schließlich finden wir sogar einen Kopfhörer und tatsächlich: Aus dem VS-Gerät ertönt das durchdringende Pfeifen.

Nach knapp 2000 Ski- und Fahrradhöhenmetern und 50 km Fahrstrecke sind wir sicher, dass jetzt ein Rasttag nicht schaden wird. So streunen wir den nächsten Tag um das Zelt herum, liegen in der wärmenden Sonne, dösen, lesen. Der Fahrer einer Gruppe Engländer, die ebenfalls im Tal Skitouren machen, hält mit seinem Traktor auf unserer Höhe, kommt herüber, nickt freundlich. Er geht zielstrebig zu „unserer“ Quelle, um sich Hände und Füße zu waschen, dann hinüber zum Kiesel bedeckten Platz drüben am Fuße des Felsens. Er beginnt zu beten, wir hören den monotonen Singsang.

Skitourentage. Die nächsten drei Tage unternehmen wir Ausflüge in die umliegenden Kare. Wir entdecken eine Felsnadel, 300 m hoch, wir erforschen den Raum bis zu dem Joch, das Kar dahinter, das in einem weiteren Joch endet, hinter dem ein Kar sich öffnet ...

Am letzten Tag hat die Abfolge von kalten Nächten und warmen Tagen für Frühjahrsbedingungen gesorgt. Karin, in der Sorge, den idealen Abfahrtszeitpunkt zu verpassen, schnurrt wie ein Uhrwerk in den Talschluss hinein. Wir begegnen einer Gruppe, nachdem wir schon 300 Meter abgefahren sind, diesmal sind es Italiener. Karin beschreibt zufrieden den Schnee mit einem „perfect, right now“. Der Bergführer weiß, was das für ihn und seine Gruppe bei ihrer Abfahrt in einer Stunde bedeuten wird, und verzieht tapfer keine Miene.

Der Plan, unser Lager in den nördlichen Teil des Gebirges zu verlegen, scheidet grandios. Es schneit, es ist kalt und nass. Der Schlamm des steil ins Gebirge hinein führenden Wegs ist so feucht, schwer und klebrig, dass ein Weiterkommen unmöglich ist. Selbst beim traurigen Umkehren bergab müssen wir schieben, weil sich nichts mehr dreht. Wir planen um, radeln zwei Tage auf

einer Streckenvariante zurück in Richtung Kayseri, mit dem Erciyes-Gebirge als unser Ziel. Wieder erleben wir das ganze Spektrum von Grau- und Brauntönen, einen kalten Regentag mit noch kälterer Abfahrt, zaghaft blühende Mandelbäume und warmen Milchreis in einer Raststätte. Wir durchqueren Marschland mit Störchen, Reiher – keine Flamingos. Ein Dorf an der Flussmündung überrascht mit grünen Wiesen, sogar auf den Dächern der traditionellen Häuser äsen Ziegen. Dann beginnt der Anstieg zum Gebirge, das den ehemaligen Vulkan Erciyes umgibt. Die russische Landkarte lässt uns viele Höhenmeter erwarten.

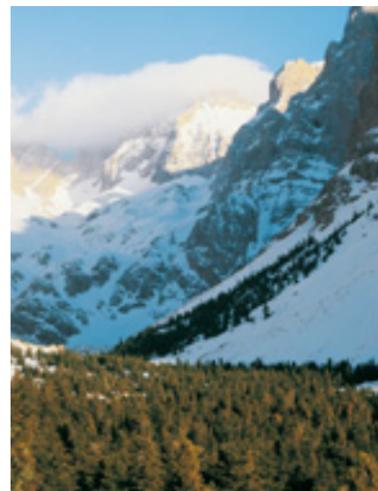
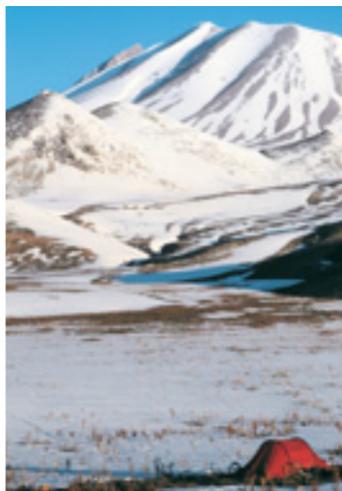
Berge sehen wir in alle Richtungen, und dahinter: Berge – genussvolle Monotonie

Während es Abend wird und alles golden leuchtet, klettern wir mit unseren Fahrrädern zum Pass hinauf und sondieren die Gegend nach möglichen Schlafplätzen. Zu dieser Jahreszeit reicht der Schnee bis auf 2000 m hinab, der Pass liegt sogar noch höher. Im letzten Licht finden wir unseren Stützpunkt, der vielleicht 100 Höhenmeter von der Straße entfernt ist. Während Karin den Schnee für das Abendessen schmilzt, trage ich unser restliches Gepäck hinauf – und genieße die monotone Anstrengung in der stillen Dämmerung.

Nach einer Erkundungsskitour wollen wir ihn besteigen, diesen Berg dort vorne. Wir sind sicher, dass das noch nicht der Erciyes ist, ein Beinahe-4000er, dessen Ansicht wir von Kayseri-Postkarten kennen und zu dem der Legende nach schon Noah seine Arche lenkte, als er die Anlegestelle am Ararat verpasst hatte. Wir gliedern die Tour in „das Flachstück bis zum Fuß des Kegels“ und „die Flanke auf den Grat hinauf“ und starten früh, um die erwarteten 900 Höhenmeter bald hinter uns zu haben. Nun, nach 900 Höhenmetern haben wir gerade „das Flachstück“ hinter uns, und



Links oben: Eindruck braucht Ausdruck: Karin beim Zeichnen
Oben: In Kayseri
Außen: Erciyes von Süden, 1800 Höhenmeter auf einen Blick
Links: Pinienwald im Emli-Tal



„die Flanke“ entpuppt sich als nochmals so lang und gut 35° steil ... Kehre um Kehre reiht sich aneinander, erst mittags stehen wir am Grat, endlich verstehen wir diese Topografie. Natürlich ist dies hier der Erciyes, wir stehen am südlichen Kraterand, der sich zum Hauptgipfel zieht. Nur auf dem „Normalweg“ zum Hauptgipfel sehen wir eine Spur. Ob unseren Weg schon jemand mit Skiern gegangen ist? Wir verzichten auf die Verlockung, die pulverschneegefüllte Rinne nach Norden hinein zu fahren. Vielleicht morgen, übermorgen, beim nächsten Mal ... Wir fahren die Aufstiegsroute ab. Um zwei Uhr dann wird es still, das Licht komisch, wie am Abend. Keine Vö-

REISE-KNOW-HOW

Ob Sommer oder Winter: Die Besonderheiten des „Bergsteigens mit dem Fahrrad“ bringen veränderte organisatorische Bedingungen mit sich



Buchtipps:
Karin Bergdolt/Sebastian Walter, **Nomadische Perspektive**. Revolver, Frankfurt/Main, 19 €. Zu bestellen über:
post@karin-bergdolt.de

Planung und Gebietswahl

Aufwand und Nutzen müssen in Relation stehen. Erreichbarkeit eines Skitouren- oder Klettergebiets mit dem Rad genau prüfen, ggf. Bus-, Zug- oder Traktortransfer als Alternativen abklären

Bei der Wahl des Lagerplatzes (wenn nicht Campingplatz) auf Versorgungsmöglichkeiten (Wasser, Entfernung zum nächsten Laden), Sicherheit (Lawinen, Diebstahl), „Komfort“ (Sonne, Schatten, Windschutz) und Zustieg (Beginn der Kletter-/Skitour) achten

Ausrüstung

Neben wasserdichten Packtaschen (z.B. von Ortlieb) hat sich ein Fahrradanhänger bewährt (solides Modell: BOBYAK). Auf eine reparaturfähige Ausrüstung achten: Stahl statt Alu, Ketten- statt Nabenschaltung, notwendiges Werkzeug! Tourenski an der Fahrradstange befestigen (Stück Isomatte u. Spanngurt). Unbedingt vorher testen: bei kleiner Rahmengröße aber langen Ski kann es Lenkprobleme geben

Mittelklassige Mountainbikes von der Stange reichen vollkommen aus, aber auf hochwertige Gepäckträger achten
Möglichst wenig Ballast: Flexible Ausrüstungsgegenstände, Kompromisse bei Rucksack, Schuhwerk, Kleidung – das Radtrikot tut's auch mal als Unterwäsche ...

Kartenmaterial

Topographisches Kartenmaterial im Maßstab 1:250.000 oder 1:500.000 hat sich fürs Radfahren bewährt. Für Skitouren oder Klettertopos sind genauere Karten erforderlich

An- und Abreise

Mit der Bahn: Enge Türen, wenig Platz, dubiose Vorschriften und Verbindungen über Grenzen. Unsere Empfehlung: Höflich aber hartnäckig sein!

Mit dem Flugzeug: Die Bedingungen der Fluglinien variieren immens! Rechtzeitig informieren und bei Luftfracht auf zeitlichen Spielraum achten

Flughäfen oft nur über Autobahnzubringer erreichbar, auch mit dem Fahrrad

gel zwitschern, obwohl wir doch schon recht weit unten sind. Sonnenfinsternis! Ein Stern geht auf, und als der Mond die Sonne ganz verdeckt, ist es richtig dunkel. Solche Tage könnten ewig dauern.

Vorbei die Besinnlichkeit! In der boomenden, modernen Industriestadt Kayseri geht die Rundreise zu Ende. Drei Wochen haben wir in diesem Land, in dieser Landschaft verbracht, haben die Menschen getroffen, die hier leben. Haben uns dem allen ausgesetzt. Und jetzt? Landschaft war Raum für intensive Erlebnisse, war Anlass für Erfahrungen. „It is not down on any map – true places never are“, sagt Melville in „Moby Dick“. Die Marken auf den Landkarten haben sich in „wahre Plätze“ gewandelt – so sind drei Wochen schnell erzählt.

Am Weg – Zur künstlerischen Kartographie des Raums von Karin Bergdolt

Die Karten von Karin Bergdolt taugen nicht als Orientierungshilfe und weisen nicht den Weg. Aus vielen einzelnen DIN A0-Blättern entwickeln sich ... imaginäre Landkarten, zusammengesetzt wie ein Puzzle. Mit den üblichen Kartographien haben sie auf den ersten Blick nur wenig gemeinsam. Identifizierbare Symbole für Berge, Flüsse und Straßen wechseln sich mit Schrift ab. Doch entsteht kein funktionierendes logisches Netzwerk im Sinne üblicher Landkarten. Viele Lücken tun sich auf. Auf diesen weißen Flecken eröffnen skizzenhafte Zeichnungen den Blick auf Landschaften, filtern Szenen aus den Lebensräumen der Menschen und der weiten Natur heraus. Aquarelle vermitteln Momente aus dem alltäglichen Leben während des Reisens. Dazwischen sind Photos einmontiert, die wichtige Bestandteile der jeweiligen Orte zeigen. (...) Was aber vielleicht am meisten irritiert: Auf den Kartographien sind banale Statements und persönliche Anmerkungen der Künstlerin zu Wetter und Befindlichkeit eingeschrieben. Das alles ist nüchtern. Vieles bleibt offen. Wir können uns unseren Teil dazu denken.

Für Karin Bergdolt sind Reisen ein zentrales Moment ihres Lebens und ihrer künstlerischen Arbeit. Die Reisen haben nichts mit Flucht zu tun, mit Verklärung oder gar Aufklärung. (...) Nicht das Herausragende, das Spektakuläre interessiert die Künstlerin, sondern der Alltag des Lebens. Ihre Kartographie ist Ergebnis dieser Reisen. Sie zeichnet an allen Stationen. Ihre Reiseroute bestimmt die Struktur der Karten (...). Auch der Reisealltag hat sich den Karten eingeschrieben: Schmutzabriebe, Knicke, Wasserflecken sind seine Spuren. Die Karten vermitteln bewusst die Dinge und Situationen, die auf den Wegen der Künstlerin lagen, und sie erzählen von persönlichen Geschichten. Alles schließt sich zu einem assoziationsreichen Geflecht, das vom Betrachter weitergedacht wird und schließlich mit dessen Vorstellungen und inneren Bildern aufgefüllt werden kann.

Elisabeth Hartung, Kuratorin für Bildende Kunst

Wir bringen Sie auf Touren!
Service, Beratung und Tradition seit 1897 bei Sport Conrad

259,-

SPORT CONRAD SETPREIS

Fischer Tour X-Treme

Zielgruppe: aufstiegsorientierte und Allroundtourengeher. Längen: 155/160/165/170/175/180cm, Taillierung: 105-70-95, Gewicht/Pair: 2900g

289,-

SPORT CONRAD SETPREIS

K2 8611 Ascent Auslauf

Zielgruppe: aufstiegsorientierte und Allroundtourengeher. Längen: 153/160/167cm, Taillierung: 103-70-93, Gewicht/Pair: 3900g

349,-

SPORT CONRAD SETPREIS

K2 Shuksan Auslauf

Zielgruppe: Allroundtourengeher, abfahrtsorientierte Tourengeher und Variantenfahrer, Längen: 160/167/174/181cm, Taillierung: 117-78-105, Gewicht/Pair: 3260g

389,-

SPORT CONRAD SETPREIS

Dynastar Legend 4800

Zielgruppe: Allroundtourengeher, abfahrtsorientierte Tourengeher. Längen: 158/165/172/178/184cm, Taillierung: 117-78-105, Gewicht/Pair: 3110g

399,-

SPORT CONRAD SETPREIS

Fischer X-Tralite

Zielgruppe: aufstiegsorientierte und Allroundtourengeher. Taillierung: 106-69-92, Längen: 150/155/160/165/170/175cm, Gewicht/Pair: 2100g

409,-

SPORT CONRAD SETPREIS

Fischer Tour X-CALIBUR

Zielgruppe: Allroundtourengeher, abfahrtsorientierte Tourengeher und Variantenfahrer. Längen: 165, 175, 185cm, Taillierung: 115-76-100, Gewicht/Pair: 2700g

Setpreis komplett montiert mit Naxo NX 01 oder Silvretta Pure* Auslauf
Aufpreis mit Fritschi Diamir Experience oder Silvretta Pure X-Mountain € 20,-
Aufpreis mit Fritschi Diamir Explore, Dynafit TLT Speed, Silvretta Pure Performance € 40,-
Aufpreis mit Dynafit TLT Comfort, Naxo NX 21 € 70,-
Aufpreis mit Fritschi Freeride Puro € 90,-
*|Achtung! Silvretta Pure Bindung nur in Größe M-L|

ONLINESHOP www.sport-conrad.de info@sport-conrad.de
Versand von montierten Ski nur gegen Vorauskasse. Porto für Skisets in Deutschland € 10,-. Bei Bestellungen bitte immer Schienlänge angeben!



sport
conrad
www.sport-conrad.de

Jetzt gratis
den neuen
Winterkatalog
2006/2007
anfordern!

Sport Conrad Bahnhofstrasse 20 82377 Penzberg
Bestell-Tel 00856-811-33 Fax 00856-811-15

Was Sie schon immer übers

A wie Akklimatisierung
Akklimatisierung nennt man den Prozess, der im Körper abläuft, sobald man sich größeren Höhen aussetzt. Würde man einen Menschen unvorbereitet am Gipfel des Mt. Everest (8850 m) absetzen, wäre dieser bereits nach 2–3 Minuten bewusstlos, kurz darauf tot. Schuld daran ist die sinkende Sauerstoffverfügbarkeit, die sich bereits ab 2500 m (sog. „Schwellenhöhe“) bemerkbar macht. Die Akklimatisierung vollzieht sich stufenweise und dauert je nach Höhe von mehreren Tagen bis zu mehreren Wochen. An Höhen über ca. 5500 m kann sich der Mensch nicht mehr dauerhaft akklimatisieren, lediglich die Atmung lässt sich bis ca. 7500 m noch entsprechend anpassen („Adaptation“). Darüber, in der so genannten „Todeszone“, ist alles ein Spiel auf Zeit.

B wie Bekleidung, Ausrüstung
Über nichts lässt sich besser fachsimpeln als über Bekleidung und Ausrüstung. Dies umso mehr, je mehr man benötigt. Wie beim Höhenbergsteigen. Neben den alpinen Selbstverständlichkeiten gehören hier auch so exotische Artikel wie ein Daunenoverall, Dampfsperrensocken (verhindern ein Durchschwitzen des Innenschuhs), eine Pinkelpulle (mehr dazu unter „W“), ein GPS, ein Funkgerät, vielleicht sogar ein Satellitenhandy mit in den Rucksack.



Bekleidung: Besser zu viel als zu wenig

C wie Climbing Permit
Für die Besteigung eines hohen Berges ist in vielen Ländern Asiens und Afrikas eine Besteigungsgenehmigung („Climbing Permit“) erforderlich. Die Kosten sind sehr unterschiedlich (von 350,- USD für 4 Teilnehmer auf den Mera Peak, 6654 m/Nepal bis zu 56.000,- USD für 4 Personen auf den Mt. Everest 8850 m/Nepal). Auch in Amerika gibt es schon erste Permits (z.B. Aconcagua 6962 m, Mt. McKinley 6193 m).

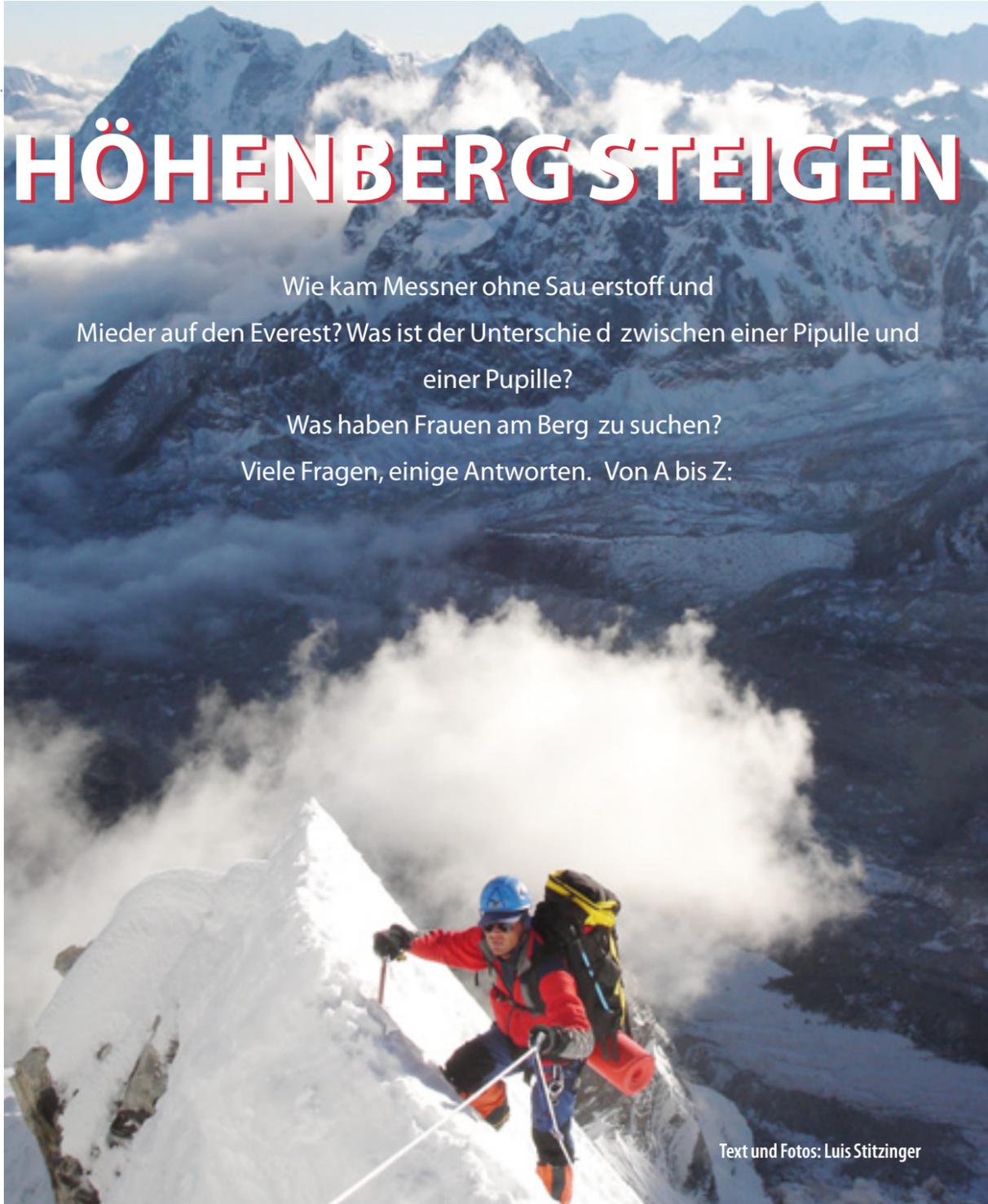
D wie Doping
Schon Hermann Buhl wurde 1953 nach der Erstbesteigung des Nanga Parbat, 8125 m, des Dopings beschuldigt. Wenn sich auch heute noch wegen fehlender Dopingkontrollen wenig beweisen lässt, gibt es in der Szene einschlägige Gerüchte. Andererseits gilt unter eingefleischten Höhenbergsteigern selbst die Verwendung von künstlichem Sauerstoff während der Besteigung (außer für Notfälle) schon als Doping.

E wie Essen und Trinken
In den Hochlagern wird aus Gewichtsgründen meist sehr leichte, gefriergetrocknete Fertignahrung verzehrt. Dazu wird heißes Wasser gegeben, ziehen lassen, fertig. Das Frühstück besteht aus Müsli, Babybrei oder Haferschleim. Untertags gibt es ein Menü aus verschiedenen Energie- und Müsliriegeln, Studentenfutter und

HÖHENBERGSTEIGEN

Wie kam Messner ohne Sauerstoff und
Mieder auf den Everest? Was ist der Unterschied zwischen einer Pipulle und
einer Pupille?

Was haben Frauen am Berg zu suchen?
Viele Fragen, einige Antworten. Von A bis Z:



Text und Fotos: Luis Stitzinger



Essen und Trinken fällt schwer, ist aber wichtig

Fruchtschnitten. Grundsätzlich versucht man, sich möglichst kohlenhydratreich und fettarm zu ernähren, dabei leicht verdauliche Kost zu bevorzugen. Das heiße Wasser wird mittels Gas- oder Benzinkocher zubereitet. Um 1 Liter Wasser aus Schnee zu schmelzen und zum Kochen zu bringen, benötigt man je nach Umgebungstemperatur bis zu einer Stunde. Trotz des Aufwands ist es

wichtig, das entstandene Flüssigkeitsdefizit (3–5 Liter) wieder aufzufüllen, um Höhenkrankungen und Erfrierungen zu vermeiden.

F wie Frauen
Lange Zeit war „Frau“ ein Fremdwort beim Höhenbergsteigen, was weniger daran lag, dass Frauen weniger gut geeignet wären, als vielmehr daran, dass man sie nicht gelassen hat. Wanda Rutkiewicz (1992 am Kangchendzönga, 8598 m, vermisst) war eine der ersten, die eigene Expeditionen und Erstbegehungen durchführte. Andere, wie

wissen wollten!

Alison Hargreaves, Chantal Mauduit oder Edurne Pasaban sollten folgen. Die Zahl der Höhenbergsteigenden Frauen wächst langsam aber stetig (s. auch „Gasherbrum II“, Seite 20).



Frauen auf dem Vormarsch!

G wie Glück
Ein wichtiger Faktor am Berg, vielleicht der bedeutendste überhaupt! Ohne entsprechendes Wetterglück und günstige Bedingungen hilft alles Kalkül und die beste Form nichts. Dann muss sogar ein Kammerlander oder Messner wieder unverrichteter Dinge abziehen.

I wie Irgendwann
„For every season there's a time“ – sprich, es gibt immer eine ideale Reisezeit: Für die argentinischen, chilenischen Anden wäre das November bis März, für den Himalaya April, Mai und September bis Oktober, in den peruanischen, bolivianischen Anden Juni bis Mitte September, für das Karakorum Juli bis Mitte September, in Afrika November bis März. Einige Ziele, wie beispielsweise in Ecuador, lassen sich nahezu rund ums Jahr bereisen und besteigen. Dies gilt für „Fußgänger“. Für Skitourengeher sieht es natürlich wieder ganz anders aus, aber lassen wir das lieber.

K wie Krankheit, Höhenkrankheit
Krankheit, insbesondere Höhenkrankheit, stellt den wohl häufigsten Grund für ein Scheitern am Berg dar. Ist man bereits durch einen Atemwegs- oder Darminfekt



Besser nicht soweit kommen lassen: Die Hyperbare Kammer

Nepal

Der Schlafsack bleibt zu Hause! Everest Summit Lodges, Komfort-Trekking in Nepal, unterwegs zu den Schätzen des Everestgebietes oder komfortable Wanderungen im Annapurna Himal

Everest Summit Lodges, Sherpakloster Tengpoche auf der klassischen Route der Expeditionen. Komfort-Trekking zum berühmten Gelukpakloster auf 3870 m Höhe, inmitten der Arena von Achttausendern, ab € 2350,-

Everest Summit Lodges, Ama Dablam Basecamp Wandern im Antlitz der höchsten Berge der Welt zum Sherpakloster Pangpoche. Komfortlodges in bester Lage. Zimmer mit Dusche, Heizung und WC ermöglichen angenehmsten Reisen am Dach der Welt, ab € 2790,-

Annapurnagebiet, Muktinath das Tor zu Mustang Mit Pilgern und Kaufleuten durch das Thakali-Land – unterwegs im Thronsaal der Annapurna. Besonders komfortables Trekking mit Bett und Dusche sowie dem Dhaulagiri als Kulisse, ab

€ 2590,-



DAV Summit Club
Bergsteigerschule des Deutschen Alpenvereins
Am Perlacher Forst 186, D-81545 München
Telefon 089/64240-0, Fax 089/64240-100
alpinwelt@dav-summit-club.de

Gerne senden wir Ihnen unseren Gesamtkatalog 2007 oder informieren Sie unter: www.dav-summit-club.de

...% DAV Mitglieder-Bonus
€ 30,- für Reisen/Kurse im Alpenprogramm
€ 40,- für alpenalpine Reisen

beeinträchtigt, gerät der Aufenthalt in der Höhe zur Härteprobe. Das einzig Vernünftige ist: Absteigen und ausheilen lassen. Die Höhenkrankheit beginnt mit relativ harmlosen Symptomen, wie Kopfschmerz oder Übelkeit (Allgemeine Höhenkrankheit). In ihren gravierendsten Ausprägungen betrifft sie Gehirn (Höhenhirnödem) und Lunge (Höhenlungenödem) und kann schlimmstenfalls binnen Stunden zum Tod führen. Die einzige Rettung in allen Fällen ist der möglichst umgehende Abstieg. Erste Hilfe-Maßnahmen, wie eine Hyperbare Kammer, die Gabe von Sauerstoff oder entsprechende Medikamente, dienen lediglich der Stabilisierung des Patienten für den Abtransport.

O wie Organisation

Eine Expedition zu organisieren kostet viel Zeit und nicht weniger Geld. Diese beiden Faktoren stehen in einem reziproken Verhältnis zueinander. Die Lösung mit dem wenigsten Geld und der meisten Zeit heißt „Selbstorganisation“, ihr Gegenpol „Expeditions-Reiseveranstalter“.



Hochlager 2 (ca. 6150 m) an der Ama Dablam

S wie Stil

Bis in die Achtzigerjahre des vergangenen Jahrhunderts hinein wurden Berge im „Expeditionsstil“ bestiegen. Die Aufstiegsroute wurde mit Fixseilen versichert, eine Lagerkette mit vielen Hochlagern errichtet, Lasten mit Hilfe von Trägern hin und her transportiert. Dieser Stil bietet größtmögliche Sicherheit und Reserve. Im modernen Höhenbergsteigen haben sich spezialisierte Techniken herausgebildet: Der „Bigwallstil“, mit einem Vorsteiger und einem Nachsteiger am fixierten Seil, oder der „Kapselstil“, bei dem von einem Lager aus Vorstöße in die Wand unternommen werden, bis sich die Ressourcen dem Ende zu neigen bzw. der nächste Lagerplatz erreicht ist, werden hauptsächlich bei technisch sehr anspruchsvollen Begehungen angewandt. Beim „Alpinstil“ wird eigenständig und in einem Zug zum Gipfel durchgestiegen, sämtliche benötigte Ausrüstung selbst mitgeführt. Der „Speedstil“, die jüngste Spielart des Expeditionsbergsteigens, versucht mit minimaler Leichtausrüstung so schnell wie möglich auf den Gipfel zu gelangen (s. auch „Gasherbrum II“, Seite 20).

T wie Träger

Träger sind im Rahmen einer Expedition durchaus sinnvoll. Natürlich verdienen sie manchmal nur 2,50 Euro am Tag, ein Hungerlohn nach unseren Maßstäben, dennoch ist es nichts Verwerfliches, sie einzustellen, denn „Porter“ ist ein ganz normaler Beruf in für Kfz unzugänglichen Gegenden. So genannte Hochträger, die den Höhenbergsteigern Lasten am Berg abnehmen, können dagegen schnell zu Geld kommen, wird an Achttausendern doch oft ein Kilo Last mit 5–20 US Dollar dotiert.



Porter ist ein ganz normaler Beruf ...

VON BERG BIS SCHMERZ

Z wie Zuletzt: Weitere Fakten für Wissbegierige und Unersättliche



Unser Tipp:
Die meisten der genannten Titel sind in den Leihbüchereien der Sektionen München und Oberland erhältlich

Literatur

C. Bonington, **Triumph in Fels und Eis**. Geschichte des Alpinismus. Pietsch Verlag – www.pietsch-verlag.de

National Geographic Expeditions Atlas, **Die größten Abenteuer unserer Zeit**. National Geographic 2004 – www.nationalgeographic.de

M. Uitz/A. Salkeld, **Der Berg ruft!** Pustet Verlag – www.pustet.de

E. Simons/O. Oelz, **Kopfwehberge**. Eine Geschichte der Höhenmedizin. AS Verlag – www.as-verlag.ch

A. Eisenhut/T. Renner, **Fit für den Berg**. Bruckmann Verlag – www.bruckmann-verlag.de

Routen, Gipfel & Gebirge

A. Salkeld, **Wege zum Gipfel**. Pietsch Verlag – www.pietsch-verlag.de

G. u. L. Schmidt, **5000er**. Trekking und Bergsteigen weltweit. Bergverlag Rother (Antiquariat)

E. Radehose, **Der Berg ruft!** Traumberge Amerikas. Bergverlag Rother

A. Fanshawe/S. Venables, **Himalaya Magic Lines**. Bergverlag Rother – www.rother.de

A. Burga/F. Klötzl/G. Grabherr, **Gebirge der Erde**. Landschaft, Klima, Pflanzenwelt. Ulmer – www.ulmer.de

Internet

www.expeditionsbergsteigen.com

Expeditions-Reiseveranstalter

DAV Summit Club – www.dav-summit-club.de

Amical Alpin – www.amical.de

Bergnachrichten von Pieps

1.
Pieps hat durch das 3-Antennen-System die unerreichte digitale Reichweite - rundum in alle Richtungen!

2.
Pieps sendet sein Signal genau dann, wenn die anderen nicht senden. Der intelligente Sender wird zum unverzichtbaren Vorteil im Ernstfall!

3.
Pieps ist die einfachste Lösung bei der Mehrfachverschüttetensuche. Zeit ist Leben!



Der intelligente Sender!

Pieps – das Lawinenschütteten Suchgerät der neuen Generation.

PREMIUM ALPINE PERFORMANCE

Österreichisches Premiumprodukt, erhältlich im gut sortierten Fachhandel. Fordern Sie unsere Schulungs-DVD „Schneebretunfall – was tun?“ an. Mehr Infos unter:

www.pieps.com



V wie Vorbereitung

Vor einer geplanten Expedition sollte man seine Vorbereitung durchaus ernst nehmen. „Der beste Zeitpunkt damit zu beginnen, ist niemals damit aufzuhören“, hat ein bekannter Bergsteiger einmal gesagt. Tatsächlich erfordern Konditionstraining, gesundheitliche (Schutzimpfungen, Routineuntersuchungen) und organisatorische (Flüge, Permits, Visa) Vorbereitungsmaßnahmen und nicht zuletzt die emotionale und motivatorische Einstimmung auf das bevorstehende Ziel viel Zeit. Ein halbes Jahr ist Minimum.

W wie Worüber man nicht spricht

Dinge des alltäglichen Lebens können beim Höhenbergsteigen zu großen Herausforderungen wachsen. Wie gehe ich auf die Toilette, wenn gar keine da ist und ich im Sturm das Zelt nicht verlassen kann? Abhilfe schafft hier eine „Pipulle“ (Pinkelflasche). Auch für das weibliche Geschlecht gibt es da Lösungen. Für das „große Geschäft“ kann eine stabile Papiertüte oder eine biologisch abbaubare „Plastiktüte“ die Situation retten. Sie kann später in eine Gletscherspalte entsorgt werden. Sexuelle Aktivitäten fallen aufgrund der Temperaturen nicht unbedingt leicht, doch auch ein Daunenoverall kann sexy sein! Die höchsten bekannt gewordenen sexuellen Handlungen wurden von dem bekannten österreichischen Bergsteiger Kurt D. mit seiner Freundin Julie T. auf einer Höhe von nahezu 8000 m erfolgreich vollzogen (Eigenaussage). Der Verdacht, sexuelle Aktivität könnte einen Einfluss auf die Gehirndurchblutung haben und damit eine Gefahr für ein Höhenhirnödem darstellen, ist nachgewiesenermaßen unbegründet. Indes ist zu beachten, dass die Wirksamkeit von Antikonzeptiva durch höhenbedingte Verdauungsstörungen herabgesetzt sein kann.



So sexy kann ein Daunenoverall sein!



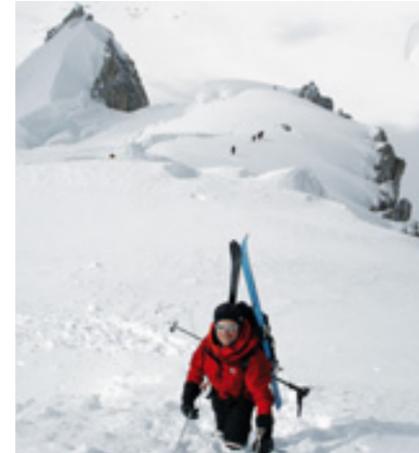
Text: Luis Stitzinger Fotos: Alix von Melle

GASHERBRUM II, 8035m

Einstieg und Speed



Gasherbrum II, einer der „Leuchtenden Berge“ (K2, 8611 m; Broad Peak, 8047 m; Gasherbrum I, 8068 m und Gasherbrum II, 8035 m) des Karakorum-Gebirges in Pakistan, feierte in diesem Jahr das 50-jährige Jubiläum seiner Erstbesteigung durch eine österreichische Expedition unter Fritz Moravec. Fünf Mitglieder der DAV Sektionen München und Oberland schlossen sich im Juli/August dieses Jahres einer DAV Summit Club Jubiläumsexpedition unter Leitung von Luis Stitzinger an: Alix von Melle, Elisabeth Rieber, Herbert Hoffmann, Sebastian Haag und Benedikt Böhm. Auch wenn der Berg als einer der „Einstiegs-Achttausender“ gilt,

Oben: Aufstieg zwischen Camp 1 (5900 m) und Camp 2 (6500 m)
Links: Camp 1, im Hintergrund die „Banane“ des SüdwestgratesOben: Abfahrt über 50° steiles Gelände
Unten: Aufstieg im Sturm zu Camp 3 (6950 m)

STRATEGIE UND TAKTIK

Maßvolle Steigerung der Höhe und Vermeidung von Überanstrengung sind entscheidende Voraussetzungen für den erfolgreichen Gipfelsturm

**Akklimatisationsstrategie**

- ▶ Immer so tief wie möglich schlafen
- ▶ Nach Erreichen der Schwellenhöhe (2500 m) mehrere Nächte auf dieser Höhe schlafen
- ▶ Kontinuierlicher Aufstieg: Schlafhöhenunterschiede 300 bis maximal 600 m/Tag
- ▶ Pro 1000 Höhenmeter 2 Nächte auf derselben Höhe
- ▶ Tagesziele maximal 1500 m höher
- ▶ Am Ende einer Tagesetappe noch 200 m locker, ohne Gepäck höher- und dann wieder absteigen
- ▶ Jede Überanstrengung vermeiden: „Wer schneller geht als ein Ochse, der ist ein Ochse!“
- ▶ Leistungsgrad während der Akklimatisationsphase nicht über 50–60 %
- ▶ Bewusste Hyperventilation
- ▶ Vermehrte Flüssigkeitszufuhr
- ▶ Auf Frühzeichen der Akuten Höhenkrankheit (AMS) achten, z.B. erhöhter morgendlicher Ruhepuls, geringe Urinmenge, Periphere Ödeme, Schlafstörungen

Taktik in extremen Höhen

- ▶ Solide Akklimatisierung im Basislager
- ▶ Etappenweiser Aufstieg max. 1000 Hm über die Schlafhöhe hinaus mit sofortigem Wiederabstieg („Jojo-Taktik“)
- ▶ Erst beim 3. Vorstoß in erstem Hochlager übernachten
- ▶ Nach 2 Höhengaufenthalten 3 Ruhetage im Basislager
- ▶ Schlechtwetterphasen nicht in Hochlagern auswarten
- ▶ Auch bei banalen Erkrankungen besser absteigen
- ▶ Weniger als 1500 Hm für den Gipfelgang, Abstieg bis unter die letzte Schlafhöhe
- ▶ Schnelligkeit ist Sicherheit
- ▶ Biwaks vor allem im Abstieg vermeiden
- ▶ Ausreichende Flüssigkeitszufuhr
- ▶ Auf körperliche Verfassung achten (AMS)

SHOES SINCE 1921

1921-2006
85
JAHRE HANWAG

OMEGA GTX

„ANPASSUNGSFÄHIG“³

ALPIN • ALPIN

Die Besonderheiten des OMEGA GTX liegen in den Details:

Füße sind bei gleicher Länge unterschiedlich voluminös. Außerdem zieht man bei Wärme dünne Socken an, bei Kälte aber dicke – oder gar zwei Paar.

Deshalb bietet der Omega GTX zwei Möglichkeiten der Volumen Anpassung: „Interchangeable Tongue“ ist ein System mit einer auswechselbaren Innenlasche. Außerdem liefern wir ihn serienmäßig mit einer zusätzlichen, Volumen verringern den Einlegesohle aus.

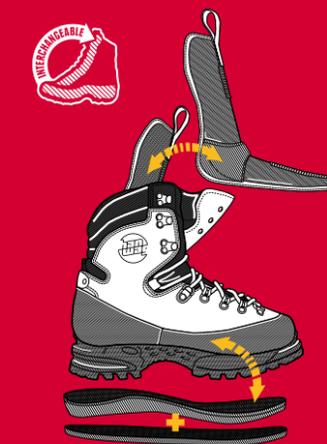


Guter Fersenhalt ist wichtig!

Denn die meisten Blasen bekommt man, wenn der Fuß im Schuh beim Bergaufgehen an der Ferse hoch- und wieder runter rutscht. Je steifer der Schuh ist – und steigeisenfeste Bergstiefel wie der Omega GTX sind steif – desto größer ist diese Gefahr.

Aus diesem Grund haben wir Heel-Fix entwickelt. Die aufgenietete Alu-Platte kann man per Hand auf die perfekte Weite biegen, aber sie ist steif genug, um die so eingestellte Weite dauerhaft zu halten.

Ergebnis: Bombenfester Fersensitz!



WWW.HANWAG.DE



HANWAG GmbH | Am Branden 4 | 88256 Vierkirchen | Deutschland
Tel.: 0 81 39/93 56-0 | Fax: 0 81 39/93 56-56 | kontakt@hanwag.de

Text & Fotos: Herbert Konnerth



Mendelphu Hill 1979 ... und 18 Jahre später mit neuem Baumbestand

DEUTSCHE BERGSTEIGER FORSTEN AUF Öko-Trekking im Land der Sherpas

Kein Geringerer als der Erstbesteiger des Mount Everest, Sir Edmund Hillary, ersuchte im Frühjahr 1979 den Deutschen Alpenverein um Unterstützung für ein Projekt zur Aufforstung im Khumbu-Gebiet, dem Stammland der Sherpas. Der Ruf wurde erhört, und noch im Herbst des gleichen Jahres startete die erste DAV-Gruppe, um die beiden neuseeländischen Förster vor Ort zu unterstützen.

Abholzung – Erosion – Zerstörung des Bodens

Früher war die Südabdachung des Himalaya durchgehend bewaldet. In den letzten Jahrzehnten verlor Nepal fast die Hälfte seines Waldbestandes, hauptsächlich zur Brennholzgewinnung und um Ackerflächen für die schnell wachsende Bevölkerung zu gewinnen. Auf unserem einstündigen Flug von der Hauptstadt Kathmandu nach Lukla konnten wir uns aus der Luft selbst überzeugen, dass fast das gesamte Mittelgebirge Ostnepals weitgehend abgeholzt worden ist. Die Folgen sind Boden-erosion durch Wind und Wasser, Versiegen der Quellen, Sinken des Grundwasserspiegels, Bodenaustrocknung, Verschlechterung der Bodenfruchtbarkeit und schließlich eine Änderung des lokalen Klimas.

Das Projekt Aufforstung

Seit der Gründung des Sagarmatha (Mount Everest)-Nationalparks wird in nepalisch-neuseeländischer Zusammenarbeit versucht, eine noch weitgehend ursprüngliche Hochregion zu erhalten und bereits entstandene Schäden am Waldbestand zu

beheben. In Nepal wird weder Öl noch Gas gefördert. Holz und getrockneter Kuhmist stellen daher die einzigen Energiequellen der ländlichen Bevölkerung dar. Zudem hat die Zahl der Bergsteiger seit den siebziger Jahren stark zugenommen, vor allem im Everestgebiet ging der Holzverbrauch mehr und mehr aufs Konto der Touristen. Die Aufforstung kahl geschlagener Bergflanken ist daher eine wichtige Schutzmaßnahme.

Deutsche Bergsteiger sammeln Tannenzapfen im Himalaya – warum? Gibt es nicht genug Einheimische, die das besser und billiger machen können? Aber ja, und wir wollten ihnen natürlich auch nicht die Jobs wegnehmen. Damals wurde die Aktion zu Recht als wirksame Möglichkeit betrachtet, die ökologischen Probleme in den Bergregionen des Himalaya der bergsteigenden Öffentlichkeit bekannt zu machen und mit einigen gezielten Maßnahmen vor Ort die Projektleiter und die einheimischen Helfer zu unterstützen. Ein bescheidener Beitrag nur, aber ein Zeichen dafür, dass sich ein alpiner Verein von der Größe und der Bedeutung des DAV seiner Verantwortung für die Bergregionen der Welt durchaus bewusst ist.

Arbeit im Nationalpark

Hoch oben in den Wipfeln von Tannen und Kiefern sammelten wir die 37 kg Zapfen, um daraus 6 kg Baumsamen zu gewinnen. Wir halfen mit bei verschiedenen Arbeiten in zwei kleinen Baumschulen. Und wir gruben 260 bis zu 80 cm tiefe Löcher, um Pfosten für einen 1300 m langen Zaun rund ums künftige Pflanzgebiet zu setzen, den wir – da wir die Aktion für so wichtig hielten – zur



Arbeiten am Pflanzbeet der neuen Baumschule

Hälfte aus eigener Tasche finanzierten und somit verlängern konnten. Nach uns folgten in den beiden nächsten Jahren noch vier Gruppen, rund 50 Bergsteiger arbeiteten auf diese Weise am Projekt mit. Unser Lohn: Durch die Arbeit in rund 3500 m Höhe bestens akklimatisiert, hatten wir im Anschluss daran keine Probleme, einige leichte Fünftausender und den anspruchsvolleren Island Peak (6189 m) zu ersteigen.

Was bleibt?

Was ist aus dem Projekt geworden? Die neuseeländischen Förster haben es in einheimische Hände übergeben. Mit finanzieller Hilfe



Mühsames Aussortieren der Tannensamen – im Hintergrund der Tramskerku

von bis zu mehreren Metern Höhe entwickelt, wie die beiden Fotos von 1979 und 1997 gut veranschaulichen. Weitere Flächen rund um Namche Bazar wurden aufgeforstet, ein Zeichen dafür, dass auch die lokale Bevölkerung sich der Probleme der Entwaldung bewusst ist und Maßnahmen ergreift.

Ein Wermutstropfen allerdings bleibt: Im Internet fand sich der Hinweis, dass ein großer Teil der am Mendelphu Hill gepflanzten Bäume in den letzten Jahren vom Militär, das dort einen kleinen Stützpunkt hat, gefällt wurde. Man hatte wohl Angst, dass maoistische Rebellen dort Deckung finden könnten ...

SAGARMATHA NATIONAL PARK

Holz und Kuhmist sind die einzigen Energiequellen der Landbevölkerung



Gründung	am 19.7.1976. 1979 Aufnahme als UNESCO World Heritage Site
Fläche	1243 km ²
Einwohner	etwa 3500 Einwohner (meist Sherpas) leben im Gebiet des Nationalparks
Tiefster Punkt	Jorsale, 2900 m
Höchster Punkt	Mount Everest (Sagarmatha), 8850 m
Hauptort	Namche Bazar, 3440 m, rd. 600 Einwohner
Eintrittsgebühr	in den Nationalpark 1100 nepal. Rupies (rd. 15 Euro). Für das Everestgebiet ist kein Trekking-Permit erforderlich
Anreise	Einstündiger Flug von Kathmandu nach Lukla, oder per Bus und zu Fuß in ca. 8 Tagen. Lukla – Namche Bazar: eineinhalb Tage zu Fuß



Internet

www.khumbu.info
www.immi.gov.np
www.mountain.org/work/resedu/slideshow02.htm#

Einreisebestimmungen für Deutsche nach Nepal

Reisepass (mind. noch 6 Mon. gültig), Visum (35 € für 3–60 Tage; auch bei der Einreise am Flughafen Kathmandu erhältlich, dann 30 USD)

tipps & infos

NATUR-RÄTSEL GESCHÜTZTE TIERE UND PFLANZEN DER ALPEN

Zur systematischen Klasse der Insekten zählt das Tier, das wir diesmal suchen. Bis ins 20. Jahrhundert wurde es noch einer asiatischen Art (... phoebus) zugerechnet. Nach neueren Untersuchungen unterscheidet es sich aber von dieser und der amerikanischen Population und kommt endemisch nur in den europäischen Alpen vor.

Seine Flugzeit ist jetzt schon vorbei, sie beschränkt sich auf die Monate Juli und August, wo man das Insekt in einer Seehöhe von ca. 1500 bis 2500 m antreffen kann, am liebsten in der Nähe von feuchten und sumpfigen Stellen, in Schneetälchen und in der Nähe von Gebirgsbächen. Dort findet es auch seine liebste Nahrungspflanze, den Fetthennen-Steinbrech. Interessanterweise legt es an diesem auch einzeln seine Eier ab, die dann zumeist erst im darauf folgenden Frühling schlüpfen. Die Junglarven fressen nur bei Sonnenschein und verpuppen sich etwa im Juni.

Wunderschön anzusehen ist unser Insekt: Bei einer Spannweite von 50–60 mm weist es auffällige rote Flecken auf den Vorderflügeln auf und unterscheidet sich von seinem gewöhnlichen Verwandten durch deutlich hellgrau bis dunkelgrau geringelte Fühler. Sein Körper ist schwarz und stark mit teils weißen Haaren behaart. Es sondert einen eigenartigen Geruch ab, den man oft schon wahrnehmen kann, bevor man das Insekt sieht.

Wie heißt das gesuchte Tier?

Schicken Sie die Lösung (auch den lateinischen Namen) bis spätestens 5. Januar 2007 (Poststempel) wie immer an eine der beiden Service-Stellen oder direkt an die redaktion@alpinwelt.de (Absender nicht vergessen!).

Viel Spaß und viel Erfolg!

Ines Gnettner

Auflösung des letzten Rätsels aus Heft 3/2006:

Die Pflanze des letzten Rätsels war das Gefleckte Knabenkraut (lat. *Dactylorhiza maculata*). Im Aberglaubte galten die am Johannis-tag ausgegrabenen Knollen („Johannishändchen“) als Glücksbringer.



Und das gibt es diesmal zu gewinnen:

Hauptpreis: 1 „LiTech-Topf Set“ von »PRIMUS«

Mit dem neuen „LiTech“-Geschirr bringt der schwedische Outdoor-Kochspezialist »PRIMUS« eine neue Generation von Töpfen und Pfannen auf den Markt. Auf bisher einzigartige Weise kombinieren sie die Vorteile unterschiedlicher Materialien und Technologien: Super leicht – dank Alu. Super stabil – dank Anodisierung. Super Wärmeleitung – dank Alu und geriffeltem Topfboden. Und vor allem: Super kratzfest – dank der extrem harten dreifachen Titan-Antihaft-Beschichtung! Mit dem neuen „LiTech“-Geschirr macht »PRIMUS« seinem Ruf von Innovation und Funktionalität wieder einmal alle Ehre! Das Topf Set besteht aus 2 Töpfen (1,7 & 2,1 Liter), Deckel, Griffzange und Netzbeutel.

– www.primus.se

- Preis: 1 DAV-Hüttenschlafsack Seide
- und 4. Preis: Je 1 Stirnlampe von »Black Diamond«
5. und 6. Preis: Je 1 DAV-Strickmütze aus der neuen Kollektion
7. bis 10. Preis: Je 1 Gutschein für 1 AV-Karte nach Wahl

Und das sind die Gewinner:

- Hauptpreis (1 Rucksack „NEEDLE 35“ von »ARC'TERYX«): Christl Singer, Oberschleißheim
- Preis (1 Oberland-Kuscheldecke): Claudia Fischer, Puchheim
 3. Preis (1 DAV-Hüttenschlafsack Baumwolle bunt): Stefan Böttcher, Gaimersheim
 4. und 5. Preis (je 1 AV-Karte nach Wahl): Felix Heinz, München; Manuel Düsch, Köln
 6. und 7. Preis (je 1 AV-Planzeiger): Sonja Scheuböck, München; Peter Issing, München
 8. bis 10. Preis (je 1 OeAV-Wanderfibel): Lisa Pfaffenberger, Sauerlach; Stefan Kuny, Grünwald; Dr. Kaiser, München
- Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß mit den Preisen!



Wunder der Natur

Natur-Rätsel

Ganz herzlichen Dank für die einfühlsamen Texte der Natur-Rätsel! Eindringlich wird auf die Artenbedrohung und deren Ursachen hingewiesen. Und weil man sich dann mit den schönen Beschreibungen (Standorte, Aussehen, Eigenschaften) befasst, um das Rätsel zu lösen, ggf. auch noch Literatur zu Rate zieht, wird die Beziehung zu der gesuchten Art gestärkt. Das ist ein so guter Weg, um bestimmt bei vielen Lesern den Sinn für die Wunder der Natur und die Liebe dazu zu fördern – und gerade bei bedrohten Arten das Gefühl dafür, was nicht verloren gehen darf und wofür wir uns einsetzen müssen.

Dietrich Schwägerl, Ottobrunn

Stimme der Natur

Heft 2/2006

Ihr Hauptthema „Mountainbike“ hat uns sehr geschockt! Es reicht wohl noch nicht, dass im Winter zahlreiche Zweihaxer auf rasenden Brettln unsere Reviere unsicher machen und die ohnehin schon schwierige Futtersuche noch durch zusätzlichen Stress erschweren, und es reicht wohl auch noch nicht, dass unsere Reviere von Frühjahr bis Herbst mit ungenießbarem und unverdaulichem Zeug in Form von Metall Dosen, Plastikflaschen, Papierl, rotverpappten Tüchlerl und anderem Krempel von den Zweihaxern verschmutzt werden – nein – seit einigen Jahren machen sie nun auch mit ihrer neuesten Marotte unsere Lebensräume unsicher! Mit rasenden Ungetümen, genannt „Mountain-Bikes“ fetzen die Zweihaxer, zum Teil laut lärmend, durch unsere Reviere und finden das ganz toll! Die haben doch schon Straßen und Wege genug in und um ihre Städte und Siedlungen, was



brauchen die auch noch unsere Reviere dazu?! Wo sollen wir denn künftig in Ruhe und Frieden leben, wenn die Zweirädrer jetzt auch noch kommen? Uns reicht doch wirklich die Jagdsaison. Das ist schon Stress genug!

Die Frage, die wir uns stellen, ist: Handelt es sich hier wirklich „nur“ um eine neue Mode oder verbirgt sich dahinter eine hochansteckende Krankheit? Die einzige Spezies, die für diesen „Zweirädrer-Geschwindigkeits-Infekt“ anfällig ist, ist bis jetzt anscheinend nur die der Zweihaxer. Damit sich nicht noch mehr anstecken, sollte man als Sofortmaßnahme alle infizierten Zweihaxer in Quarantäne wegsperren, bis sie wieder normal sind. – Das Problem ist nur: Für die Zweihaxer ist diese Krankheit normal und statt etwas gegen die Weiterverbreitung zu tun, wird sie noch glorifiziert und ihre Ausbreitung gefördert! Und darin liegt unsere Misere! In der Rangordnung der Zweihaxer haben wir eine untergeordnete Stelle, da sie für sich selbst immer den ersten und obersten Platz beanspruchen und es für sie eine Selbstverständlichkeit ist, dass dieser ihnen zusteht. Und das, obwohl wir viel eher da waren! Aber das interessiert die Zweihaxer nicht! Wenn

sie was „sportlich“ finden, müssen wir zurückstecken, denn über unsere Reviere bestimmen auch die Zweihaxer. In der Hoffnung, dass unser Protestschrei nicht wie ein Echo an den Bergwänden verhallt, grüßen hochachtungsvoll im Namen der Bergwald-Tiere Zenzi, die Gams und Alois, der Hirsch.

Waltraut Deigle, München

Korrektur

Heft 3/2006

Im letzten Heft ist uns bei der Angabe einer Internet-Adresse in den „tipps&infos“ zum »Bergwärts unterwegs«-Artikel über eine Kajakreise durch Kanada ein Fehler unterlaufen. Die korrekte Adresse lautet:

www.pc.gc.ca/nahanni.

Starke Gelenke mit System. Jetzt in Ihrer Apotheke.

Eine Kapsel täglich kann Ihre Gelenke unterstützen, die schützende Knorpelschicht zu erhalten.

- Mit 700 mg Glucosaminsulfat.
- Mit dem wichtigen Knorpelbaustein Chondroitin.
- Mit wertvollen Vitaminen und Spurenelementen.

Gesundheit mit System
Doppelherz system

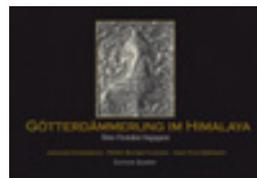
Erinnerungscoupon

Jetzt neu in Ihrer Apotheke als 30er- (PZN: 4524817) und 60er-Packung (PZN: 4983620)

bücher

Alpine Bildbände und Literatur

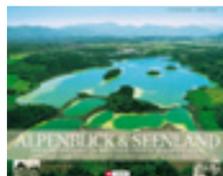
Joachim Chwaszcza/Bruno Baumann u.a., **Götterdämmerung im Himalaya**. Dem Fremden begegnen. 80 Seiten, zahlreiche Abbildungen. Edition Summit, München 2006. 21,70 € – www.editionsummit.de



Minya Konka, **Schneeberge im Osten Tibets**. Die Entdeckung eines Alpen-Paradieses. 336 Seiten, 169 Farbbilder. Detjen-Verlag, Hamburg 2006. 36,90 € – www.detjen-verlag.de

Oliver Guenay, **Augenblicke oben**. Leben als Wahrnehmungsreise. 264 Seiten, zahlreiche Farbbilder. Salon Literatur Verlag, München 2005/06. 39,- € – www.salonliteraturverlag.de

Dieter Glogowski, **Buddhismus**. Acht Schritte zum Glück. 384 Seiten, zahlreiche Farbbilder. Bruckmann Verlag, München 2006. 29,90 € – www.bruckmann-verlag.de

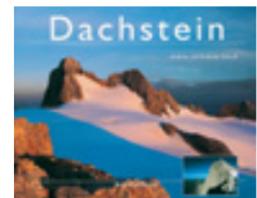


Florian Werner/Robert Hauke, **Alpenblick & Seenland**. Magische Landschaften und starke Typen im Münchener Süden. 176 Seiten, zahlreiche Farbbilder. J. Berg, München 2006. 39,95 € – www.j-berg-verlag.de



Hubert Stadler/Michael Althoff, **Patagonien**. 204 Seiten, zahlreiche Farbbilder. C.J. Bucher Verlag, München 2006. 49,95 € – www.bucher-verlag.de

Andrea & Andreas Strauß, **Dachstein**. 128 Seiten, 100 Farbbilder. Bergverlag Rother, München 2006. 36,- € – www.rother.de



Ines Papert/Karin Steinbach, **Im Eis**. Wie ich auf steilen Routen meinen Weg fand. 320 Seiten, 24 Farbbilder. Malik, München 2006. 19,90 € – www.malik.de

Max von Kienlin, **Der einsame Tod**. Legende Günther Messner. 220 Seiten, 66 Fotos. Herbig, München-Wien 2006. 19,90 € – www.herbig.net



Stefan König, **Die Nanga-Notizen**. Roman, 320 Seiten. AS-Verlag, Zürich 2006. 19,90 € – www.as-verlag.ch

Führer und Lehrbücher

Andreas Hohl, **Trekking-Guide Argentinien**. Die schönsten Andentouren zwischen Feuerland und der Puna de Atacama. 328 Seiten, 103 Farbbilder. Tyrolia Verlag, Innsbruck-Wien 2006. 27,90 € – www.tyrolia.at

Horst Höfler/Jan Piepenstock, **Kaisergebirge**. Alpenvereinsführer alpin. 174 Seiten, 61 Fotos. Bergverlag Rother, München, 12. aktualisierte und neu bearb. Aufl. 2006. 19,90 €



In der Reihe **Rother Wanderbuch** sind neu erschienen:

Herbert Mayr, **Vorarlberg**. 176 Seiten, 100 Farbbilder.

Bernhard Pollmann, **Schwarzwald – Vogesen**. 176 Seiten, 107 Farbbilder

Gerhard Hirtreiter, **Südtirol West**. 192 Seiten, 174 Farbbilder.

Bergverlag Rother, München 2006. Jeweils 14,90 €

– www.rother.de



In der Reihe **Erlebnis-Wandern** sind neu erschienen:

Hans Haid, **Ötztal**. 144 Seiten, 61 Farbbilder. 15,90 €

Herbert Kuntscher, **Knappe Steige in Tirol**. 160 Seiten, 81 Farbbilder. 15,90 €

Dieter Bück, **Salzburger Land**. 96 Seiten, 43 Farbbilder.

Tyrolia Verlag, Innsbruck-Wien 2006. 13,90 € – www.tyrolia.at



In der Reihe **Rother Wanderführer** sind neu erschienen:

Rolf Goetz, **Vorarlberg**. 176 Seiten, 91 Farbfotos.

Roger Büdeler, **Pyrenäen 4**. Spanische und französische Westpyrenäen. 160 Seiten, 90 Farbfotos.

Reinhard Scholl, **Savoyen**. Genf bis Grenoble. 176 Seiten, 108 Farbfotos.

Iris Kürschner, **Dauphiné West**. 176 Seiten, 114 Farbfotos.

Johann Lenzenweger/Wolfgang Wittmann, **Mühlviertel**. 176 Seiten, 82 Farbfotos.

Marcus & Rosemarie Stöckl, **Neusiedler See**. mit Leitha- und Rosaliengebirge. 160 Seiten, 89 Farbfotos. Bergverlag Rother, München 2006. Jeweils 12,90 € – www.rother.de



Dieter Seibert, **Leichte 3000er in den Ostalpen**. 192 Seiten, zahlreiche Farbbilder. Bruckmann, München 2006. 19,90 €

Gaby Funke/Georg Hohenester, **Hüttenwandern. Allgäuer und Lechtaler Alpen**. 144 Seiten, 120 Farbbilder. Bruckmann, München 2006. 19,95 €



Mark Zahel, **Die schönsten Gipfel zwischen Rätikon und Tauern**. 50 Touren in den Zentralalpen. 168 Seiten, zahlreiche Farbbilder. Bruckmann, München 2006. 29,95 €



Ders., **Panoramawege in den Alpen**. 128 Seiten, zahlreiche Farbbilder. Bruckmann, München, 2. Aufl. 2006. 29,95 € – www.bruckmann.de

Markus Wasmeier, **Pisten-fit mit Markus Wasmeier**. Skigymnastik für jedes Gelände. 96 Seiten, 132 Abbildungen. BLV Buchverlag, München 2006. 16,95 €



Thomas Raach, **Nordic Cruising**. Winterspaß mit Langlauf-Ski, 96 Seiten, 100 Farbfotos. BLV Buchverlag, München 2006. 10,95 €

Deutscher Verband für das Skilehrerwesen e.V./Interski Deutschland (Hg.), **Skilehrplan praxis**. 128 Seiten, 146 Farbfotos. BLV Buchverlag, München 2006. 19,95 €

– www.blv.de



Rudolf & Sigrun Weiss, **Vinschgau. Rother Skitourenführer**. 144 Seiten, 90 Farbfotos. Bergverlag Rother, München 2006. 12,90 € – www.rother.de

Walter Klinkhammer, **Aostatal**. Skitouren zwischen Montblanc und Gran Paradiso. 288 Seiten. Panico Alpinverlag, Köngen 2006. 22,80 €



Will Gadd, **Eisklettern**. Eis – Mixed – Drytooling. 232 Seiten, 90 Farbbilder. Panico Alpinverlag, Köngen 2006. 24,80 € – www.panico.de

Walter Treibel, **Erste Hilfe und Gesundheit am Berg und auf Reisen**. 200 Seiten, 275 Farbfotos. Bergverlag Rother, München 2006. 19,90 € – www.rother.de



Hermann Böhrer u.a., **Mountainbiken**. DAV Alpin-Lehrplan 7. 192 Seiten, 257 Farbfotos. BLV Buchverlag, München 2006. 28,- € – www.blv.de

Kletterführer und Kalender

Walter Hölzler u.a., **Allgäu** incl. Tannheimer Berge. 288 Seiten, 60 Topos. Panico Alpinverlag, 5. Aufl., Köngen 2006. 24,80 €



Lothar Klingel, **Donautal** mit Zollernalb. 260 Seiten. Panico Alpinverlag, 11. Aufl., Köngen 2006. 22,80 €



Zeit im Griff 2007. Wochenplaner mit 80 Actionfotos von Top Szene-Fotografen. Panico Alpinverlag, Köngen 2006. 16,80 € – www.panico.de

dvd

Bayern 3D

Das interaktive Kartenwerk. DVD 1: Nord. DVD 2: Süd. Amtliche topografische Karten 1:25.000. Magic-Maps. Jeweils 49,90 € – www.magicmaps.de



Zugspitze 3D

Fotorealistische Wander- und Mountainbikekarte. Tourenbeschreibungen – Hütten – Berggipfel – Seen. 49,95 € – www.reality-maps.de



Anzeige

MAMMUT/GORE-TEX® EUROPEAN OUTDOOR FILM TOUR 06/07

26.11. MÜNCHEN GASTEIG
Beginn: 18:30 und 21:30 Uhr, Karten 10 EUR im VVK bei Sport Bittl (089 892190), 12 EUR an der Abendkasse.

www.eoft.de

Logos: MAMMUT, GORE-TEX, Raichle, MALIK outdoor, bittl

TREKKING IN BOLIVIEN



Text: Editha Dobner
Fotos: Editha & Harry Dobner, Franz Theuerkorn

Nach einem langen Flug lande ich frühmorgens am 21. April 2005 auf dem Flughafen El Alto auf 4100 m Höhe. Über dem mit Raureif bedeckten Altiplano thront majestätisch die Königskordillere mit Huayna Potosí, Illimani und Mururata.



Es ist frisch hier oben, und die Höhe im Kopf sehr wohl spürbar. Allein die Fahrt vom Flughafen hinunter nach La Paz ist ein grandioses Erlebnis, und ich bin schnell eingetaucht in das bunte, quirlige Leben der lateinamerikanischen Metropole. Mich erwarten hier 6 Monate Arbeit bei einem Entwicklungshilfeprojekt im Sanften Tourismus. Freunde haben mir schon eine kleine Wohnung besorgt. Ein Arbeitsgebiet ist der bekannteste prähispanische Trekkingpfad Boliviens, „El Camino Takesi“. Er war stets ein wichtiger Verbindungs- und Transportweg zwischen Tief- und Hochland, und auch die Kokablätter gelangten so von den fruchtbaren Yungas hinauf aufs karge Altiplano. Heute ist er einer der beliebtesten und beeindruckendsten Wanderwege Boliviens. Unser Ziel ist es, die umliegenden Gemeinden an den Fruchten des Trekkingbooms teilhaben zu lassen und die Campesinos vor Ort in unsere Ange-

bote einzubinden. Aber natürlich will ich auch noch die anderen beiden Treks vom Altiplano ins Hochland kennen lernen.

El Camino Takesi

Samstag früh um 7 Uhr. Wir haben alle Schichten an, die wir dabei haben, denn im Microbus ist es kalt, und unser Ausgangspunkt bei der Mina San Francisco liegt in einem Hochtal auf 4200 Meter. Unsere Tragtiere warten schon. Wer mag, darf sein Gepäck abgeben. Zunächst geht es auf den 4650 m hohen Pass „La Apacheta“. Der Weg ist nicht steil, doch unsere jüngste Teilnehmerin genießt den Anstieg trotzdem ganz stolz auf dem Eselsrücken unter Führung von Don Primo. Am Pass eröffnet sich uns eine traumhafte Aussicht auf den vergletscherten Mururata (5868 m) und hinunter in die „Yungas“. Wir sind froh, so früh gestartet zu sein, denn ab Mittag ziehen hier vom Tiefland die Wolken herauf. Lama- und Alpacaherden begleiten unseren Abstieg über Hochalmen hinunter zum halb verlassenen Dorf Takesi. Es wird immer grüner, und nach einem kurzen Gegenanstieg erreichen wir unser Übernachtungsziel, das kleine Dorf Kacapi. In Kacapi haben in den 90er-Jahren Jugendliche des Südtiroler und des Deutschen Alpenvereins beim Bau der Trinkwasserleitung und bei der Errichtung einer Hütte mitgewirkt. Uns erwarten bereits sauber bezogene Stockbetten, ein Waschraum mit Solardusche (!) und ein leckeres Menü, das Don Primos Frau vor ihrem Haus serviert. Faszinierend, was sie aus ihrer einfachen Küche so alles herauszaubert. Sogar Bier gibt es! Filomenas Terrasse bietet eine herrliche Aussicht hinunter ins Tal, schier undurchdringliches Grün unter azurblauem Himmel, so lässt es sich schon aushalten! Doch



Bequemer Anstieg „hoch zu Esel“



Mystische Stimmung über Takesi



Anstieg zur „Apacheta“



Blick von der „Apacheta“ zum Mururata

wir haben noch einige Höhenmeter zu „vernichten“, also starten wir gleich nach dem Frühstück und genießen die subtropische Vegetation während des Abstiegs, den Fluss Takesi entlang. Die letzte Etappe ist gleich geschafft, unten an der Straße Richtung Yanacachi wartet schon unser Minibus. Luftlinie ist es nicht weit nach La Paz, aber die Straße windet sich über viele Höhenmeter und Kurven hinauf. Kurz vor dem Ziel passiert es: Der Fahrer steigt aus und pumpt den linken Vorderreifen auf, immer wieder fahren wir zwischendrin ein Stück, bis er uns irgendwann schüchtern bittet, für die Heimfahrt in eines der zahlreichen Taxis umzusteigen ... Así es la vida! Keiner nimmt's krumm, und außerdem gibt's hier oben soo köstliche „Salchipapas“ am Straßenstand!

El Camino Choro

Diesmal haben wir's nicht so bequem, müssen uns um An- und Abreise selbst kümmern und auch ein Zelt und Campingausrüstung mitnehmen. Alles kein Problem, in der Outdoor-Meile von La Paz, der Calle Sagárnaga kann man ausleihen, was das Trekkerherz begehrt. Wir starten diesmal noch etwas früher. Der Fahrer soll uns eigentlich bis rauf zur „Cumbre“ bringen, doch wir sind ja „Gringos“, und so erklärt uns das Schlitzohr plötzlich, ganz hinauf dürfe er mit seinem Auto gar nicht fahren ... Bevor wir uns lang ärgern, sind wir schon im Aufstieg zum Pass. Die Sonne lacht über der Mondlandschaft, und wir freuen uns auf die kommenden drei Tage. Die Tour ist um einiges länger und anstrengender als der Camino Takesi, und so erreichen wir unser erstes Etappenziel erst kurz vor Einbruch der Dunkelheit. Das Dorf Choro liegt traumhaft am Fluss. Schnell steht das Zelt im Garten einer alten Frau, es gibt sogar einen überdachten Kochplatz. Bald liegen wir angenehm müde in unseren Schlafsäcken. Am Morgen werde ich von merkwürdigem Geschrei geweckt – Truthähne spazieren auf mich zu: Buén Día! Wir haben Glück, das Wetter ist traumhaft. Sukkulenten, bunte Blumen, der rau-

schende Bach, das tut so richtig gut nach dem vielen trockenen Braun auf dem Altiplano. Heute haben wir einige Gegenanstiege zu meistern. Der Weg ist manchmal glitschig, und so wundert es mich nicht, dass wir es bis zum Abend doch nicht bis zum bekannten „Topzeltplatz beim alten Japaner“ schaffen, sondern vorher in einem der kleinen Dörfer am Weg übernachten müssen. Bis zum Wegende in Chairó ist es nicht mehr weit, doch dort müssen wir erst noch jemanden finden, der bereit ist, uns bis zum nächsten Bus zu bringen. Im Dorf hat sich bald herumgesprochen, dass wir bestimmt nach Coroico wollen. Und so gibt es ganz schnell eine Mitfahrgelegenheit auf einem Pickup und immer mehr Mitfahrer. Coroico liegt malerisch auf einem Hügel, es blüht und duftet. Wir müssen zum Glück ein paar Stunden hier bleiben, bis der nächste Bus nach La Paz fährt. In einer netten Kneipe mit leckerem französischem Essen lassen wir es uns richtig gut gehen. Mit Spannung geht es auf der „Carretera de la Muerte“, einer der gefährlichsten Straßen der Welt, zurück nach La Paz. Die Piste windet sich teils nur einspurig entlang der jäh in den Abgrund stürzenden Berghänge. Wracks von Autos und Bussen in der Tiefe zeugen von dramatischen Rangiermanövern. Nicht dran denken, wir halten es lieber wie die Einheimischen – confianza en Dios – ER wird schon aufpassen, dass nichts passiert!

El Camino Yunga Cruz

Als wir fünf Frauen mit großen Rucksäcken in Chunavi vor der atemberaubenden Kulisse des Illimani loslaufen, halten uns die Bauern im Dorf für verrückt. Doch wir lassen uns nicht abhalten. Wir haben alles dabei, was man für ein Zelttrekking fernab jeglicher Zivilisation benötigt. Zumindest denken wir das bis zum Abend ... Nach einem grandiosen Tag in einsamer Bergwelt stellen wir die Zelte auf den ersten nicht mehr ganz so steilen Hang auf und freuen uns auf eine warme Suppe. Doch wo ist denn unser Kocher? Eine böse Ahnung bewahrheitet sich: Der steht wohl



Kauendes Lama



Auf dem Camino Yunga Cruz, im Hintergrund der Illimani



Abstieg in die Yungas, üppig grün und bunt



Reges Treiben vor der Basilika in Copacabana



Abendstimmung über dem Titicacasee

noch zum Abkühlen im Garten in La Paz! Zum Glück tragen alle die Panne mit Fassung, zu Essen haben wir auch so genug. Ohne wärmenden Tee kriechen wir halt schon früher in die Schlafsäcke, ab morgen werden wir eh schwitzen.

Am schwierigsten stellt sich die Trinkwasserversorgung dar. Wir sind froh, genug Entkeimungstabletten und Wassersäcke dabei und vorsorglich an jeder brauchbaren Quelle „getankt“ zu haben. Je weiter wir runterkommen, desto spärlicher wird das kühle Nass. Die Vegetation wird immer dichter, und manchmal bereuen wir es schon, die Machete daheim gelassen zu haben. Man merkt, dass den Weg schon lang niemand mehr gegangen ist. Auch die unbewachsenen, ebe-

nen Flecken zum Zelten sind eher Mangelware, doch wir finden auch für die zweite Nacht ein idyllisches Plätzchen mit Ausblick ins Tal und zirpenden Grillen. Der nächste Tag wird schwülheiß,

Geheimtipp Titicacasee –

Von der Sonneninsel zurück nach Copacabana

und wir sind froh, nicht noch einmal zu zelten, sondern gleich heute bis Sikilini zu laufen, wo Freunde uns mit den Autos abholen. Gemeinsam fahren wir nach Chulumani, wo Zitrusfrüchte, Kaffee und Koka angebaut werden. Unterwegs staunen wir über die riesigen Plastiksäcke, in denen die Kokabauern die wertvollen grünen Blätter zum Markt transportieren. Auf uns wartet hier noch ein besonderer Genuss: das mondän klingende San Bartolomé Plaza Resort mit Swimmingpool, ein krönender Abschluss!

Anfang August am Titicacasee: Fiesta de la Virgen de Copacabana. Grund genug, mal wieder den Rucksack zu packen und sich in einen der vielen Busse Richtung Copacabana zu setzen. Jung und alt, reich und arm, hier gibt es keine Unterschiede mehr, nur buntes Treiben und viel Musik! Es heißt Wertsachen festhalten und ausgelassen mitfeiern. Harry mit seinen blonden Haaren fällt natürlich gleich auf, und bald muss er das Tanzbein mit einer Cholita schwingen. Viele Peruaner kommen für die Fiesta über die Grenze. Am Strand steht ein Auto am andern, Bier und Singani fließen, irgendwann ziehen wir uns ins Hostel zurück. Denn wir wollen ja am nächsten Morgen auf die Sonneninsel ... Etwas verschlafen sitzen wir wenige Stunden später auf dem Boot, vor uns der tiefblaue See. Eine Abendwanderung zum höchsten

Punkt der Sonneninsel beschert uns einen atemberaubenden Sonnenuntergang inmitten des Titicacasees mit Blick auf die schneebedeckten Sechstausender Illampú und Ancochuma. Am nächsten Tag rudert uns ein Fischer an die Spitze des Festlands zurück. Wo wir denn hinwollen? Was, zurück laufen bis Copacabana? Ja, genau, und es lohnt sich! Während auf der Sonneninsel gerade jetzt viel los ist, sind wir den ganzen Tag allein. Nur einen Hirten treffen wir mit seinen Schafen auf unserer sechsstündigen Kammwanderung. Unter uns zu beiden Seiten der tiefblaue Titicacasee, zwischen den Feldern am Ufer vereinzelte Hütten und im Rücken die majestätische Königskordillere. Da fällt das Abschiednehmen wirklich schwer.

SANFTER TOURISMUS

Die Fundación Pueblo in La Paz unterstützt das sozialverträgliche Tourismusprojekt in der Provinz Yanacachi



Anreise: Flüge nach La Paz via Miami, Lima oder Caracas, alle relativ teuer. Frühes Buchen empfehlenswert!!

Karten und Führer: Es gibt sehr wenig Material. Für den Camino Choro genügen die Beschreibungen in Deanna Dwaney, **Lonely Planet Bolivia** – www.lonelyplanet.com, für den Camino Takesi und die Wanderung am Titicacasee die unten genannten Informationen sowie die Beschreibung in Kai Ferreira Schmidt, **Peru, Bolivien. Reise Know-How** – www.reise-know-how.de oder www.reisebuch.de

Für den Yunga Cruz empfiehlt sich die Karte „Cordillera Real“ (Maßstab 1:135.000, erhältlich nur vor Ort) sowie die neuesten Hinweise aus dem Internet, z.B. www.lonelyplanet.de/reiseziele oder www.bolivialine.de

Anlaufpunkt für den Camino Takesi ist die Fundación Pueblo in La Paz, nähere Infos unter www.fundacionpueblo.org. Hier kann man auch Wanderpackages buchen

Schwierigkeit und Länge der Touren
Camino Takesi: 2 Tage, einfache Bergwanderung

Camino Choro: 3 Tage, einfache Bergwanderung, lange Etappen

Camino Yunga Cruz: 3 Tage, anspruchsvolle Bergwanderung, lange Etappen, Wegfindung oft schwierig

Ausrüstung

Tagestour am Titicacasee: Wanderbekleidung, Tagesproviant

Camino Takesi: wie oben, zusätzlich Hütten-schlafsack, Stirnlampe, Teleskopstöcke unbedingt empfehlenswert



Camino Choro und Yunga Cruz: wie oben, zusätzlich komplette Zeltausrüstung mit Kocher und Verpflegung; Läden rund um den Mercado Sopocachi in La Paz

Deutschlands schneesicherste Region - zu traumhaft günstigen Sonderpreisen!

Für Skifahrer:

5 Tage Halbpension + 3-Tages-Skipass + 2 x Rucksack-Brotzeit + 1 x Aqua-Gymnastik

ab 299,- €

Für Schneewanderer:

7 Tage Halbpension + 5 x Rucksack-Brotzeit + 2 x Aqua-Gymnastik + Pferdeschlittenfahrt

ab 299,- €



Willkommen im Herzen des Oberallgäus:

- Ruhige, schöne Lage kurz vor Oberstdorf
- 10 Skigebiete in max. 15 Autominuten erreichbar
- Riesen-Loipennetz direkt vor der Haustür

Das ist alles im Preis mit drin:

- Großzügige, neu erbaute Komfortzimmer mit Balkon, DU/WC, Telefon, Safe, TV
- Frühstücksbuffet und 4-Gänge-Verwöhnmenü am Abend
- Panoramahallenbad mit Whirlpool, Sauna, Solarium

Weitere Angebote im Internet oder telefonisch!

Wohlfühlhotel Frohsinn

Familie Besler · Wiesenweg 4 + 6
87538 Fischen-Langenwang
Tel. 0 83 26/3 84 93-0
Internet: www.frohsinn.de



Die Alpenvereinssektionen München und Oberland präsentieren

ALPINE HIGHLIGHTS

6 TOP-VORTRÄGE IM KULTURZENTRUM GASTEIG



Foto: Thomas Huber

VORVERKAUF: Gasteig, Marienplatz-Untergeschoss, AZ-Schalterhalle und alle Vorverkaufsstellen der München Ticket GmbH, www.muenchenticket.de

Telefonische Kartenbestellung nur unter 089/54 81 81 81

mit freundlicher Unterstützung von

Bergfreunde kennen
GEOBUCH



Thomas Huber

27. Nov. 2006 **Zwischen Himmel und Erde**



Klettern in Patagonien (z. B. Traverse über den Torre Standhardt zum Torre Egger), im Yosemite Valley (u. a. „Speed“), dazu Basejumps (rasche „Abstiege“ mit dem Fallschirm über große Dolomitenwände) und andere hochgesteckte Ziele bestimmen den neuen Vortrag des älteren der berühmten „Huberbaum“, der sich fragt, warum er gefangen ist zwischen Himmel und Erde – auf der Suche nach immer härteren Herausforderungen. Ein manchmal nicht ungefährlicher Weg zu sich selbst. Aber ein intensiver Weg!

Ines Papert

4. Dez. 2006 **Dance on Ice**



Die mehrfache Weltmeisterin im Eisklettern ließ sich von Spitzenfotografen an bis zu 500 Meter hohen, gefrorenen Wasserfällen, beim Klettern an teilweise fragilen, zerbrechlichen Eiszapfen und in den schwierigsten Mixedrouten weltweit begleiten. Ein Hochleistungssport, der nur ganz wenigen vorbehalten ist. Aktionen, wie sie vor ihr noch keiner Frau (und nur ganz wenigen Männern) gelungen sind. Aber auch im alpinen Felsklettern gehört Ines Papert zur Spitze, was sie mit Wiederholungen von Routen bis 8a+ eindrucksvoll unter Beweis stellt.

Gerlinde Kaltenbrunner/Ralf Dujmovits

15. Jan. 2007 **8000er leichtgewichtig**



Leidenschaft leben, Ziele erreichen. Zahlreiche Expeditionen führten Gerlinde Kaltenbrunner (die 9-Achtausender-Frau!) und Ralf Dujmovits zu den Wurzeln des Bergsteigens. Im kleinen Team, mit Minizelt und wenig Gepäck brechen sie zu den höchsten Bergen des Himalaja auf. Ohne fest installierte Hochlager, weitestgehend ohne Fixseile. Ohne Hochträger und ohne Flaschensauerstoff. In diesem Vortrag bringen sie ihre Erlebnisse an der Shisha-Pangma Südwand, an der direkten Nordwand des Mount Everest und den jüngsten Erfolg (2006), den Kangchendzönga (8595 m).

Bernd Ritschel/Eugen Hüsler

31. Jan. 2007 **Faszination Klettersteig**



Klettersteiggehen ist längst zu einer eigenständigen Trendsportart geworden. Daran hat „Klettersteigpapst“ Eugen E. Hüsler seinen Anteil – wer kennt nicht die verschiedenen Hüslerischen Klettersteigführer? Nun hat er sich mit dem Spitzenfotografen Bernd Ritschel zusammengetan und beide schufen eine Diaschau der Superlative zum Thema „Vie ferrate“. Ungewöhnliche, spektakuläre Bilder von Klettersteigen zwischen Wien und Nizza, dazu ein tiefgründiger Wortvortrag! Natürlich fehlen Klassiker wie Bocchetteweg oder „Pöbnecker“ nicht.

Stefan Glowacz

14. Febr. 2007 **Immer am Limit (Volume 2)**

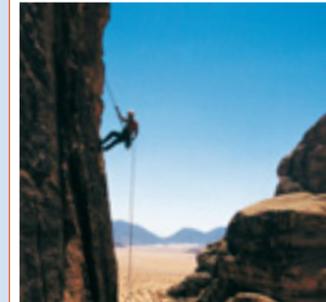


Verlegt auf 18. April 2007

„Letzte Ausfahrt Titlis“ (die erste freie Begehung seiner eigenen 500-Meter-Route), die Neutour mit Robert Jasper am Muralón/Patagonien – das sind nur zwei Highlights des neuen Multimedia-Vortrags von Glowacz, der neben Dias auch Filmmaterial von seinen Abenteuern zeigt. Dank seines Könnens und seiner Hartnäckigkeit gelangen Stefan immer wieder neue Höhepunkte in seiner alpinistischen Karriere, seine abenteuerlichen Geschichten und verrückten Bilder ziehen selbst Nichtbergsteiger in ihren Bann.

Walter Treibel

28. Febr. 2007 **Bergsteigen in Arabien**



Der ganz besondere Vortrag! Marokko: Skitouren im Hohen Atlas; Dades- und Todra-Schlucht – Algerien: Hoggargebirge – Ägypten: Wandern auf Sinai (u. a. Mosesberg) – Jordanien: Klettern und Kameltrekking im Wadi Rum – Jemen: Wadi Doan und Hadramaut. Bergsteigen und Wüste, Dünen und Oasen sowie ein großer Schwerpunkt Geschichte und Kultur (u. a. Königsstädte in Marokko, das Niltal, die Ruinen von Gerasa, die Weltkulturerbe Saana und Shibam, Felszeichnungen). Mehrere Monate war Walter Treibel in Arabien unterwegs.

mit freundlicher Unterstützung von

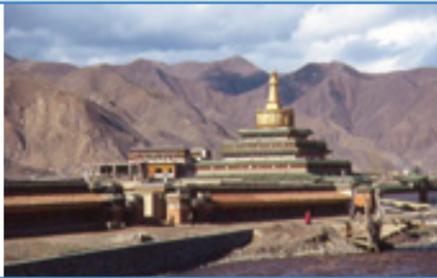


Alle Vorträge im Kulturzentrum Gasteig, Carl-Orff-Saal, 19.30 Uhr, Alpenvereinsmitglieder 11,- / 12,- / 14,- €, Nichtmitglieder 14,- / 15,- / 16,- € inkl. Vorverkaufgebühr

Das vergessene Tibet – Amdo und Kham

28. Nov. 2006 Eva Redenbacher

Vor der Besetzung durch die Chinesen war Tibet mehr als doppelt so groß wie die heutige Autonome Provinz Tibet. Die weiten Regionen von Amdo und Kham, d. h. das ganze ehemalige Osttibet, wurde chinesischen Provinzen einverleibt. So beginnt diese Reise auch mitten in China. Es geht zum Labrang-Kloster und nach Kumbum, über den Sonne-und-Mond-Pass zum Koko-Nor, zu unwirtlichen Wüstenplateaus und an die Hänge des Himalaja.



Tessin

9. Jan. 2007 Rupert Wagner

Das Tessin steht für eine Bergwelt mit besonders interessanter Kultur und Geschichte. Tief eingeschnittene Täler, uralte Siedlungen wie aus dem Freilichtmuseum, Blumenwiesen im Frühjahr und goldgelbe Kastanienwälder im Herbst verströmen südliche Atmosphäre. Bavona, Verzasca und Valle Lavizzara zeugen von bewegter Vergangenheit, anspruchsvolle Durchquerungen und Gipfel- sowie Skitouren locken ambitionierte Bergfreunde.



Terra – unser Planet

16. Jan. 2007 Götz Brausse

„Vom Antlitz der Erde“ handelt die neueste Produktion des Weltenbummlers Götz Brausse. Eine fotografische Reise mit exponierten Motiven aus allen sechs Kontinenten und von diversen Inseln. Eine Art Anthologie von elementaren, bizarren und ästhetischen Naturszenarien. Das Ganze musikalisch und künstlerisch gestaltet – eine Überblend-Projektion besonderen Stils.



Spaniens höchste Berge

23. Jan. 2007 Dr. Heinfried Barton

Pyrenäen, Sierra Nevada, Teneriffa – dort stehen die Höchsten. Mit den Gipfeln Pico de Aneto (3404 m), Mulhacen (3482 m) und Teide (3718 m) führt der Referent zugleich in sehr unterschiedliche Regionen Spaniens. Dass man dort auch großartige Skitouren unternehmen kann, mag überraschen. Andalusien bezaubert. Und auf Teneriffa gibt es nicht nur den Pico de Teide, sondern Nebel-Urwald, die „Roques de Garcia“ und die so genannte „Mondlandschaft“.



Abenteuer Weltreise 30. Jan. 2007

Ralph Wagner

Zu den Enden der Welt – in 3D-Projektion! Der Getty-Fotograf und Journalist des Bayerischen Rundfunks erfüllte sich den Wunsch, ein Jahr lang auf der Erdkugel unterwegs zu sein. Afrika, Galapagos, Indien, Papua, Thailand, Brasilien – 14.000 Fotos und 60 Stunden Filmmaterial sind die Ausbeute. Das Beste daraus, Bilder mit der 3D-Kamera und Filmausschnitte, wird hier präsentiert. Ein exotisches und spannendes Erlebnis.



Wetter- und Lichterscheinungen

6. Febr. 2007 Claudia Hinz

Gerade auf Bergen lassen sich sehr viele farbige Lichterscheinungen beobachten – wenn man weiß, wonach man suchen muss. Dieser Vortrag gibt einen Überblick über die wichtigsten atmosphärischen Erscheinungen, über deren Entstehung und darüber, unter welchen Bedingungen und Voraussetzungen man Phänomene wie Brockengespenst, Glorie, Kränze, Halos usw. beobachten kann.



Ultreya – unser langer Weg zum Apostel Jakobus

13. Febr. 2007 Monika und Reinhold Hanna

Seit dem Mittelalter ist der Jakobsweg nach Santiago de Compostela einer der großen Pilgerwege. Dieser Videofilm zeigt den Weg vom Münchner Jakobsplatz durch das Vorarlpenland und die Allgäuer Alpen in die Schweiz, auf der Via podiensis durch Frankreich, über die Pyrenäen nach Nordspanien und weiter nach Santiago. Erlebnisse, Eindrücke, Gedanken – und die Wandlung vom Wanderer zum Pilger werden hier eindrucksvoll dargestellt.



Lechuguilla Cave – in der schönsten Höhle der Welt

27. Febr. 2007 Dr. Gertraud Keim und Werner Zagler

Unter dem kargen Wüstenboden des Carlsbad Cavern Nationalparks in New Mexico/USA erstreckt sich die Lechuguilla Cave mit 180 Kilometern labyrinthischer Gänge und beeindruckenden Hallen. Diese Höhle gilt mit ihrer Vielfalt außergewöhnlicher Sinterbildungen und Kristallen, gepaart mit schönen Raumformen und stillen Seen, als eine der schönsten Höhlen der Welt. Folgen Sie den Vortragenden auf einer einwöchigen Forschungstour.



Faszination Indien

6. März 2007 Hans Niedermayer

Indien – geheimnisvoll-faszinierend, immer lockendes Ziel. Außergewöhnliche Bilder führen in ein bezauberndes Land mit seinen Menschen, Palästen, Tempeln und mit seiner wunderbaren Natur vom Meer bis in den Himalaja. Teilweise noch im primitiven Leben des Mittelalters verhaftet, wird die Entwicklung des Subkontinents auch unsere Zukunft entscheidend mitprägen.



Von Alaska nach Feuerland II

13. März 2007 Franz Theuerkorn

Alaska – Feuerland mit dem Landrover. Kurzer Rückblick auf Teil I, um die gesamte Reise nachvollziehen zu können. Dann geht's in Chile an den Anden entlang und über hohe Pässe nach Argentinien. Zurück nach Chile in die Atacama und nach Bolivien. Der Titicacasee darf nicht fehlen, und die Silbermine von Potosi wird besucht. Nervenauftreibende Autopannen auf dem Weg zurück nach Buenos Aires schließen den Vortrag ab.



Die schönsten Alpen-Wasser

20. März 2007 Christoph Stoll

Wasserfälle, Bergbäche – wild tosend, gischend. Bergwasser als Voraussetzung für historische Arbeitsplätze, für die Seen-Schiffahrt, für Surfen, Segeln und andere Sportarten. Und natürlich zum Baden. Bergwasser vor allem auch als Lebensgrundlage. Zu Loisach und Inn, Vierwaldstätter See und Guggisee, zur Engadiner Seenplatte und zu den Ursprüngen des Bergwassers im Firn und Eis: Es geht auch auf Gletscher und Viertausender.



Klassische Touren in den Ostalpen

27. März 2007 Walter Lackermayer

Sommerliche Klettertouren im Wilden Kaiser, Winterbegehungen von Blassen- und Jubiläumsgart, die Nordwände von Großer und Westlicher Zinne – dieser Diavortrag mit Videosequenzen bringt echte Klassiker. Er spannt einen Bogen über das Bergsteigen und Klettern und reicht von der Erschließung der „alten“ Routen bis hin zu Plaisirtouren. Historischer Hintergrund wie auch moderner Geist des Bergsteigens werden beleuchtet.



ACHACHAI

[SPAN.: VERDAMMT, IST DAS KALT!]

Ecuador-Austausch der Oberland-Jugend

„Was für ein Scheiß-Berg!“ Die Leute hier sagen es sei der schönste Berg der Welt. Wir können das nicht nachempfinden. Nicht in diesem Moment. Es windet nicht – es stürmt! Man sieht keine Wolken – man befindet sich mitten darin. Es ist nicht kalt – es ist saukalt! Immer wieder sinkt einer in den Schnee, von der Höhe erschöpft. Als wir endlich auf dem Gipfel stehen, ist das Bedürfnis groß, dem Masochismus endlich ein Ende zu setzen. Wir bleiben kaum zwei Minuten oben – die Sicht ist immer noch bei fast Null –, bevor wir uns auf den Weg zurück zur Hütte machen. Es ist 6 Uhr 30 am Morgen und wir freuen uns darauf, den versäumten Schlaf endlich nachzuholen.

Als wir den Rückweg antreten und uns vom Cotopaxi entfernen, bessert sich das Wetter und wir erkennen wieder die perfekte Form des schneeweißen Kegels, der sich majestätisch aus der Landschaft heraushebt. „Von hier aus ist er schon ganz cool!“ Das großartigste an diesem Berg – an unserem Ecuadortrip überhaupt – ist aber die Art und Weise, mit der sich unsere neuen Freunde aus Quito um uns kümmern, sich bemühen, unseren Aufenthalt so unvergesslich wie möglich zu machen. Das ist es, was uns in 6 Wochen zu dicken Freunden gemacht hat und was die Ecuador-Partnerschaft so besonders macht. Natürlich kannten wir die Geschichten von den vergangenen Austauschen, aber dass sich so ein toller Zusammenhalt entwickeln kann – wirklich geglaubt haben wir das nicht.

PHILIPP SAID

Wir haben dem Philipp auch nicht geglaubt, als er prophezeite: „Jungs, nach 4 Wochen Bergen langt's euch und ihr fahrt an den Strand.“ Wir haben ihm immer noch nicht geglaubt, als wir auf unserem ersten 5000er, dem Iliniza Norte,



Text: Matthias Ballweg,
Fotos: Florian & Sybille Fischer

standen und Pläne schmiedeten für die Besteigung des Iliniza Sur (ein deutlich anspruchsvollerer Berg, erreichbar nur durch Steileiskletterei). Wenige Tage später erreichten wir dann den Cotopaxi, 5897 m über NN. Doch noch immer verhinderte das Adrenalin in unseren Adern, dass wir dem Philipp trotz der grausigen Bedingungen auch nur ein Wort abnahmen. Antisana, Altar, Chimborazo – wir sammelten Ideen für weitere Besteigungen, dass es eine wahre Freude war.

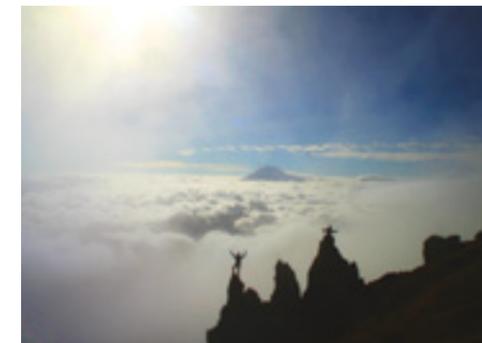
Zwei Tage später hängen wir in der Eiswand des Iliniza Sur. Wir kommen gut voran, durchsteigen beeindruckende Spalten und stehen zwei Stunden nach Sonnenaufgang auf dem Gipfel. Nahezu alle 5000er Ecuadors stecken ihre Köpfe aus den Wolken und rufen uns förmlich zu: „Als nächstes kommt ihr aber zu mir, ja?“ – Vielleicht war der Philipp ja krank, als er hier war?

Müde stapfen wir ein paar Stunden später schon zum zweiten Mal durch den Vulkanschutt hinab von der Iliniza-Hütte ins Tal. „Die Berge sind schon stark, aber das Gestapfe hier

geht mir auf den Keks. Ich kann den Vulkanschutt schon kaum mehr sehen“, meint einer und erntet Zustimmung. Als wir drei Vormittage später vom Gipfel des Cayambe (5790 m) herunter kommen, wieder durch Vulkanschutt, denkt keiner mehr an Philipps Worte. Er konnte natürlich nicht Recht gehabt haben. „Kajakfahren und Surfen steht auf dem Programm, oder?“ grinst mich der Flo an, und ich nicke genüsslich.

SPORT IN ECUADOR

Ich weiß ja, dass dieser Austausch der Sektion Oberland mit der AEAP in Quito dort etwas noch viel Außergewöhnlicheres ist als hier. Wir sind dann trotzdem ein wenig erstaunt, als wir ins Sportministerium eingeladen werden und der Sportminister und sein Stellvertreter sich eine halbe Stunde Zeit für uns nehmen. Sogar das Fernsehen ist da. Plötzlich fragt mich Roberto, ob ich Zeit für ein Interview habe. Unglücklicherweise habe ich so schnell keine Ausrede parat und lasse mich vom Lokalfernsehen der Provinz Pichincha interviewen. Auf Englisch lege ich mir in Gedanken schon mal Antworten zu recht: „The Mountains are great here in Ecuador, the people are so friendly“ ... dann kommt die erste Frage: „What do you think about the results of the Ecuadorian Soccer Team at the World Cup in Germany?“



ECUADOR

Noch mehr Infos zum Ecuador-Austausch der Oberland-Jugend gibt's unter www.jugend-oberland.de



Anreise

Nach Quito gehen von München aus keine Direktflüge. Man fliegt am besten mit „KLM“ über Amsterdam oder mit „Delta“ über Atlanta (über Atlanta hat man doppelt so viel Freigepäck!).

Ankunft

Zu ausdauernder sportlicher Betätigung ist man nach der Landung auf 2800 m selten in der Lage, daher empfehlen wir das niedrige Preisniveau auszutesten und erstmal eine Cervezota zu genießen. Am besten im Café Montana (Cordero E12-141 y Toledo). Juan Carlos, der Besitzer, war selbst schon beim Ecuador-Austausch dabei

und ist Mitglied der Sektion Oberland, weshalb sich im Vorraum auch regelmäßig die neue »alpinwelt« findet. Das „Montana“ ist auch ein guter Anlaufpunkt, um Informationen über Berge und Routen zu erhalten. Außerdem können wir den Kletterturm im Osten der Stadt empfehlen. Dort befindet sich auch die Geschäftsstelle des AEAP, des Dachverbands der Bergsteigerclubs in Quito.

Rückflug

Wer keine böse Überraschung erleben will, hebt sich am besten 31 Dollar für die Ausreisesteuer auf.

Für KÖNIGSDORF und VATERLAND

Begleitet von euphorischem Jubel bricht die Burg des Sheriffs unter der Wucht der letzten Kanonenkugel in sich zusammen. Geeint durch die gemeinsamen Abenteuer werden die Schätze unter der johlenden Masse aufgeteilt. Lange genug wurden die Bürger von Sherwood (Königsdorf) Forest vom bösen Sheriff tyrannisiert. Ihr habt es natürlich schon erraten – wir sind mal wieder auf der Sommwendfeier. Und wie immer, wenn die über 100 Teilnehmer aus den Münchner Jugendgruppen ihr Sommwend mit einem neuen Geländespiel feiern, gilt die größte Vorfreude dem Spiel. Diesmal unter dem Motto „Königsdorf goes Sherwood Forest“ tiggern die Kids in 11 Gruppen durch den Wald und über die Wiesen, um ihre Künste beim Bogenschießen, Baumklettern, Hütebasteln, Lanzenstechen, Karawanenüberfallen sowie vielen weiteren Stationen zu zeigen. Mit den erspielten Goldstücken werden nun die Einzelteile der großen Kanone gekauft, und anschließend stürmen alle gemeinsam die Burg des Sheriffs und fordern in Sprechchören den Fall der Burg. Doch halt, was ist denn das – ei-



Fotos: Martin Kuhn



ne Verschwörung? Da zwinkern sich der Sheriff und Robin Hood doch glatt breit grinsend zu, als die Bürger von Königsdorf Forest über die süßen Schätze aus der Burg herfallen.

„Wenn das Spiel gut ist, ist es auch das Wetter!“, so lautet die alte Sommwend-Regel, die mal wieder nur eine einzige

Schlussfolgerung zulässt:

Das Geländespiel war großartig! Kein Wunder: Seit März hat ein emsiges Organisationsteam in stundenlangen Brainstormings, gefolgt von anstrengenden Bastel-, Mal- und Werkstunden dieses Aushängeschild des JDAV Bezirks München auf die Beine gestellt.

Ein kleines Extra-Highlight folgt im Anschluss an das Spiel: Nach der üblichen Wasserschlacht ver-



sammeln sich Kids und Jugendleiter um eine eigens aufgestellte Leinwand und freuen sich in Schwarz-Rot-Gold über die 2 Tore der Nationalmannschaft. Aber es ist nicht der zweite Sieg an einem Tag, der einen glücklich macht, sondern die ansteckende Fröhlichkeit aller.

Einen kurzen Augenblick lang macht es Petrus spannend. Doch dann ist schnell klar, es wird auch nachts schönes Wetter bleiben, und so schlagen kurz vor Sonnen-

untergang die ersten Flammen gen Firmament. Von der Gitarre begleitet wird bis tief in die Nacht am Feuer gesungen

und – man höre und staune – auch getanzt. Die Euphorie des Tages fließt über in Harmonie, und als sich die J ü n g e r e n langsam in ihre Schlafsäcke verziehen, um neben dem Feuer unterm Stern-

himmel einzuschlafen, legt der Sheriff seinen Arm um die Schulter von Robin Hood, denn beide wissen: Diesen besonderen Moment erleben sie erst nächstes Jahr wieder. Auf der Sommwendfeier 2007

Matthias Ballweg

SÜDFRANKREICH Klettern - Baden - Spaß haben



Eigentlich sollte es ja eine Kletterfahrt werden. Mit viel Sonne im Rücken, festem Fels, harten und atemberaubenden Routen, schwierigen Schlüsselstellen und Klettern von morgens bis abends.

Das erste, woran ich mich erinnere, wenn ich an unsere Fahrt nach Südfrankreich denke: dass wir ziemlich viel faul rumgelegen sind und die schöne Kühle des Bachs genossen haben.

Doch halt, da sind noch mehr Erinnerungen! War da nicht eine 6b, die ich mich hochgequält habe? Ja, doch, stimmt. Die Sonne brennt, das Chalk ist flüssig und der Fels ist heiß. Zu allem

Überfluss überall nur kleine Leisten. Irgendwie bin ich sie dann doch hochgekommen, mehr gequält als elegant. Da war also neben all dem gemütlichen Chillen, Baden und Essen doch noch einiges an Klettern. Und auch wirklich mit viel Sonne und wirklich von morgens bis abends mit harten – leider ein wenig speckigen – Routen.

Wir waren jeden Tag klettern und es gab ununterbrochen harte Routen und haufenweise Kletterspaß. Für den einen oder

anderen Jugend 1ler aber auch für ein paar Jugendleiter ergab sich auf diese Weise ein neuer Schwierigkeitsrekord. Sogar die ersten Erfahrungen in Mehrseillängenrouten konnten erfolgreich gemacht werden.

Nur hat sich der Großteil der Mitglieder der Oberländer Jugend 1 sehr viel besser angestellt als ich. Mist! Nach 2 Jahren können die mittlerweile alle besser klettern als ich. Da muss ich was falsch gemacht haben. Naja, wenigstens wurde ich darin bestätigt, dass meine Alltag-Campingtauglichkeit noch besser ist als die der Jugendlichen. Die antworteten auf die einfache Aufforderung den Salat zu waschen mit: „Wie macht man des?“

Egal, Hauptsache es macht Spaß. Und das hat die Tour an den Chassezac in Südfrankreich mit 14 Leuten in den Pfingstferien wirklich gemacht. Da war echt alles dabei. Gemütliches Campen, Chillen und sogar auch noch Klettern. Und die Jugend 1ler können jetzt sogar alle Salat waschen.

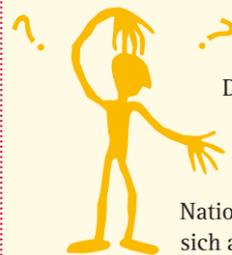
Carla Bräunig,

Jugendleiterin der Jugend 1 (Mit Dank an Bini!)



Fotos: Alexander Münch

JUNGMANNSCHAFT SCHEITERT AM K2



Die Elite, die Besten der Besten, kurz: der Stolz der Nation, er bereitete sich auf ein ehrgeiziges Projekt vor:

Die ausgesuchten Teilnehmer der Jungmannschaft München trafen sich in der als Trainingslager auserkorenen Hütte Hammer, um sich auf der weiten, leicht verschneiten Wiese vor der Hütte in der VS-Suche fortzubilden.

Der starke, nasse Schneefall machte die Sache nicht angenehmer, aber dann kamen auch noch die Kinder, die das Wochenende im anliegenden Haus verbrachten. Zuerst rannten die nur zwischen den Jungmannschaftlern hin und her, aber irgendwann entdeckten sie dieses seltsame Spiel der Erwachsenen und schauten höchstinteressiert zu. Einerseits nervte das unerwartete Publikum ein wenig bei der Suche, andererseits stachelte es schon auch den Ehrgeiz an. Da sagt man sich: Mit diesen oder ähnlichen Rahmenbedingungen musst du im Fall der Fälle auch zurechtkommen, also: Konzentration bewahren und weitersuchen ...

Aber die Konzentration war weg. Eben war an der



Stelle doch grad noch höchstens ein Lamperl im Pfeil gewesen, jetzt waren es gleich drei! Oder war das doch da hinten? Können die Kinder nicht endlich mal ruhig sein oder vielleicht gleich woanders spielen ... Also noch mal von vorne. Blöder Vorführer! Und dann stehen noch die neunmalklugen Jugendleiter der Kindergruppe in der Gegend rum und sind auf Small-

talk aus. Ham die nix Besseres zu tun? Endlich sind die Kinder weiter, also noch mal! Moment, jetzt ist ja gar kein Signal mehr da. Sch...!

Irgendwann fanden dann sogar ein gewisser S. I. und seine Gruppe eher durch Zufall den Pieps. Obwohl direkt neben ihnen gleich drei Kinder der Jugend K2 mit Piepsern in der Jackentasche gestanden hatten, hatten sie den von ihnen eigentlich gesuchten in einem Busch entdeckt. Lieber Stefan Irmgartinger, das muss wohl noch mal geübt werden ...!

Das Ende vom Lied war eine riesen Schneeballschacht (alle gegen alle) und eine feuchtfrohliche Runde (nur die über 17 ;-)) am Abend.



Fotos: Lena Springer

P.S.: Die Kinder sollten an diesem Wochenende eine erste Bekanntschaft mit dem Pieps machen. Dass sich die Jungmannschaft als Opfer der Pädagogik so schön freiwillig zur Verfügung stellte, war zwar Zufall, der spielerische Effekt dafür aber umso grandioser.

Matthias Weber

GEBURTSTAGSGIPFEL IN DEN URNERN

ERLEBT VON DER JUGEND O



Fotos: Ulrike Heringer, Felix Vogt

Puhh ... Gerade als der erste Zug einrollt, hüpfert der letzte Jugend Oler in den Bus und wir verlassen, dem verdutzten Zugführer zuwinkend, unseren idyllischen Biwakplatz an einem kleinen Bahnhof in der Schweiz. Aber der Unmut über das frühe Aufstehen weicht schnell, als sich am Parkplatz



Uerner Boden der Nebel lichtet und die frisch verschneiten Bergketten der Glarner Alpen lockend grüßen. Nachdem die erste Etappe in einer extra für Skitourengeher geschaffenen, allerdings recht wackeligen und überladenen Gondel, überstanden ist, steigen wir bei blauem Himmel unserem ersten Ziel, dem Gemsfärenstock entgegen. Das strahlende Weiß wirbelt uns um die Ohren und beißt im Gesicht. Die Lungen dürfen endlich wieder leisten, wozu sie gemacht sind. Die Lockerschneelawinen donnern zu Tal. Wir fühlen uns klein, aber glücklich in einer großartigen Landschaft. Und die Sonne zeigt ihre Kraft. 4:00 Uhr zeigt der Wecker, müde die ersten Schritte durch die Nacht. Doch ein entspannter, gedankenloser Aufstieg ist uns hier nicht gegönnt. Am Seil und bei aufgehender Sonne überwinden wir den ersten Gletscherbruch. Im zweiten zwingt uns eine kurze Steilstufe zum Ski tragen. Erst danach finden wir die Ruhe für ein zweites Frühstück.

Für den weiteren Weg sitzt uns nur die Zeit im Nacken. Und das Weiß strahlt um uns. Doch die besonderen Umstände dieses Tages bescheren uns gegen Mittag das Glück allein am Gipfel des Tödi zu stehen und ... die Sektorkorken knallen zu lassen! Ja richtig, eine Champagnerflasche der besten Sorte macht die Runde, denn es gibt nicht nur den Gipfel, sondern auch den 18. Geburtstag unseres Tourkükens Lukas zu feiern Und ehrlich ... gäb's dafür einen schöneren Ort?

So sind wir an dem stürmischen Karsamstag sicher auch die Gruppe, die es am längsten am höchsten Punkt aushält. Um das Erlebnis perfekt zu machen, folgt nach besten Pulverhängen ;-) eine Seilabfahrt durchs tiefblaue, winterliche Eis. Auch diese Premiere wird von allen super gemeistert. Wo wir gerade bei Abfahrten sind: die letzte sollte die beste sein! Nach erneutem Gipfelglück auf dem Clariden-Wintergipfel geben wir uns einem wahren Rausch hin. Wir surfen, springen und stürzen uns von einem Kicker und einer Halfpipe zur nächsten, Anfänger wie Geübte, der Pulver empfängt uns weich in seinem Bett. Genauso wie der Brunnen im Tal anschließend unsere stinkenden Füße aufnimmt.

Ach ja, und was ich zum Thema Sonne noch sagen wollte: Vergesst NIE, NIE, NIE euch einzuschmieren, eure Haut wird es euch danken! Für Erfahrungsberichte wendet euch an den Matthias.

Karin Niemann

Unsere Jugendgruppen



Foto: Sybille Fischer

KLETTERAFFEN (7 - 9 Jahre)

Wir sind neu bei Oberland

Nigelagelneu sind wir. Praktisch gerade erst ausgepackt. Und der Garantieschein für Spaß klebt auch noch dran. Wir? Die neue Kindergruppe der Sektion Oberland. Vor ungefähr drei Monaten haben wir uns gegründet und waren seitdem schon ein paar Mal zusammen beim Klettern.

Wir, die Kletteraffen, sind eine Gruppe mit Kindern zwischen 7 und 9 Jahren, die sich zweimal im Monat in Thalkirchen zum Klettern trifft. Natürlich wollen wir nicht nur in der Halle bleiben. Auf dem Programm stehen Klettern am Felsen, Touren zum Wandern und auf was wir sonst noch Lust haben. Wobei wir natürlich immer unsere Gaudi haben wollen!

Julia Stadler

Kontakte:

Julia Stadler: 08136/382

Christoph Körner: 089/76 58 87

Conny Wörner: 089/72 40 38 90

LOCATION DES QUARTALS

Auf den ersten Blick könnte man meinen, man stehe vor einer größeren Hütte in den Bergen, doch der Eindruck täuscht. Wir stehen inmitten von München, im Stadtteil Haidhausen



Vor 300 Jahren war der Kriechbaumhof eine Unterkunft für diejenigen, die nach München kamen, aber wegen sehr strenger Zuzugsbedingungen vor den Stadttoren von Haishausen bleiben mussten. 1976 aber war das Haus so stark baufällig geworden, dass es abgebaut wurde. Die einzelnen Teile wurden eingelagert, so dass der Kriechbaumhof 1985 an einer anderen Stelle wieder aufgebaut werden konnte.

Heute ist der Kriechbaumhof das Verbandshaus des JDAV Bezirk München und ein Treffpunkt für viele Jugendgruppen und andere Mieter. Auch der Ausrüstungsverleih des Bezirks sowie die Sektion TAK sind dort untergebracht. Mehrere schöne Räume mit unterschiedlicher Ausstattung, ein schöner Garten sowie eine neue, größere Küche bieten Platz und Möglichkeiten für fast alle Vorhaben.

Dieses Jahr wird der KBH, wie wir ihn kurz nennen, 20 Jahre alt und wir wollen hoffen, dass er uns noch viele Jahre erhalten bleibt.

Sybille Fischer



Foto: JDAV München

Erfolg bestätigt das Konzept „Kletterteam München-Oberland“



Foto: Gerda Deubzer

Die Erfolgsserie der letzten Monate hält weiter an: Mittlerweile wurden drei von vier Vorstiegswettkämpfen auf der bayerischen Landesebene absolviert. Die bedeutendsten Ergebnisse aus den Finalrunden:

22. Juli Coburg – B-Jugend: Monika Retschy 1., Samy Adolph 3., Luisa Deubzer 4., Antonia Tauscheck 6., Julia Nedelcu 8.

16. September Peißenberg – B-Jugend: Monika Retschy 2., Samy Adolph 2., Julia Nedelcu 3., Luisa Deubzer 4.; A-Jugend: Julian Wisskirchen 6.; Junioren: Christian Münch 1., Matthias Rossmerkel 6.

23. September Augsburg – B-Jugend: Monika Retschy 2., Sarah Schützenberger 3., Julia Nedelcu 5., Luisa Deubzer 5., Samy Adolph 6., Antonia Tauscheck 8.; Junioren: Christian Münch 4., Matthias Rossmerkel 6.

Das Kletterteam München-Oberland, zu dem auch Julia Leuthold und Simon Lang zählten, stellte im Durchschnitt aller drei Wettkämpfe das stärkste und zugleich erfolgreichste Team.

Kurz entschlossen fuhren am 24. September einige engagierte Eltern mit 5 von 40 Kindern des Sichtungskaders zur Augsburger Stadtmeisterschaft, für die die Teilnehmer des Vorstiegswettkampfs am Vortag gesperrt waren. Ohne Trainerunterstützung räumten 3 der Kids großartig ab: Alex Averdunk gewann bei den Jungs ganz knapp vor Sebastian Balz. Seine erste Finalteilnahme bestritt Andreas Siegel, der jüngere Bruder von Monika Retschy, erfolgreich mit Platz 4. Auch zwei Trainer des Kletterteams München-Oberland nahmen an der Augsburger Stadtmeisterschaft teil. Arthur Korte bestätigte sein hohes Niveau mit Platz 3 und Nils Schützenberger erkletterte sich den 8. Rang unter 51 Konkurrenten.

Letzte Meldung: Monika Retschy erklettert sich beim Deutschen Sportklettercup in Karlsruhe am 8.10.06 einen sensationellen 3. Platz!

Nils Schützenberger

Großes Wettkampf- Wochenende im DAV Kletterzentrum Gilching

Am 9. Dezember veranstaltet der Kletterfachverband Bayern des DAV e.V. im neuen Kletterzentrum der Sektion München die **Bayerischen Jugend- und Junioren-Meisterschaften** im Schwierigkeitsklettern. Bei diesem letzten Wettkampf der Serie von vier Einzelwettbewerben werden die Bayerischen Meister 2006 gekürt. Gestartet wird in 6 Altersklassen: Jugend B m/w (Jahrgänge 1991–1994), Jugend A m/w (89–90) und Juniorinnen/Junioren (87–88).

Mit dem **6. Süddeutschen Sportklettercup** findet die Wettkampfsaison 2006 am **10. Dezember** einen sportlich hochklassigen und vergnüglichen Abschluss. Das Routenbauer-Team um Uli Lindenthal und Manuel Brunn wird dafür sorgen, dass die Kletterinnen und Kletterer aus Bayern und Baden-Württemberg im Kletterzentrum Gilching voll auf ihre Kosten kommen. Gestartet wird in den Klassen Damen und Herren (Jahrgänge 90–67) sowie in



Foto: Frank Martin Stiefelh

den Altersklassen 1 und 2 (66–57 bzw. 56 und älter). Die sportliche Qualität der Veranstaltung wird dadurch garantiert, dass es sich um die offiziellen Bayerischen und Baden-Württembergischen Meisterschaften handelt, organisiert von den zuständigen Landesverbänden. **An diesem Wochenende ist der Kletterbetrieb im Kletterzentrum Gilching eingeschränkt!**

Informationen, Wettkampfausschreibungen und Anmeldeformulare:

www.kletterverbandbayern.de

Alix von Melle

Klettersteigeln mitten in München – freier Eintritt für Mitglieder

München hat jetzt einen **besonderen Berg**: die 18 Meter hohe Klettersteigwand im „Sporthaus des Südens Sport Schuster“ – mitten im Zentrum, nur 3 Minuten vom Marienplatz entfernt und sicher vor Regen und Stein Schlag.

Mitglieder der Alpenvereinssektionen München & Oberland können den neuen Klettersteig kostenlos nutzen – ein idealer und leicht zu erreichender Freizeitspaß für die ganze Familie! Info: Tel. 089/237 07-0, www.sport-schuster.de



Foto: Sport-Schuster

red

Das neue DAV Kletterzentrum Gilching

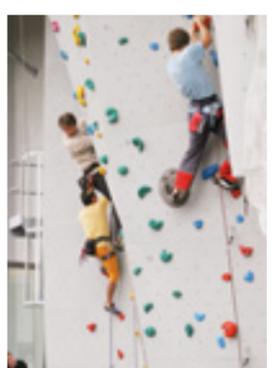
Öffnungszeiten: Montag–Freitag 14–23 Uhr, Samstag, Sonntag, Feiertag 9–23 Uhr
Infos: Tel. 089/55 17 00-680, service@kletterzentrum-gilching.de, www.kletterzentrum-gilching.de



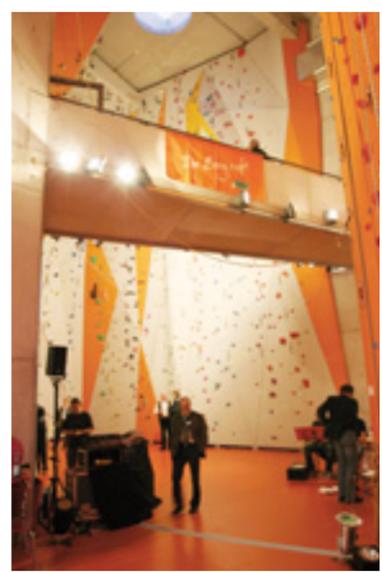
Nach nur 9 Monaten Bauzeit hat die Sektion München des Deutschen Alpenvereins in Gilching eine der größten und modernsten Kletterhallen Deutschlands eröffnet.



Über eine weitere Brücke gelangt man in den Außenbereich mit schöner Terrasse und je 20 Meter breiten und 13 Meter hohen Kletterflächen an den südwestlichen und südöstlichen Außenwänden der Halle (600 qm) sowie einer Boulderwand mit 100 qm Fläche.



Der Tag der offenen Tür am 21. Oktober bescherte der neuen Kletteranlage gleich einen riesigen Besucherstrom



Das schon von weitem sichtbare Kletterzentrum mit der „Wettersteinfassade“ besticht vor allem durch sein einzigartiges Konzept: Die 4,5 Meter ins Erdreich vertiefte Halle wird über eine Brücke betreten, über die man in den zentralen Empfangsbereich mit Bistro, Ausrüstungsverleih und Alpenvereins-Service-Stelle für Mitglieder der Sektionen München und Oberland gelangt.



Von hier hat man einen erhöhten Blick in die gesamte Halle, die neben den abwechslungsreichen Kletterwänden verschiedener Hersteller (1500 qm Kletterfläche) noch mit Boulderräumen, einem eigenen Kinder-Spiel- und Kletterbereich, einem Schulungs-/Fitnessraum sowie einem großzügigen Sanitärbereich ausgestattet ist.



Vor 300 begeisterten Gästen wurde die Anlage am 20. Oktober eingeweiht und von der örtlichen Geistlichkeit gesegnet, die es sich wie Bürgermeister Thomas Reich und Landrat Heinrich Frey nicht nehmen ließ, die „Bürgermeisterroute“ um die Wette speed zu begehen und on top das in einer „Felsnische“ versteckte Begrüßungsschnapsl zu leeren.

Mitglieder der Sektionen München & Oberland können das neue Kletterzentrum Gilching mit einer Verbundmarke zusammen mit den DAV Kletterzentren München und Bad Tölz nutzen – drei Kletterzentren, ein Preis!



Nach der Schlüsselübergabe durch Architekt Ralph Gierlinger (links) erklärten der Vorsitzende der Sektion München, Günther Manstorfer (Mitte) und sein Stellvertreter Gerold Brodmann (rechts), „Vater“ des Kletterzentrums, die Anlage offiziell für eröffnet.



Mitglieder des Kletterkaders München-Oberland machten sich dann an die Erstbegehung einiger schwerer Routen.



Absoluter Höhepunkt neben dem Schnupperklettern für Groß und Klein war der Balanceakt des Tiroler Spitzenkletterers Heinz Zak auf der 20 Meter langen Highline.



Musikalisch begleitet von der Big Band des Luitpold Gymnasiums München bot die Gruppe „High Life“ am Eröffnungsabend eine akrobatische „Kletter-Ballett-Show“.



Das Bistro-Team versorgte die Besucher mit Snacks und Getränken und an der Info-Theke der neuen Service-Stelle der Sektion München herrschte den ganzen Tag über „Belagerungszustand“.

Weitere Selbstversorgerhütte gesucht

Liebe Mitglieder,
wir suchen – Sie helfen mit!
... und im Erfolgsfall erhalten Sie 3 Monatskaltmieten
Vermittlungsprovision*

Wegen der großen Nachfrage unserer Mitglieder – insbesondere Familien – wollen wir unser Angebot an Selbstversorgerhütten weiter ausbauen. Wir suchen daher geeignete Objekte auf Pacht- oder Mietbasis, die in einer Entfernung von bis zu 1,5 Std. Anreisezeit vom Raum München erreichbar sind. Die Kapazität sollte mindestens 15 Übernachtungsplätze (Lager/Betten) bieten (auch möglich, wenn dies ggf. nach kleineren Um-/ Ausbauten erreicht werden kann).

Falls Sie ein geeignet erscheinendes Objekt kennen, bitten wir Sie ausschließlich um ausführliche schriftliche Information an: Sektion München des DAV, z. Hd. unseres beauftragten Hüttenreferenten Herrn Anton Hirschauer, Bayerstr. 21, 80335 München, Fax 089/55 17 00-99 oder service@alpenverein-muenchen.de

Sollte es zum erfolgreichen Vertragsabschluss kommen, erhält der Erstinformant eine Erfolgsprämie/Vermittlungsprovision in Höhe von 3 Brutto-Monatskaltmieten/pachten als Belohnung.

* die wir auch einem Makler zahlen müssten

Die Alpenvereinssektion München bietet zum 1. September 2007

Ausbildungsplatz zum/zur Sport- und Fitnesskaufmann/frau

Berufsbild: Sport- und Fitnesskaufleute sind Dienstleistungskaufleute, die durch ihre vielfältigen Aufgaben in betriebswirtschaftlicher, organisatorischer und kundenorientierter Hinsicht zu einem reibungslosen Sportbetrieb beitragen. Dazu gehören die Beschaffung und Verwaltung von Finanzen und Fördermitteln, die Förderung der Nachwuchsarbeit, Werbung von Mitgliedern und Sponsoren, die Gestaltung und Ausstattung von Sportstätten und Fitnessanlagen und die Beratung und Betreuung von Kunden. Sie übernehmen Aufgaben in Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, im Rechnungswesen und in der Materialwirtschaft, im Veranstaltungs- und Buchungswesen. Ihre Tätigkeit als Betreuer/in in Vereinen, Verbänden, Sport- und Fitnessanlagen, Freizeitparks oder Sportämtern macht sie zu Vermittlern zwischen spezialisierten Sportanbietern und den Mitgliedern bzw. Sponsoren und Interessenten.

Die Ausbildung dauert 2,5 Jahre. Voraussetzung ist Realschulabschluss oder Abitur. Wichtig ist auch Ihre Freude und Erfahrung am persönlichen Hobby Bergsteigen/Sportklettern etc.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Foto, Zeugniskopie(n) sowie einem Nachweis der alpinen Erfahrung und einer kurzen Beschreibung der Motivation sind zu richten an: Deutscher Alpenverein Sektion München e.V., Bayerstraße 21, 80335 München

† Irmgard Dobler

Die Sektion München des Deutschen Alpenvereins trauert um ihr Ehrenmitglied Irmgard Dobler. Sie war seit 1937 Mitglied und arbeitete engagiert und tatkräftig in der Sektion mit. Ihr herausragender Verdienst ist die Gründung von Jugendgruppen für Mädchen. Dies hat es bis 1948 nicht gegeben. Sie war die erste Leiterin der weiblichen Jugend und von 1970 bis 1979 Gesamtjugendreferentin im Vorstand. Unter ihrer Leitung hat die Jugend der Sektion einen bedeutenden Aufschwung genommen. Auch der Hauptverein schätzte ihren Rat und hat sie in diverse Jugendausschüsse berufen.

Irmgard war selbst eine hervorragende Alpinistin, die schwierige Kletterrouten begangen hat und sich in vielen Alpengegenden auskannte. Auch war sie eine der ersten geprüften Skihochtourenführerinnen. Mit Beharrlichkeit, Zähigkeit und vor allem alpinem Können setzte sie gegen alle Widerstände durch, überhaupt zu einem Lehrgang und zur Prüfung zugelassen zu werden. Viele Skikurse hat sie selbst geleitet und mit ihren Mädchen große Fahrten, auch im Ausland, durchgeführt. Noch nach Jahrzehnten blieben ihr die natürlich längst erwachsenen Mitglieder der ehemaligen Gruppen in herzlicher Freundschaft und Verehrung verbunden. Ein sehr persönlicher Nachruf eines ihrer Schützlinge ist unter www.alpenverein-muenchen-oberland/die_sektionen/aktuell nachzulesen.

Eine Anerkennung ihrer bergsteigerischen Laufbahn war die Aufnahme als Mitglied und Delegierte des DAV in die internationale Bergsteigerinnen-Vereinigung „Rendez-vous Hautes Montagnes“. Bei ihrem Ausscheiden 1979 als Jugendreferentin folgte mit dem besonderen Dank und der Anerkennung für ihre unermüdliche Vereinstätigkeit die Ernennung zum Ehrenmitglied. Und selbst im hohen Alter hat sie sich nicht von der Sektion lösen wollen und noch manche Wanderung der Seniorengruppe geführt. 1997 wurde ihr das Ehrenzeichen für 60-jährige Mitgliedschaft überreicht. Wir trauern um eine große Verfechterin des Mädchen- und Frauenbergsteigens. Wir trauern um ein engagiertes Sektionsmitglied. Wir trauern um eine lebenswürdige Persönlichkeit.

Günther Manstorfer

† Otto Recknagel

Am 4. Juni 2006 ist im Alter von 91 Jahren der frühere langjährige Schatzmeister der Sektion München verstorben. Bereits sein Vater Eugen war maßgeblich in der Sektionsleitung tätig und der Sohn Otto setzte dieses verdienstvolle Wirken fort. Von 1975 bis 1987 war er als Schatzmeister für die Finanzen der Sektion verantwortlich, deren Mitglied er bereits seit 1932 war. 1982 erhielt er das Ehrenzeichen für 50-jährige Mitgliedschaft – für nicht wenige solchen Alters Anlass, sich in den wohlverdienten „Vereinsruhestand“ zu verabschieden.

Anders Otto Recknagel: Er sorgte noch 5 weitere Jahre dafür, dass die Sektionsfinanzen solide und zukunftssicher verwaltet wurden. Ohne eine solche Garantie wäre es sicher nicht möglich gewesen, erhebliche Staatszuschüsse in seiner Amtszeit zu sichern. 2002 ließ er es sich nicht nehmen, die seltene Auszeichnung für 70-jährige Mitgliedschaft persönlich entgegenzunehmen. Die Sektion wird Otto Recknagel in dankbarer Erinnerung behalten.

Otto Hannes Ther

Ein halbes Leben Oberland

Lieber Konrad,

an das Jahr 1946 wirst Du Dich sicher nicht mehr so ganz genau erinnern. Damals bekam Hermann Hesse den Literatur-Nobelpreis und ein Kölner Oberbürgermeister namens Adenauer wurde Chef der CDU. An den 29. September dieses Jahres erinnerst Du Dich wahrscheinlich gar nicht mehr. Das einzig wirklich Besondere an diesem Tag war eigentlich, dass in der Gegend des damals noch wilden Burghausen ein Knabe namens Konrad das Licht der Welt erblickte. Dafür wirst Du Dich an den 1. Oktober 1976 umso mehr erinnern: Der inzwischen schon deutlich erwachsenere Knabe Konrad, damals von Insidern

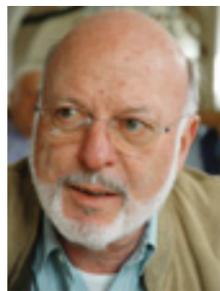


Foto: Andreas Mohr

bereits Konni genannt, trat die Stelle des Geschäftsführers der Sektion Oberland an. Von damals bis jetzt gäbe es viel von Deinen kleinen, mittleren und großen Heldentaten zu berichten, die die Geschicke „Deiner“

Sektion und auch die des gesamten Alpenvereins bis heute beeinflussen. Aber das wäre jetzt nicht Dein Stil! Also reden wir vom Jetzt: Nach 60 Lebensjahren, 30 davon im Dienste der Sektion Oberland und davon wiederum 27 als Geschäftsführer, gratulieren wir Dir herzlich zu Deinem 60. Geburtstag und dass Du es so lange bei uns ausgehalten hast und immer noch wild dazu entschlossen bist, das auch so weiterzumachen. Wir sind glücklich, jemanden wie Dich in unseren Reihen zu haben. Einen ehrlichen Berater

Hinweis für unsere Anzeigenkunden

Ab sofort wird das Anzeigenmarketing für die »alpinwelt« von einem neuen Anzeigenpächter betreut: MediaAgentur Doris Tegethoff Nymphenburger Straße 62, 80335 München Tel. 089/74 68 99 06, Fax 089/72 95 97 78 info@agentur-tegethoff.de www.agentur-tegethoff.de Mediadaten zum Download: www.alpinwelt.de

mit unendlichem Hintergrundwissen und einen offenen und fairen Partner in allen Diskussionen. Mit Dir bei einem Pfeifchen zu plaudern, ist immer eine Bereicherung, die ich persönlich nicht missen möchte. Einen derart harmonischen Generationswechsel an der Verwaltungsspitze muss uns erst mal jemand nachmachen. Das ist Dein Verdienst und dafür danke ich Dir von Herzen!

Andi Mohr

Die Geschichte Bayerns in Einzelporträts aller seiner Herrscher



488 S., ISBN 3-7844-3075-9, € D 29,90

Urthalerhof

WIRTSHAUS & HOFLAD' N Bayerische Schmankerlküche - eigene Landmetzgerei



Prämiert bestes Wirtshaus 2002 Hofbräuhaus München

Täglich von 10-24 Uhr geöffnet. Durchgehend warme Küche von 11.30 - 22.00 Uhr

Landkreissieger von Weilheim-Schongau im Wettbewerb "bayerische Küche" 2004/2005

2. Platz im Wettbewerb "Mein schönster Biergarten" der Abendzeitung München 2005

82404 Sindelsdorf - Urthal 4 Tel. 0 88 56 / 20 03 - Fax 0 88 56 / 82 27 3 www.urthalerhof.de

Für das Arbeitsgebiet der Wege am Großglockner der Sektion Oberland suchen wir ab sofort einen

Wegereferenten (ehrenamtlich)

Der Wegereferent ist verantwortlich für die Pflege und den Unterhalt der Wege im jeweiligen Arbeitsgebiet der Sektion. Er sorgt für die Reparatur kleinerer und größerer Schäden am alpinen Wegenetz – entweder in Eigenregie oder mit lokalen Fachfirmen und in Abstimmung mit der Service-Stelle. Durch regelmäßige Begehungen stellt er außerdem eine gute Markierung der Wanderwege sicher.

Der Wegereferent hat außerdem Sitz und Stimme im Beirat der Sektion Oberland und kann so an wichtigen strategischen Entscheidungen des Vereins mitwirken.

Wenn Sie über das nötige fachliche Know-how verfügen, außerdem noch Zeit und Interesse haben, sich ehrenamtlich(*) für die Sektion Oberland im Gebirge zu engagieren, dann kommen Sie zu uns!

(*) Aufwendungen wie Reisekosten, Übernachtung, Verpflegungsaufwand und Material werden natürlich erstattet!

Interessenten melden sich bitte in der Service-Stelle der Sektion Oberland, Tal 42, 80331 München.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Andreas Mohr (Tel. 089/29 07 09-150 oder andreas.mohr@dav-oberland.de) gerne zur Verfügung.

Starten Sie in den Winter – mit der Sixtus-Winter-Kollektion.



Jetzt auch auf unseren Sektions-Hütten erhältlich.



Erhältlich in Apotheken und im Fachhandel www.sixtus.de

Sixtus tut gut

IM OSTEN VIEL NEUES ...

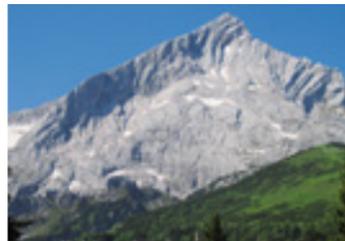


Text und Fotos:
Igor Iwaschur und Vladimir Belousov

i Unsere Untergruppe heißt mittlerweile DAV-CLUB RUSSLAND (ehemals Club Ushba) und die Bezeichnung ist auch für den Inhalt wegweisend: Die Gruppe setzt sich aus ca. 90 jungen Bergsteigern zusammen, die Russisch sprechen und in Deutschland vorübergehend oder auch auf Dauer ansässig sind. Selbstverständlich sind nicht alle extreme Bergsteiger oder Kletterer, aber wir sind allesamt sehr bergbegeistert.

Hier wollen wir über zwei Veranstaltungen berichten, die uns sehr gut repräsentieren: eine gesellige Gruppenveranstaltung und ein kühnes Abenteuer zweier unserer Mitglieder im Pamirgebirge. Außerdem möchten wir uns bei Roland Ziegler bedanken, der uns besonders unterstützt hat bei sämtlichen Unternehmungen.

Alpiniada 2006



Alpiniada ist für die russische Sprache ein Fremdwort; trotzdem weiß jeder Russe, worum es bei der Veranstaltung geht. Man trifft sich auf einer Hütte, steigt auf einen schönen Berg und feiert nachher mit Freunden. Es muss keine besonders schwere Route sein – schön muss sie sein. Wir haben uns für die Alpspitze entschieden.

Erst sind wir zur Trögelhütte aufgestiegen und haben es uns dort gemütlich eingerichtet. Klaus Kellner, der Hüttenwart, hat uns sehr freundschaftlich empfangen.

Am nächsten Tag ging es richtig früh los! Witzigerweise sind unterwegs noch einige Russen zu uns dazugekommen. Für einige war die Tour ihr erstes Bergabenteuer.



Mit der Unterstützung unserer erfahrenen „Veteranen“ sind die begeisterten Neulinge näher und näher zum Gipfelkreuz vorgestoßen. Oben stand das Glück dann jedem in die Augen geschrieben. Doch wartete noch der Abstieg auf uns: Über die Ostflanke ging es bergab. Es gab großes Schrofengelände, leichte Felsen und auch einige Rutschpartien zu bewältigen. Am Abend in der Hütte war dann richtig was los. Unsere Clique feierte den Erfolg, und es stellte sich heraus, dass einige Mitglieder einer Musikband unter uns waren. Im Nu hatten wir eine Vorführung organisiert – und am Schluss hat dann jeder die wohlbekanntesten Lieder mitgesungen. Im Rahmen unserer Alpiniada sind also am 23. Juni 23 Teilnehmer über die Via Ferrata auf die Alpspitze gestiegen, wovon 8 Teilnehmer zum allerersten Mal in den Bergen waren. Ich glaube, das kann man einen guten Anfang für den Sommer nennen!



Ak-Su 2006

Ein paar unserer Mitglieder wohnen zwar nicht in Deutschland, gehören aber auch zu unserem DAV-CLUB RUSSLAND. Einige gemeinsame Fahrten in Chamonix und Arco verbinden uns auf sehr enge Art und Weise.

Diesen Sommer haben sich zwei von uns einer echten Herausforderung gestellt – sie wollten eine düstere Wand im Pamirgebirge, die Ak-Su-Nordwand, als Zweierseilschaft im reinen Alpinstil angehen. Ak-Su kann man mit „gefrorenem Wasser“ ins Deutsche übersetzen. Es handelt sich um eine schattige, 1500 Meter hohe Wand auf einen Fünfeinhalbtausender.

„Im Nachhinein kann ich sagen, dass uns das beinahe eine Nummer zu groß geworden ist! Acht Tage haben wir für den Aufstieg gebraucht. Durch den Verzicht von Portaledges und Fixseilen hatten wir nicht die Möglichkeit, Unmengen von Ausrüstung und Essensvorräten mitzunehmen. Die Biwaks haben wir abwechselnd auf Bändern und Vorsprüngen errichtet. Einige Nächte haben wir auf den Haulbags hockend verbracht. Statt Zelt oder Biwaksack haben wir eine Plane über den Kopf gezogen. Die feine Granitkletterei konnten wir nicht immer frei bewältigen, da die Höhe zu groß war und die Temperaturen weit unter der Null-Grad-Grenze lagen. Auch die Möglichkeiten für die Absicherung waren eher spärlich gesät. Wir waren bereit, jederzeit abzuseilen und ins Basislager abzusteigen. Aber das Wetter passte und die Stimmung war auch bombastisch, also sind wir weitergeklettert. Am fünften Tag sind unsere Essensvorräte zur Neige gegangen. Nur zwei Zigarren sind uns übrig geblieben, die wir am Gipfel rauchen wollten. Was für verrückte Gedanken im Kopf eines Nichtraucherers! Gesagt – getan. Am sechsten Tag haben wir huschend unsere „Havannas“ angezündet. Zwei Tage später sind wir wieder im Basislager angekommen.“

Zwei Gründe mehr, den Winter zu lieben!



CHAMONIX JACKET

Extrem hochatmungsaktive, leichte, robuste und sehr bewegungsfreundliche 3-Lagen-Ski- und Bergtourenjackette mit TEXAPORE O₃-Wetterschutz und hochwertiger Ausstattung: Die Jacke verfügt über einen abzipfbaren Schneefang, lange Unterarm-Belüftungsreißverschlüsse und eine in den Kragen einrollbare Visierkapuze.

Farben: **a** black, **b** real red | Größen: XS-XXL

€ 299,95*

*unverbindliche Preisempfehlung

ICEPACKER MEN/WOMEN

Trittsicherheit und Nässechutz – wetterfester Wintertrekkingstiefel mit grobstolliger, besonders griffiger VIBRAM SNOW SHOE-Sohle. Der hohe Schaft gibt Halt, ein atmungsaktives TEXAPORE-Warmfutter sorgt für Klimakomfort. Außenmaterialien: wasserabweisendes Veloursleder und CORDURA.

MEN Größen (UK): 6,0; 6,5; ...; 12,5 | Farbe: **c** black

WOMEN Größen (UK): 3,0; 3,5; ...; 8,0

Farbe: **d** rocky grey

€ 149,95*

BEKLEIDUNG
SCHUHE
AUSRÜSTUNG



DRAUSSEN ZU HAUSE

Tal 34 · 80331 München
Tel.: 0 89 / 22 80 16 84 · Fax: 0 89 / 22 80 16 85
store.muenchen@jack-wolfskin.com
Mo-Fr: 10.00-19.30 Uhr · Sa: 10.00-18.00 Uhr
www.jack-wolfskin.com

Jack
Wolfskin
-STORE-

ABTEILUNGEN & GRUPPEN

Die Untergruppen sind unter den jeweiligen Voraussetzungen für alle Mitglieder offen. Sie veranstalten eigene Tourenprogramme.

BC-Boarders

Snowboard Tourengruppe

Leiter: Edgar Brigel, Tel. 0171/703 93 79, edgar.brigel@freenet.de
Treff: jeden 2. Mittwoch ab 19:30 Uhr im Thalkirchner (Thalkirchner-/Ecke Urbanstr.)
Forum: www.erstespur.de

Berggenuss 35 plus

Bergwandergruppe

Für Menschen um die 35 bis 45, die Erfahrung in selbstständigen Touren haben und ungezwungen in netter Gesellschaft die Münchner Hausberge – und mehr – erklimmen wollen.
Leiterin: Martina Renner, Tel. 0821/569 75 92, touren@berggenuss35plus.de
Treff: jeweils letzter Dienstag im Monat um 19:30 Uhr, Wirtshaus zum Straubinger, Blumenstraße 5
 www.berggenuss35plus.de

Berg-, Wander- und Skigruppe

Für Jede(n), der/die etwas Erfahrung für selbstständige Touren mitbringt und sich auf privater Basis zu Touren verabreden möchte.
Leiter: Oskar Meerkötter, Tel. 089/580 18 30, Heide Pfannenstein, Tel. 08091/48 39
Treff: jeden Donnerstag, 19:00 Uhr, im Altmünchner Gesellenhaus, Adolf-Kolping-Str. 1 (nahe Stachus)
Programm: Wandern, Bergtouren, Hochtouren, Skitouren, Langlauf

Bergsportgruppe NEU!

Bergsteigen, Klettern, Skitouren, Eis- und Hochtouren. Ehemalige Jungmannschaftler und neue Bergsteiger sind hier willkommen!
Leiter: Markus Fleischmann, Tel. 089/67 90 74 17, markus.fleischmann@gmx.net
Treff: donnerstags (alle 3 Wochen) im Kriechbaumhof, Preysingstr. 71
 Klettertreff: dienstags ab 18:00 Uhr im Kletterzentrum München

Boulder- und Klettertreff für Erwachsene (18+ Jahre)

Wir treffen uns 1 x die Woche, nicht nur um besser zu klettern, sondern auch um nette Leute kennen zu lernen und zusammen Spaß zu haben. Gemeinsam unternehmen wir auch Kletterfahrten.
Termin: mittwochs, 17:00–21:00 Uhr, Kletterzentrum München
Ansprechpartner: Christian Koch, Anja Wenzel, Tel. 089/769 44 69, hobbyclimber@gmx.de
Voraussetzungen: Beherrschen des 4. Schwierigkeitsgrades, souveräne Sicherungstechnik, längere selbstständige Klettererfahrung.

DAV Club Russland Russische Gruppe

Leiter: Igor Iwaschur, info@ushba.de
Treff: 1. Mittwoch im Monat, 19:00 Uhr, Augustinerkeller, Arnulfstr. 52, jeden Dienstag, 19:00 Uhr Klettertreff im Kletterzentrum München. www.dav-club-russland.de

Gruppe AM Nord

Bergsteiger-Gemeinschaft aller Altersgruppen in sämtlichen alpinen Spielarten, wegen enger Verbindung zur Siemens-Freizeitgemeinschaft e.V. (SFZG) vor allem für Siemens-Beschäftigte und Angehörige, aber auch für alle anderen Mitglieder.
Leiter: Peter Kmitta, Tel. 08102/74 88 75, leitung@dav-am-nord-mch.de
Treff: jeden 2. Dienstag im Monat (außer August) um 19:30 Uhr, „Harlachinger Einkkehr“, Karolinger Allee 34
 www.dav-am-nord-mch.de

Gruppe Gilching

Hier gibt es alle bergsteigerischen Aktivitäten, zahlreiche Gemeinschaftsveranstaltungen stehen auf dem Programm. Angesprochen sind vorwiegend Interessenten aus der Region im Westen und Südwesten Münchens.
Leiter: Thomas Hartmann, Tel. 08105/2 29 74
Treff: an den Donnerstagen der geraden Kalenderwochen um 20:15 Uhr im Sportheim des TSV Gilching-Argelsried, Thalhofstr. 13, Gilching
 www.alpenverein-gruppegilching.de

Programme und aktuelle Gruppen-Rundschreiben senden die Service-Stellen auf Anfrage gerne zu.

Wochentagswanderer Gilching

Vorwiegend für aus dem Berufsleben ausgeschiedene Mitglieder, die werktags Zeit haben.
Leiter: Sigurd Göpel, Tel. 08105/237 48
Treff: jeden 2. Freitag um 10:00 Uhr in der Gaststätte Geisenbrunn, direkt an der S-Bahn-Haltestelle der S5

Faltbootabteilung FASM

Im Sommer Tages-, Wochenend- und Urlaubsfahrten mit Kajak und Canadier in leichten und schwierigen Gewässern. Von sportlich bis familiär-gemütlich. Im Winter Film- und Diavorträge und Ski- und Schneeschuhtouren.
Leiter: Günther Bachschmid, Tel. 089/56 92 78, info@fasm.de
Treff: Von Mai bis September dienstags (Training auf dem Floßkanal) und donnerstags (meist zum Volleyball und zur Absprache für Ausfahrten) ab 18:00 Uhr im Bootshaus, Zentralländstr. 6, U3 Thalkirchen.
 www.fasm.de

Familiengruppe Von Familien für Familien mit Familien!

Gemeinsame Unternehmungen, Fahrten und Touren stehen auf dem Programm.
Leiterin: Andrea Ascherl-Wisgickl, Tel. 08024/47 94 29, andrea.ascherl-wisgickl@gmx.de
Treff und Programm: Bitte erfragen

Fotogruppe

Leiter: Hanns Correll, Tel. 089/75 47 71
Treff: Stammtisch: Fränkischer Hof, Nymphenburger Str. 98

Hochtouristengruppe

Bergsteigerisch aktive und eigenverantwortliche Gruppe, die sich nicht nur auf Hochtouren, sondern auch beim Klettern, auf Eis- und Skitouren in oft anspruchsvollem Gelände wohlfühlt. Wer seine ersten Berg-erfahrungen und Ausbildungskurse hinter sich hat und eigene Ideen und Tourenvorschläge einbringen will, ist bei der HTG genau richtig!
Leiter: Manfred Zink, Tel./Fax: 089/311 31 40, Manfred.Zink@web.de

Stammtisch: jeden 1. Dienstag im Monat (außer Feiertage), 19:30 Uhr im Kellerraum des Alpinen Museums, Praterinsel (oft mit interessanten Bild-Vorträgen!)

M97.de Faszination Mountainbiken

Leiter: Wolfgang Trautenberg, m97mountainbikegruppe@yahoo.de
Ansprechpartner M97-Marathon: Nathan: nathan@m97.de, Alexandra: alex.schum@gmx.de, Sepp Greger: Fax 089/272 734 43
Ansprechpartner M97-Rennteam: Olli Bauer: olli@m97.de
Get-together: letzter Dienstag im Monat um 20:30 Uhr mit Vortrag und Infos, Praterinsel (Alpines Museum, nahe Muffathalle)
Mittwoch After Work Biken
 www.m97.de

Naturkundliche Abteilung

Leiter: Dr. Ehrentraud Bayer, Tel. 089/17 86 13 22,
Treff: Bitte bei den Leitern erfragen

Seniorengruppe Auch unter der Woche aktiv!

Für aus dem Berufsleben ausgeschiedene Mitglieder, die wochentags Zeit haben.
Leiter: Klaus Dierolf, Tel. 089/89 22 48 55
Treff: jeden ersten Montag im Monat, 10:00 Uhr, im Hotel „Zur Post“, Bodenseestr. 4, Pasing

The Munich Wanderers

We're a group of English-speaking mountaineers in the Munich area who are interested in virtually all mountain sports – summer or winter. Our programme includes hikes, Klettersteige, cross-country skiing, mountainbiking, snow shoeing and other activities.
Contact: Mike Page, Tel. 08193/7001 80, mike@municwanderers.de
Where and when? We meet on the second Wednesday of each month from 18.00 for a „Stammtisch“ at the Unionsbräu on Einsteinstraße (U4/U5 Max-Weber-Platz)
 www.municwanderers.de

ORTSGRUPPEN

Dachau

Leiterin: Gerlinde Erlert, Tel. 08131/154 74
Treff: jeden 2. Mittwoch, Gaststätte Drei Rosen, Schützensaal, Münchener Str. 5, 20:00 Uhr

Eching-Neufahrn

Leiterin: Gisela Moosrainer, Tel. 08165/60 13 60, gisela.moosrainer@dlv.de
Treff: donnerstags 20:00 Uhr (außer Feiertage) Hotel und Gaststätte Maisberger in Neufahrn

Familiengruppe Eching-Neufahrn Für Familien mit kleinen Kindern

Leiter: Georg Fröhlich, Tel. 08161/814 71, info@bergzwerge.de
 Gemeinsam unternehmen wir kleine Touren, um den Kindern Gefühl und Interesse für Berge auf unaufdringliche Weise zu vermitteln.
 www.bergzwerge.de

Fürstenfeldbruck

Leiterin: Erna Lorenz, Tel. 08141/591 78
Treff: freitags, 20:00 Uhr, Wirtshaus auf der Lände

Georgenstein

... die Gruppe im Münchner Süden
Leiter: Karl Müller, Tel. 08178/95 51 7-6, Fax -7, eme@addcom.de
Treff: jeden 1. und 3. Montag im Monat (ab Juli jeden 2. und 4. Montag) ab 19:00 Uhr, Waldgasthof Buchenhain im „Antonius Stüberl“ (am S7-Bahnhof Buchenhain)

Germering

Natur- und Gruppenerlebnis auf unseren Wander-, Kletter-, Hoch- und Skitouren. Für Familien, Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
Leiterin: Waltraud Hetzenauer-Aigner, Tel. 089/84 66 80, hwhetenauer@gmx.net
Berglertreff: mittwochs, 20:00 Uhr, im Vereinsheim des TSV-UG, Alfons-Baumann-Straße 7, Germering
Funktionsgymnastik: dienstags, 18:00 bis 19:00 Uhr, Turnhalle Eugen-Papst-Schule, Theodor-Heuss-Str. 4, Germering

Taufkirchen

Leiter: Klaus Warsitz, Tel. 089/612 15 83
Treff: jeden 2. Mittwoch im Monat ab 19:30 Uhr, Ritter-Hilprand-Hof

Unterschleißheim

Leiter: Utz Linzner, Tel. 089/31 77 05 73, Utz.Linzner@t-online.de
Treff: donnerstags, 20:00 Uhr, Ratsstuben Unterschleißheim (im Juli am Kletterbrocken)

GRUPPEN & ABTEILUNGEN

AGUSSO

Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz in der Sektion Oberland
Leiter: Dr. Jochen Simon, Tel. 08171/48 07 47, hans-joachim.simon@rsd.rohde-schwarz.com
Treff: 1. und 3. Montag im Monat, Service-Stelle, Tal 42, 19:00 Uhr
 www.agusso.de

Bergwandergruppe Auf leichten Wegen im Gebirge

Leiter: Kurt Groß, Tel. 089/32 15 28 20, Fax 089/32 15 28 21, kurt-gross@gmx.de
Treff: 3. Montag im Monat, 18:00 Uhr, Rhaetenhaus, Luisenstr. 27

Familienwandergruppe Mit Kind und Kegel ins Gebirge

Leiter: Frank-Uwe Reinhardt, Tel. 089/611 55 12, frank-uwe.reinhardt@t-online.de
Treff: Gaststätte Concordiapark, Landshuter Allee 131

Feuer und Schweiß NEU! Fels und Eis

Wir sind eine Gruppe zwischen 25 und 35 Jahren mit einer flammenden Begeisterung für die Berge. Hochtouren, Skitouren, Skihochtouren, Alpine Klettereien, Sportklettern und Mountainbiken ist unser Spielfeld.
Leiter: Markus Meier, Tel. 0178/725 61 03, oberland@bergsteigenonline.de
Treff: jeden 1. Donnerstag im Monat, 20:00 Uhr im Kriechbaumhof

Fotoabteilung

Wir halten unsere Touren und Erlebnisse im Bild fest

Leiter: Karl Metschl, Tel. 089/857 61 11
Treff: 1. Mittwoch im Monat: Bildbesprechung, 3. Mittwoch im Monat: Diavortrag, jeweils 19:30 Uhr in der Service-Stelle, Tal 42

Aktuelle Programme und Nachrichten der Abteilungen und Gruppen finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.alpenverein-muenchen-oberland.de

GAMS

Gruppo Alpinistico Monacense Sezione Oberland

Il gruppo italo-tedesco della sezione Oberland va a scalare, a sciare o a camminare in montagna e promuove il gemellaggio con il CAI di Milano.
 Die deutsch-italienische Gruppe der Sektion Oberland unternimmt gemeinsame Wander-, Kletter- und Skitouren und pflegt den Kontakt zur Mailänder Partnersektion.
Leiter: Rolf Reisinger, Tel. 08171/314 56, fam.reisinger@freenet.de
Treff: 1. Montag im Monat, 19:30 Uhr, Kriechbaumhof, Preysingstr. 71

HTG

Hochtouren, Klettern im alpinen und auBeralpiner Gebirge, Sportklettern und Skibergsteigen
Leiter: Gottfried Steinmüller, Tel. 089/64 43 38, gottfriedsteinmueller@bundeswehr.org
Treff: Gaststätte Florianseck, Greiner Berg, Thalkirchen, jeden 2. Mittwoch im Monat ab 19:00 Uhr

Kajakgruppe

Gebirge von unten – „Die glasklare Freude am Wildwasser“
 Für Familien, Singles, Könner und alle, die es lernen wollen.
 Wir paddeln gemeinsam, weil...
 - es Spaß macht
 - wir starke Eindrücke erleben
 - wir dabei den Alltag vergessen
 - wir Verantwortung füreinander übernehmen
 - jeder seinen persönlichen Kick finden kann und trotzdem die Sicherheit nicht zu kurz kommt
 - einer vom anderen lernen kann
 Wir unternehmen ...
 - Paddeltouren in allen Schwierigkeitsgraden sowie Canyoning, Berggradln, Bergwandern, Rodeln, Langlauf und Skitouren – als Feriausfahrten auch mal zu Zielen wie Nepal oder Alaska
 Kommt einfach vorbei oder ruft an!
Leiter: Wolfgang Fischer, Tel. 089/89 42 72 36, wolfgang.fischer@gmail.com
2. Vorstand: Thorsten Döring, Tel. 089/609 95 42, tdkajak@gmx.de
Treff: Von April bis September 2x im Monat im Bootshaus des ESV-München, Zentralländstr. 27 (Parkplatz Freibad Maria-Einsiedel); von Oktober bis März 1 x monatlich in einer Gaststätte
 www.kajakgruppe.de

Klettergruppe

Klettern an künstlichen Anlagen bis hin zu alpinen Touren

Leiter: Andreas Gröschel, Tel. 0172/517 98 99, klemmkeil@aol.com
Treff: zusammen mit der HTG, Gaststätte Florianseck, Greiner Berg, Thalkirchen, jeden 2. Mittwoch im Monat ab 19:00 Uhr
Voraussetzung: Mindestalter 18 Jahre, Vorstieg im IV. Grad
 www.klettergruppe-oberland.de

Gruppe der Prager in der Sektion Oberland

Leiterin: Brigitte Deymel, Tel. 089/65 94 96
Treff: 1. Freitag im Monat, Vortragsraum des DAV, Praterinsel 5
Würmtal-Stammtisch: jeden 3. Freitag im Monat, Gasthaus Lorenz, Pentenried

Schichtdienst

Auch unter der Woche auf Tour
Leiter: Ludwig Kapfinger, Tel. 089/43 67 07 25, wuesten_fuchs@t-online.de
Treff: 2. Montag im Monat, 19:00 Uhr, Rhaetenhaus, Luisenstr. 27

Seniorenkreis

Jetzt geht's erst richtig los
 Wer wochentags Zeit hat, und gerne aktiv sein möchte, ist bei uns herzlich willkommen. Wir bieten (geführte) Berg- und S-Bahnwanderungen, Langlauf im Winter, Urlaubswochen und gesellige Treffen wie Törggelen und Hoagascht.
Leiter: Karl Bauernfeind, Tel. 089/95 69 48
Treff: 1. Montag im Monat, Rhaetenhaus, Luisenstr. 27, 18:30 Uhr

Singkreis

Leiter: Horst Wels, Tel. 089/448 46 44
Treff: jeden 2. und 4. Freitag im Monat, ab 19:00 Uhr, Servicestelle, Tal 42, 4. Stock

Skiabteilung

Nicht nur im Winter auf Tour
Leiter: Horst Rettig, Tel. 08245/90 37 90, rettig.h@t-online.de
Treff: jeden 4. Donnerstag im Monat, 18:00 Uhr, Rhaetenhaus, Luisenstr. 27

Sportklettertrainings- und Wettkampfgruppe

Nur für wettkampfbambitionierte KletterInnen ab Schwierigkeitsgrad VIII
Leiter: Martin Fischer, Tel. 089/18 70 37 66, Jiri Kadlec, Tel. 0176/20 02 12 77, uv2climb@web.de
Treff: Dienstag und Donnerstag ab 18:00–22:00 Uhr im ESV

Text: Solveig Michelsen
Inhalt und Fotos: Stefan Hichert, Projektleiter

WATZMANNHAUS: AUF DEM NEUESTEN STAND



118 Jahre nach Einweihung des Watzmannhauses wurde am 8. Oktober 2006 der Hütte abermals der Segen gegeben – genauer gesagt ein paar ganz essenziellen Details: dem neuen Blockheizkraftwerk sowie der Abwasserreinigungsanlage.

Als die Sektion München im Jahr 1888 das Watzmannhaus mit 25 Schlafplätzen errichten ließ, um ein paar ambitionierten Watzmann-Aspiranten als willkommener Stützpunkt zu dienen, ahnte noch niemand etwas von dem kräftigen Zustrom, den die Hütte in den folgenden Jahren erfahren sollte. Nicht ganz unschuldig daran ist sicher die kräftige Vermarktung des Watzmann-Mythos – nicht zuletzt geschürt durch das „Rustical“ von Wolfgang Ambros, das Nebelschwaden erstmals wieder modern machte. Aber auch ein Sonnenaufgang auf dem Falzköpf ist ein unvergessliches Erlebnis. Kurz – einmal im Leben muss man oben gewesen sein!

Dies alles sorgte im Lauf der Jahre für bis zu 8000 Übernachtungen in einem einzigen Sommer (auf inzwischen 210 Schlafplätzen) und führte zu einer ökologischen Situation, die sich immer weiter zuspitzte: Im heißen Sommer 2003 reichte das Wasser in den Tanks nicht mehr aus, sodass die Besucher Schlange



Das neue Blockheizkraftwerk

Alle Veranstaltungen der Sektionen München & Oberland mit Stützpunkt Watzmannhaus beinhalten eine Führung, bei der die innovative Umwelttechnik genau erläutert wird.

vor der einzigen Trockentoilette stehen mussten; aufs Zähneputzen mussten sie sowieso verzichten. Die Abwasserentsorgung stellte ebenfalls eine Herausforderung dar und fürs Heizen wollte man endlich auf den Dieselgenerator verzichten können.

Nach und nach reifte die Idee heran, die Hütte umwelttechnisch auf den neuesten Stand zu bringen – eine Überlegung, die vor allem auch finanzielle Hürden mit sich brachte. Doch dank großzügiger Unterstützung, allen voran der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, konnten die 1,1 Millionen Euro für die nötigen Baumaßnahmen aufgebracht werden.

Nun darf sich das Watzmannhaus damit rühmen, als gutes Beispiel in Sachen Umwelttechnik voranzugehen:

1 Statt eines Dieselaggregats werden Strom und Wärme jetzt mittels eines mit Rapsöl betriebenen Blockheizkraftwerks erzeugt. Rapsöl ist biologisch abbaubar



Der neue Anbau für die Energie- und Umwelttechnik



Gabionen verdecken die neuen Trinkwassertanks

und belastet deshalb die Umwelt auch bei etwaigen Transportfällen nicht, verbrennt außerdem CO₂-neutral. Hinzu kommt, dass die erzeugte Wärme dazu verwendet wird, die Räume zu beheizen und warmes Wasser aufzubereiten. Der Wirkungsgrad eines solchen Kraftwerks liegt bei 86%, und auch die elektrische (35 kW) und thermische Leistung (56 kW) kann sich sehen lassen.

1 Die Reinigung der Abwässer erfolgt durch eine vollbiologische Kläranlage, in der die Feststoffe herausgepresst und getrocknet abtransportiert werden können. Die flüssigen Bestandteile fließen durch mehrere Wasserfilter und versickern grundwasserneutral.

1 Die Trinkwassertanks wurden ausgetauscht und vergrößert und fassen nun ein Volumen von 100 m³. Da die Talseite mit steingefüllten Drahtkörben verdeckt ist, wird auch das Landschaftsbild nicht gestört.

1 Wasserlose Urinale und Waschbecken mit Spararmaturen wurden schon zu einem früheren Zeitpunkt eingebaut – ebenso wie das getrennte Versorgungssystem für die WCs, die mit Regenwasser oder gereinigtem Abwasser betrieben werden können. Der Regenwassertank im neuen Anbau speichert bis zu 20 m³ und ist ferngesteuert.

Diese herausragenden Neuerungen wurden im Rahmen der Einweihung am 8. Oktober vom Vorsitzenden der Sektion München Günther Manstorfer besonders gelobt, der allen Beteiligten für ihre tatkräftige Unterstützung dankte. Denn diese innovativen Leistungen konnten nur in enger Zusammenarbeit und intensiven Bemühungen von Planungs- und Ingenieurbüro, Architekt, Hüttenreferent und natürlich den Wirtsleuten glücken. Es sei al-

Die idealen Geschenke für Berg- und Kletterfreunde

Der Hüttengutschein – für besondere Erlebnisse



Romantik, Gastlichkeit, Geborgenheit, Ruhe, Zufriedenheit, Freude, – was beinhaltet nicht alles eine Hüttenübernachtung. Schenken Sie Ihren Freunden etwas Außergewöhnliches!

Dieser Gutschein im Wert von 34,- € (1 Übernachtung inkl. Halbpension) gilt auf 16 bewirtschafteten Hütten.

Mehr Informationen zu den Hütten unter: www.alpenvereinshuetten.de



Die Jahresmarke* für die Verbund-Kletteranlagen Gilching – München – Bad Tölz

Klettern an 365 Tagen in den drei großen süddeutschen Kletteranlagen – drei Kletterhallen, ein Preis!

zum Top-Preis von 100,- Euro für Erwachsene und 50,- Euro für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre

* Voraussetzung: Der Beschenkte ist Mitglied in den DAV-Sektionen München & Oberland

Jetzt noch vor Weihnachten bestellen!

DAV-Sektion München, Service-Stelle am Hauptbahnhof, Bayerstr. 21, 80331 München, Tel. 089/55 17 00-0 Fax. 089/55 17 00-99, service@alpenverein-muenchen.de

DAV-Sektion München, Service-Stelle Gilching, Frühlingstr. 18, 82205 Gilching, Tel. 089/55 17 00-680 Fax. 089/55 17 00-689, service@alpenverein365.de

Hüttengutschein
verschenken!
Siehe Seite 53

Die bewirtschafteten Hütten der Sektionen München und Oberland

WETTERSTEINGEBIRGE



Münchner Haus, 2957 m, Sektion München
auf dem Gipfel der Zugspitze.
Von Mai bis Oktober bewirtschaftete Hütte
mit 35 Schlafplätzen.
Telefon 08821/29 01.
www.muenchner-haus.de

WETTERSTEINGEBIRGE



Knorrhütte, 2052 m, Sektion München
an der Schwelle des Zugspitzplatts oberhalb des Reintals.
Von Mitte Mai bis Anfang Oktober bewirtschaftete Hütte
mit 120 Schlafplätzen.
Telefon 08821/29 05. www.knorrhuetten.de

WETTERSTEINGEBIRGE



Reintalangerhütte, 1367 m, Sektion München
nahe dem Schluss des Reintals. Von Ende Mai bis Mitte
Oktober bewirtschaftete Hütte mit 90 Schlafplätzen.
Telefon 08821/29 03.
www.reintalangerhuetten.de

WETTERSTEINGEBIRGE



Höllentalangerhütte, 1381 m, Sektion München
auf dem Höllentalanger südwestlich oberhalb der Höllental-
klamm. Von Anfang Juni bis Mitte Oktober
bewirtschaftete Hütte mit 80 Schlafplätzen.
Telefon 08821/88 11.
www.hoellentalangerhuetten.de

KARWENDEL



Falkenhütte (Adolf-Sotier-Haus), 1846 m, Sektion Oberland
am Fuße der Lalidererwände.
133 Lager, davon
23 in Zimmern,
Winterraum:
8 Lager, offen,
bewirtschaftet:
Juni bis Oktober.
Referent: Horst Wels.
Hüttenpächter: Familie Fritz Kostenzer.
Telefon 0043/5245/245.
www.falkenhuetten.at

KARWENDEL



Lamsenjochhütte, 1953 m, Sektion Oberland
an der Lamsenspitze. 96 Lager, davon 24 in Zimmern,
Winterraum: 52 Lager, offen, bewirtschaftet: Juni bis
Oktober. Referentin: Brigitte Zollinger, Hüttenpächter:
Walter Bliem. Telefon 0043/5244/620 63.
www.lamsenjochhuetten.at

SCHLIERSEER BERGE



Albert-Link-Hütte, 1053 m, Sektion München
südlich des Spitzingsees nahe Valeppstraße. Ganz-
jährig (bis auf Nov.) bewirtschaftete Hütte mit 67
Schlafplätzen sowie für AV-Mitglieder zugänglichem
Gruppenraum mit 16 Plätzen (nach vorh. Buchung).
Telefon 08026/71 26 4. www.albert-link-huetten.de

SCHLIERSEER BERGE



Schönfeldhütte, 1410 m, Sektion München
auf der Schönfeldalm südlich unterhalb des Jäger-
kamps. Ganzjährig bewirtschaftete Hütte mit
37 Schlafplätzen. Telefon 08026/74 96.
Buchungen über Albert-Link-Hütte,
Telefon 08026/71 26 4. www.schoenfeldhuetten.de

CHIEMGAUER ALPEN



Riesenhütte, 1346 m, Sektion Oberland
Hochriesgebiet. 46 Lager, davon 16 in Zimmern,
ganzjährig bewirtschaftet, im November und 14 Tage
im Frühjahr geschlossen. Referent: Franz Höger,
Hüttenpächter: Familie Hans Bachmann.
Telefon 08052/29 21. www.riesenhuetten.de

BERCHTESGADENER ALPEN



Watzmannhaus, 1930 m, Sektion München
auf dem Falzköpfel nordöstlich unterhalb des Watz-
mann-Hochecks.
Allgemein zugängliche, von Pfingsten bis Anfang
Oktober bewirtschaftete Hütte mit 188 Schlafplätzen.
Telefon 08652/96 42 22. www.watzmannhaus.de

ZAHMER KAISER



Vorderkaiserfeldenhütte, 1388 m, Sektion Oberland
95 Lager, davon 35 in Zimmern, Selbstversorgungerraum
mit 22 Lagern, ganzjährig bewirtschaftet.
Referent: Walter Behringer, Hüttenpächter: Familie
Mirlach. Telefon 0043/5372/634 82.
www.vorderkaiserfeldenhuetten.at

KITZBÜHELER ALPEN



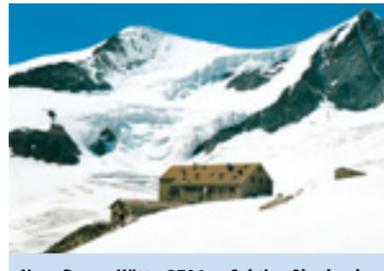
Oberlandhütte, 1014 m, Sektion Oberland
Aschau im Spertental. 73 Lager, davon 34 in Zimmern,
ganzjährig bewirtschaftet, ab 1. Sonntag nach Ostern
und im November je 3 Wochen geschlossen.
Referent: Reinhardt Kronacker,
Hüttenpächter: Familie Franz Schurl.
Telefon 0043/5357/81 13. www.oberlandhuetten.at

HOHE TAUERN (Venedigergruppe)



Johannishütte, 2121 m, Sektion Oberland
50 Lager, bewirtschaftet: Anfang März bis Mitte Mai
(je nach Schneelage) und Mitte Juni bis Mitte Oktober.
Referent: Werner Herold, Hüttenpächter: Leonhard
Unterwurzacher.
Telefon 0043/4877/51 50. www.johannishuetten.at

HOHE TAUERN (Venedigergruppe)



Neue Prager Hütte, 2796 m, Sektion Oberland
98 Lager, davon 62 in Zimmern, bewirtschaftet: Mitte
März bis Pfingsten und Juni bis Ende September,
Winterraum: 10 Lager, offen. Referent: Florin Kratzer,
Hüttenpächter: Elisabeth und Bernd Kreh.
Telefon 0043/4875/88 40
www.neue-prager-huetten.at

HOHE TAUERN (Venedigergruppe)



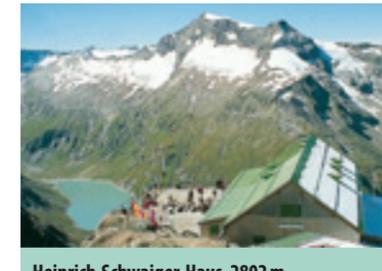
Alte Prager Hütte, 2489 m, Sektion Oberland
geöffnet Mitte Juli bis Mitte September (je nach Verhält-
nissen) nur für Biergartenbetrieb, keine Übernachtung
möglich. Referent: Florin Kratzer,
Hüttenwirtin: Andrea Mairer.
Tel. 0043/664/422 85 00, Tal 0043/650/700 38 01.
www.alte-prager-huetten.at

HOHE TAUERN (Glocknergruppe)



Stüdlhütte, 2802 m, Sektion Oberland,
106 Lager, bewirtschaftet: Ende Februar bis 10. Mai (je
nach Schneelage) und Ende Juni bis Anfang Oktober,
Winterraum: 24 Lager, offen. Referent: Ludwig Meier,
Hüttenpächter: Georg Oberlohr.
Telefon Hütte 0043/4876/82 09, Privat 82 21.
www.stuedlhuetten.at

HOHE TAUERN (Glocknergruppe)



Heinrich-Schwaiger-Haus, 2802 m, Sektion München
nordwestlich unterhalb des Großen Wiesbachhorns.
Von Mitte/Ende Juni bis Ende September bewirtschaftete
Hütte mit 83 Schlafplätzen.
Telefon 0043/6547/86 62, 0043/6645/16 88 62.
www.heinrich-schwaiger-haus.at

ENNSTALER ALPEN



Gasthaus Maurerwirt
in Rosenau am Hengstpaß. Ganzjährig geöffnet.
Sondertarife für München-/Oberland-Mitglieder.
5 Komfortzimmer, 2 Ferienwohnungen.
Waltraud und Robert Halsmayr.
Telefon 0043/7566/212.
www.maurerwirt.alpenverein.biz

Die unbewirtschafteten Hütten der Sektionen München und Oberland

ISARWINKEL



Hautleitenhütte, 702 m, Sektion Oberland, bei Bad Tölz, Oberfischbach. Betten: 14, Lager: 14. Referent: Sepp Hanel. www.hautleitende.de

BENEDIKTENWANDGRUPPE



Probstalmhütte, 1376 m, Sektion München oberhalb des Längentalschlusses. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 25 Schlafplätzen. Referent: Henning Strunk. www.probstalmhuette.de

WETTERSTEINGEBIRGE



Jubiläumshütte, 2684 m, Sektion München auf dem Gratverlauf Zugspitze – Hochblassen („Jubiläumshütte“), etwas westlich der Äußeren Höllenspitze. Offene Unterstandshütte mit 4 bis 8 Lagern nur für Notfälle. Referent: Reinhard Stöckle. www.jubilaeumshuette.de

WETTERSTEINGEBIRGE



Waxensteinhütte, 1384 m, Sektion München im Hochwald unterhalb der Nordwand des Großen Waxensteins. Von ca. Anfang Mai bis Oktober zugängliche Selbstversorgerhütte mit maximal 6 Schlafplätzen. Referent: Reinhard Stöckle. www.waxensteinhuette.de

WETTERSTEINGEBIRGE



Trögelhütte, 1429 m, Sektion München im Kreuzeck-/Kreuzwinkl-Pistensgebiet, an der Verzweigung von Olympia- und Kandaharabfahrt. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 32 Schlafplätzen. Referent: Klaus Kellner. www.troegelhuette.de

MIEMINGER GEBIRGE



Alphahaus, 1506 m, Sektion München im Alptal südseitig unterhalb von Karkopf und Hochwand. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 16 Schlafplätzen. Referent: Anton Hirschauer. www.alphahaus.at

KARWENDEL



HTG-Reitbichlhütte, 917 m, Sektion Oberland im Karwendel oberhalb Stans. Matratzenlager: 12. Referent: Max Wallner. www.reitbichlhuette.de

KARWENDEL



Aste Reitbichl, 970 m, Sektion Oberland im Karwendel oberhalb Stans. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 4 Schlafplätzen. Referent: Max Wallner. www.aste-reitbichlhuette.de

TEGERNSEER BERGE



Rauhalmhütte, 1400 m, Sektion München östlich des Seekreuzes. Von Oktober bis Mai zugängliche Selbstversorgerhütte mit 16 Schlafplätzen. Referent: Oskar Meerkötter. www.rauhalmhuette.de

TEGERNSEER BERGE



Blankensteinhütte (Max-Schaarschmidt-Hütte), 1250 m, Sektion Oberland am Blankenstein. Matratzenlager: 22. Referent: Lothar Prommersberger. www.blankensteinhuette.de

TEGERNSEER BERGE



Gründhütte, 1190 m, Sektion Oberland am Hirschberg bei Tegernsee. Matratzenlager: 10. Referent: Peter Bayerschmidt. www.gruendhuette.de

BAYERISCHE BLAUBERGE



Bayerische Wildalm, 1450 m, Sektion Oberland Matratzenlager: 12. Referent: Raimund Mim. www.bayerische-wildalm.de

SCHLIERSEER BERGE



Haus Hammer, 750 m, Sektion München Talherberge in Fischbachau, Ortsteil Hammer (BOB-Haltestelle). Ganzjährig zugängliches Selbstversorgerhaus mit 58 Betten in 2-, 4- und 6-Bett-Zimmern und separatem Gruppenraum. Referent: Anton Hirschauer. www.haus-hammer.de

SCHLIERSEER BERGE



Hütte Hammer, 750 m, Sektion München in Fischbachau, Ortsteil Hammer, neben dem Haus Hammer (BOB-Haltestelle). Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 16 Schlafplätzen. Referent: Anton Hirschauer. www.hammerhuette.de

SCHLIERSEER BERGE



Siglhütte, 1335 m, Sektion Oberland am Wendelstein. Matratzenlager: 14. Referent: Ludwig Kapfinger. www.siglhuette.de

CHIEMGAUER ALPEN



Gumpertsbergerhütte, 964 m, Sektion München auf der Rauchalm im Hochriesgebiet. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 20 Schlafplätzen. Referent: Rudolf Schermer. www.gumpertsbergerhuette.de

CHIEMGAUER ALPEN



Kampenwandhütte, 1550 m, Sektion München zwischen Kampenwandbahn-Bergstation und Kampenwand-Westgipfel. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 22 Schlafplätzen. Referent: Siegfried Pimpf. www.kampenwandhuette.de

CHIEMGAUER ALPEN



Winklmooshütte, 1160 m, Sektion München auf der Winklmoosalm bei Reit im Winkl. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 30 Schlafplätzen. Referent: Jörg Storch. www.winklmooshuette.de

CHIEMGAUER ALPEN



Winklmoosalm, 1160 m, Sektion Oberland auf der Winklmoosalm bei Reit im Winkl. Matratzenlager: 16. Referent: Jens Haesner. www.winklmoosalmhuette.de

ZAHMER KAISER



Winkelalm, 1192 m, Sektion Oberland Zahmer Kaiser, Nordseite, bei Durchholzen. Matratzenlager: 6. Referent: Tobias Link. www.winkelalm.de

Buchung von Schlafplätzen jeweils nur über die Sektion, der die Hütte gehört (grün = München, blau = Oberland)

KITZBÜHELER ALPEN



Dr.-Erich-Berger-Hütte, 1340 m, Sektion München westlich des Markbachjochs (Wildschönau). Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 22 Schlafplätzen. Referent: Hans Krellinger. www.dr-erich-berger-huette.de

KITZBÜHELER ALPEN



Sonnleitnerhütte, 1532 m, Sektion München auf der Harlasangeralm an der Südostflanke des Gaisbergs im Spertental. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 15 Schlafplätzen. Referent: Michael Hagsbacher. www.sonnleitnerhuette.de

KITZBÜHELER ALPEN



Dr.-Thomas-Brennauer-Haus, DAV Sektion Regensburg in Brixen im Thale. Für Mitglieder der Sektion München von Mai bis November bevorzugt zugängliche Selbstversorgerhütte mit 51 Schlafplätzen. Infoblatt erhältlich in der Service-Stelle. www.dr-thomas-brennauer-haus.alpenverein.biz

TUXER ALPEN



Weertalhütte, Akad. Sektion Innsbruck des ÖAV Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 10 Schlafplätzen. Nähere Infos (Falblatt mit Anmeldebogen) in der Service-Stelle der Sektion München. www.weertalhuette.alpenverein.biz

Unbewirtschaftete Hütten

Die unbewirtschafteten Hütten sind für unsere Mitglieder (Gäste nur im Ausnahmefall) als Bergsteigerstützpunkt eingerichtet. Die Übernachtungsgebühr ist bei der Anmeldung zu entrichten. Die Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Bitte beachten Sie die verbindlichen Buchungs- und Stornierungsbedingungen, die Sie zusammen mit dem Buchungsantrag in der Service-Stelle erhalten.

Die Anmeldung kann bis zu 4 Monaten vor dem Nutzungszeitraum erfolgen, bzw. 3 Monate, falls weniger als die Hälfte der Besucher Mitglieder der Sektionen München und Oberland sind. Für die Zeit von Weihnachten bis Hl. Drei Könige und an Fasching gelten gesonderte Anmeldebedingungen. Hierzu bitte Rückfrage in der Service-Stelle.



COLUMBIA TITANIUM - maximale Funktion...

... bietet diese technische Kollektion allen Bergsteigern und Skifahrern, die sich bei ihren Aktivitäten voll und ganz auf ihr Equipment verlassen müssen. Für die nahtlos gearbeiteten Jacken und Hosen der **Mountain-Linie** hat **Columbia** die Ultra-Sonic Welding-Technologie verwendet. Dadurch sind sie jetzt noch leichter, bequemer und vor allem vollkommen wasserdicht. Zudem sorgt Stretch für eine noch bessere Passform und uneingeschränkte Bewegungsfreiheit bei allen Bergtouren.

Preisempfehlung: z. B. Mighty High Soft Shell Euro 299,95, Mighty High Soft Shell Pant (Foto) Euro 199,95
Infos: Columbia D, 80807 München, Tel.: 089/89 98 98-98, Fax: -80, www.columbia.com

PATAGONIA DOWN SWEATER - ausgezeichnetes Meisterstück

Extrem leicht, wasserabweisend, winddicht und robust ist dieser einzigartige, stylische **Women's Down Sweater**, der sich in seine eigene Brusttasche verstauen lässt. Ausgezeichnet mit dem **Volvo Sports Design Award 2006**. Laut Jury ist diese Jacke das leichteste, isolierte Produkt für kalte Tage in den Bergen - hergestellt aus exklusivem, patentierten Material. Gewicht: 283 g/Größe: M.

Preisempfehlung: Euro 200,-
Infos: Patagonia D, 80802 München, Tel.: 089/39 92 99, Fax: 089/39 92 41, www.patagonia.com



SPENCO IRONMAN EINLEGESOHLN - Komfort- und Leistungsoptimierung...

... gewährleisten die neuen **Spenco Day Hiker Einlegesohlen** für Hiking- und Trekkingschuhe. Fußgerecht geformte Dämpfungselemente und eigens entwickelte OAS Stabilisatoren garantieren optimalen und sicheren Halt im Schuh und ermüdungsfreies Gehen. Angenehmes Fußklima durch atmungsaktive Cool-Dry Beschichtung. Diese Sohlen sind waschbar.



Preisempfehlung: Euro 29,95
Infos: Erhältlich bei Globetrotter und im einschlägigen Sport- und Outdoor-Handel sowie unter www.spenco.com



DEUTER CRUISE 24 - keine Kompromisse

Ein Spezialistenrucksack nur für Skitourer. Super schlanker Schnitt für noch mehr Bewegungsfreiheit. Das Alpine Back System sorgt für hohen Tragekomfort und perfekte Passform, ein Delrin-Rahmen für zusätzliche Stabilität. Ein langer 2-Wege-RV schafft den seitlichen Zugang zur Ausrüstung. Darüber hinaus hat der **Cruise 24** alle Details, die man zur Unterbringung der Ausrüstung und zur Sicherheit am Berg braucht.

Preisempfehlung: Euro 90,-
Infos: Deuter, 86368 Gersthofen, Tel.: 0821/49 87-0, Fax: -26, www.deuter.com

BERGHAUS CONCORDIA HOODY - kleckern erlaubt

Das Beste an dieser hochwertigen Softshell-Jacke ist ihre Nano-Tech-Beschichtung. Mit ihr ist der Outdoor-Fan nicht nur gegen Wind und Wetter gefeit, sie weist auch Fett, Öl, Ketchup und andere Schmutzpartikel locker ab. Kein Problem also, wenn die Spaghettisoße mal auf der Jacke landet. Weitere Features: Verstärkter Schulterbereich, optimaler Klimakomfort, Raglanärmel, RV-Taschen und einrollbare, gefütterte Kapuze.

Preisempfehlung: Women's Concordia Hoody (Foto) Euro 279,90
Infos: Telefon 0800/100 87 65 (kostenlose Hotline) und www.berghaus.com



HANWAG WINTER TRAIL - reinschlupfen, wohlfühlen, loslaufen

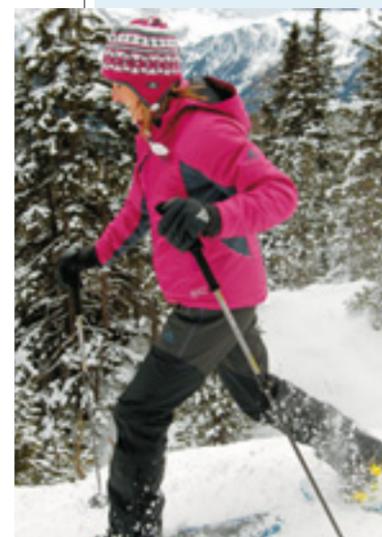
Drei mollig warme, technische Multifunktionschuhe speziell für den Winter. Dick gefüttert, dauerhaft wasserdicht und dank GORE-TEX-Membran hoch atmungsaktiv. Das Topp-Modell **Tromsö GTX** verfügt über eine Extraportion Wärme und wie auch die beiden anderen Modelle **Alta** und **Ivalo** (alle auch als Lady GTX lieferbar) über eine extra weiche Power-Grip Sohle, die auf Schnee außergewöhnlich gut haftet. Das Allerbeste steckt allerdings unter der Haube: die herausragende Passform. Mehr Tipps und Infos zur aktuellen Winterkollektion finden Sie auf der neuen Webseite.

Preisempfehlung: Alta GTX Euro 139,95, Ivalo Lady GTX (Foto) 149,95, Tromsö GTX Euro 159,95

Infos: HANWAG, 85256 Vierkirchen, Tel.: 08139/93 56-0, Fax: -56, www.hanwag.de



VAUDE SENSOFIL TECHNOLOGIE - intelligente Wärme-Isolation



Die extrem warme, weiche, leichte und stark komprimierbare **Sensofil-Faser** ist eine interessante Alternative zur Daune. Sensofil trocknet weitaus schneller und wärmt selbst noch im nassen Zustand. Eine Sensofil-Jacke ist stark wasser- und windabweisend, sie lässt sich selbst bei hochaktiven Einsatz als Außenjacke tragen sowie bei extremen Bedingungen als zusätzliche Isolation unter der Laminat-Jacke.

Preisempfehlung: z.B. Women's Spectrum Jacket (Foto) Euro 149,95
Infos: VAUDE, 88069 Tettang, Tel.: 07542/53 06-199, Fax: -60, email: info@vaude.com, www.vaude.com

MAMMUT NIRVANA - die vierte Generation



Das Snow Pro Team von **Mammut** hat das Erfolgsmodell **Nirvana limited XCR** fortlaufend weiterentwickelt und perfektioniert. Sie ist eine richtige Hardcore Jacke mit nützlichen Details, die den Wünschen und Ansprüchen professioneller Freerider voll und ganz entsprechen: Technischer Schnitt, neuste Stoffe und ein IQ Maesure System mit Höhen- und Temperaturanzeige in bewährter Schweizer Qualität.

Preisempfehlung: Euro 549,-
Infos: Mammut D, 87700 Memmingen, Tel.: 01805/62 66 88 (Hotline/Ortsstarif), Fax: 08331/83 92-229, www.mammutsportsgroup.ch

DOPPELHERZ SYSTEM GELENK 700 - Fitnessprogramm für gesunde Gelenke

Glucosamin und **Chondroitin** sind zwei wichtige Gelenkbausteine, die zusammen mit einem maßgeschneiderten Vitamin- und Spurenelement-Komplex einen gesunden Knorpel- und Gelenkstoffwechsel fördern. Eine sinnvolle Nahrungsergänzung, die von vielen Hochleistungssportlern längst genutzt wird. Aufgrund der hohen Dosierung muss täglich nur eine Kapsel eingenommen werden.

Preisempfehlung: Euro 18,95 (30 Kapseln)
Infos: Queisser Pharma, 24914 Flensburg, Fax: 0461/99 96-170, www.doppelherz.de



THE NORTH FACE MEN'S ICE JACKET - das Zeug zum Klassiker

Das **Men's Ice Jacket** ist eine Daunenjacke, die selbst bei eisigen Temperaturen für wohlige Wärme sorgt. Das atmungsaktive und wasserdichte HyVent-Material ist komplett getaped. Regen und Schnee haben keine Chance. Das Ice Jacket überzeugt bei jedem Anlass, zumal seine sportlich-lässige Optik dank abnehmbarer Kapuze und Fellkragen variiert werden kann.

Preisempfehlung: Euro 300,-
Infos: The North Face, 80331 München, Tel.: 089/ 232 39 78-0, Fax: -28, www.thenorthface.com

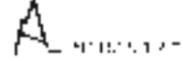


Unsere Partner in München und Umgebung

In diesen Geschäften finden Sie die aktuellen Monatsinfos und das Bergmagazin »alpinwelt« der Sektionen München und Oberland



ALPHA BIKES & SPORTS
Heidemannstr. 25-27, 80939 München
Tel. 089/35 06 18 18, Fax 089/35 06 18 19



Gollierstr. 13, 80339 München
Tel. 089/50 42 50, Fax 089/50 83 50
Landsberger Str. 199, 80687 München/Laim
Tel. & Fax 089/570 50 55



Gaissacher Str. 18, Ecke Implersstraße,
81371 München
Tel. 089/76 47 59, Fax 089/746 06 30



Pfadergasse 1, 86150 Augsburg
Tel. 0821/15 27 77, Fax 0821/31 48 97
www.bergsporthuette.de



Georg-Reismüller-Str. 5-7,
80999 München-Allach
Tel. 089/892 19-0
Fürstenrieder Str. 18,
80687 München-Laim
Tel. 089/54 67 67-0
Kurt-Huber-Ring 5,
82256 FFB-Buchenau
Tel. 08141/320 80



Oberföhringer Str. 172, 81925 München
Tel. 089/54 80 33 55
www.cycleconcepts.de



Theresienstr. 66, D-80333 München
Tel. 089/28 20 32



Spezialgeschäft für Fahrradanhänger
Inhaber: Jürgen Schmid, St. Anna-Str. 18, 80338 München
Tel. 089/21 86 90-11, Fax 089/21 86 90-17
www.fidelio-motor.de, mail@fidelio-motor.de



Karlsplatz 5 (Stachus)
80335 München
Tel. 089/660 59 71
Fax 089/660 59 72



Thalkirchnerstr. 145, Ecke Brudererstraße
Tel. 089/723 28 60, Fax 089/723 28 10

Bergfreunde kennen GEBUCH
Rosental 6, 80331 München,
Tel. 089/26 50 30, Fax 26 37 13



Lerchenfeldstr. 11, 80538 München
Tel. 089/22 41 13, Fax 089/22 56 26
www.fahrrad-griesbeck.de



Tal 34, 80331 München
Tel. 089/22 80 16 84



Karlstor, Neuhauser Str. 18
80331 München
Tel. 089/29 02-30
Fax 089/29 02-33 00



Ossingerstr. 4, 81375 München
Tel. 089/714 36 59
www.radkiko.de



Kletter- und Bergschuhbesohlung,
Orthopädische Zurichtungen, Ewald Bauch,
Schuhmachermeister, Bayerischerzeller Str. 2,
Mü-Giesing, Tel. & Fax 089/692 83 50

KLETT- UND HOCHTOWARENECKE
U3/6 Goetheplatz
Kapuzinerplatz 4
80337 München
Tel. 089/74 72 700, Fax 089/77 39 37

LAUCHE & MAAS
Alte Allee 28
81245 München/Pasing
Tel. 089/88 07 05



Dachauer Str. 240
80993 München
Tel.: 089 / 141 41 51
Fax: 089 / 141 41 33
www.munich-bikes.de



Kapuzinerplatz 1, 80337 München
Tel. 089/74 66 57 55
Fax 089/74 66 57 54



Fäustlestr. 7, 80339 München
Tel. 089/502 99 00, Fax 089/502 99 10
www.pro-rad.de

RABE
PROFESSIONAL BIKE SYSTEMS
Lindwurmstr. 203, 80337 München
Tel. 089/77 77 19
Kirchplatz 8, Oberhaching, Tel. 089/63 89 44 42
www.rabe-bike.de

SPECIALIZED
auf gute Sachen
Einsteinstraße 48 Fon 089/47 98 46
81675 München www.radschlag-x.de
radschlag X

sauter
Sonnenstr. 26, 80331 München
Tel. 089/55 15 04-0, Fax -53



Spitzingstr. 8, 83727 Spitzingsee
Tel. 08026/925 33 02, Fax 92 87 20
info@s-martino.de

SPORTHAUS
Ottostr. 6, 85521 Ottobrunn,
Tel. 089/609 51 01, Fax 089/609 56 92
sporthaus_ottobrunn@t-online.de

SportScheck
Sendlinger Str. 6, 80331 München
Tel. 089/21 66-0
Fax 089/21 66-14 20



Rosenstr. 1-5, 80331 München
Tel. 089/23 70 70
Fax 089/23 70 71 12

Sport Sperk
Isar-Center, Daimlerstr. 1, 85521 Ottobrunn,
Tel. 089/609 79 23
PEP, Thomas-Dehler-Str., 81737 München,
Tel. 089/637 14 38
OEZ, Rießstr. 59, 80993 München, Tel. 089/140 70 60
www.sport-sperk.de



Weißburger Str. 44, 81667 München
Tel. 089/448 49 79, Fax 089/447 04 16
www.velo-muenchen.de



Wangener Weg 9, 82069 Hohenschäftlam
Tel. 08178/95 50 12, Fax 08178/95 50 11
www.vertikal-shop.de



www.raddiscount.de
Benediktbeurer Str. 20-22
81379 München
Tel. 089/724 23 51
Trappentreustr. 10
80339 München
Tel. 089/50 62 85

Die riesigen Fahrrad-Abholmärkte ZIMMERMANN
DIE GANZE WELT VON FARRADEN
Schmuckerweg 3, 81825 München
Tel. 089/42 62 21, Fax 089/42 56 07
www.fahrrad-zimmermann.de

HENKALAYA
Raimon GmbH & Co. KG
Hollersstück 4 • 38232 Friedensdorf
Tel.: 06468 912970 • Fax: 912972
henkalaya@t-online.de
www.henkalaya.de

Individualreisen
Reisen in kleinen Gruppen
Trekking & Wandern
Naturreisen & Safaris
Kultur- & Studiereisen
Selbstfahrrerreisen
... und vieles mehr ...
... mit Freunden reisen ...

HIMALAYA

Nepal	
Everest Base Camp Trek	1640 €
Rund um die Annapurna	1450 €
Langtang & Gosainkund	1390 €
Kangchendzonga Trek	2690 €
Königreich Mustang	2790 €
Island Peak, 6190 m	2290 €
Ladakh	
Markha Valley Trek	2290 €
Tibet	
Sieben Tage Tibet	1990 €
Von Nepal zum Kailash	3590 €
Bhutan	
Darjeeling, Sikkim, Bhutan	2690 €

Weitere Traumreisen im Katalog:
HFT Himalaya Fair Trekking
Seitenstraße 22a, 82049 Pullach im Isartal
Tel.: 089/600 600-00, Fax: -01
e-mail: info@himalaya.de
www.himalaya.de

freytag & berndt
www.freytagberndt.de

SKITOUREN + WINTERWANDERN

REISEBUCHHANDLUNG KARLSPLATZ 5 (STACHUS), 80335 MÜNCHEN
TEL.: 089/660 59 71 shopmuenchen@freytagberndt.de

Wanderweisen in Europa
Katalog anfordern!

A-5162 OBERTRUM, MÜHLSTRASSE 20
Tel. 0043 (0) 6219 7444 • office@eurohike.at

EUROHIKE.at

謝 謝

*Danke! Mit Ihrer Spende an den WWF helfen Sie, die Lebensräume bedrohter Tier- und Pflanzenarten zu schützen.
Konto 2000,
Bank f. Sozialwirtschaft,
BLZ 550 205 00
WWF Deutschland, Reibstocker Str. 55
60326 Frankfurt, www.wwf.de

Schöffel

Bequem Online einkaufen unter:
FÖRG
DAS SPORTHaus www.foerg.de

www.amicol.de

EXPEDITIONEN
TREKKING
AMICAL
ALPINE ADVENTURES

Hauser
Exkursionen

Die Welt und sich selbst erleben...

www.hauser-exkursionen.de

Es gibt so viele Gründe für den Hunger in der Welt, wie Hände, ihn zu beseitigen. Zwei davon gehören Ihnen.
„Brot für die Welt“ Postbank Köln 500 500-500 BLZ 370 100 50 www.brot-fuer-die-welt.de

Alpinwelt auf einen Blick: Termine 2007

Ausgabe	EVT	Anzeigenschluss
01/2007	28.02.2007	15.01.2007
Sommerprogramm	28.03.2007	12.02.2007
02/2007	30.05.2007	12.04.2007
03/2007	29.08.2007	13.07.2007
Winterprogramm	17.10.2007	03.09.2007
04/2007	28.11.2007	12.10.2007

VERKEHRSBÜRO REISEN

Ararat 5.165m
Elbrus 5.462m
Kilimanjaro 5.895m
Chimborazo 6.310m
Aconcagua 6.958m
Pik Lenin 7.134m
Mustagh Ata 7.546m

Flüge ab Österreich & Deutschland
Fordern Sie unsere Detailprogramme an!
Veranstalter: Verkehrsbüro, Hr. Letz
Währingerstraße 121, A-1180 Wien
Tel +43 1 406 15 79 12
Fax +43 1 408 24 11
wae@verkehrsbuero.at
www.bergnews.com



* Umfangreiche Veranstaltungsprogramme mit vielen Kursen und Touren

Unter qualifizierter Anleitung bei Grund- und Aufbaukursen lernen und erfahren Sie das Know-how für alle Bergsportarten. Bei den ersten Schritten zur alpinen Selbstständigkeit unterstützen Sie unsere Veranstaltungsleiterinnen und -leiter auf lohnenden Kursen und Touren zu interessanten Zielen. Die umfangreichen Sommer- und Winterangebote werden jeweils im März und September in Sondernummern der »alpinwelt« veröffentlicht und im Internet (www.alpenverein-muenchen-oberland.de) ständig aktualisiert



* Kinder, Jugend & Familien

- Kinder-, Jugend- und Familiengruppen
- Jugendtreff Kriechbaumhof
- Familienbonus auf Selbstversorgerhütten: Kinder in Begleitung kostenlos bzw. stark ermäßigte Übernachtungsgebühr!



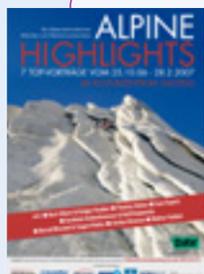
* 24 Selbstversorgerhütten

Speziell für Mitglieder stehen die eigenen Selbstversorgerhütten beider Sektionen mit heimeliger und privater Atmosphäre für schöne Stunden (oder Tage) mit der Familie und Freunden zur Verfügung (siehe Seite 54/55). Und als besonderes Schmankerl: Schnupperbonus für Neumitglieder, Urlaubs- und Familienermäßigung



* Kletteranlagen

Vergünstigter Zugang zu den DAV Kletterzentren München, Gilching und Bad Tölz, sowie Kletterhalle ESV München, Schulsporthalle Nymphenburg, Kletterbrocken Unterschleißheim, Kletterbrücke Emmering oder Kletterturm der Ortsgruppe Taufkirchen



* Vortragsprogramm

Spannende Expeditions- und Reiseberichte, alpine Höchstleistungen, schöne Höhenwanderungen, alpine Natur- und Wetterkunde – in Wort und Bild aus erster Hand! Sie haben die Wahl: „Alpine Highlights“, die große Vortragsreihe im Gasteig, und die Vortragsabende im Augustinerkeller bieten Ihnen eine breitgefächerte Themenpalette

UNSER SERVICE FÜR SIE!



Viele gute Gründe für die DAV-Plus-Mitgliedschaft

* Top Beratung

Service-Stelle Hauptbahnhof
Bayerstraße 21/V, Aufgang 2, 80335 München
Tel. 089/55 17 00-0, Fax 089/55 17 00-99
service@alpenverein-muenchen.de

Service-Stelle Isartor
Tal 42, 80331 München
Tel. 089/29 07 09-0, Fax 089/29 07 09-15
service@dav-oberland.de

Service-Stelle Gilching
Frühlingstraße, 82205 Gilching
Tel. 089/55 17 00-680, Fax 089/55 17 00-689
service@alpenverein365.de

* Vergünstigungen auf Hütten

- Mitgliedervorrechte auf über 2.000 Hütten aller großen europäischen Bergsteigervereine (DAV, ÖAV, AVS, SAC, CAI, CAF, F.E.D.M.E.)
- Bevorzugte Behandlung bei der Vergabe von Schlafplätzen
- ermäßigte Übernachtungsgebühr
- günstiges Bergsteigeressen und -getränk, Teewasser
- AV-Schlüssel für Winterräume

* Ausrüstungsverleih & Alpine Büchereien

Alpine Ausrüstung vom Steigeisen bis zum Klettergurt können Sie kostengünstig in drei Ausrüstungslagern – den Service-Stellen am Hauptbahnhof und im Tal und im Kriechbaumhof – ausleihen. Touren planen mit Hilfe unserer Leihbüchereien: Kostenlose bzw. günstige Führer, Karten, Bücher und Medien über die Alpen und weltweite Themen

* Versicherungsschutz

- Der Alpine Sicherheits-Service (ASS) des DAV
- Such-, Bergungs- und Rettungskosten bis 25.000 €
 - Unbegrenzte Erstattung unfallbedingter Heilkosten im europäischen Ausland
 - Kosten für Verlegung oder Rückholung
 - Überführungskosten bei Tod in unbegrenzter Höhe
 - ASS rund um die Uhr: 089/62 42 43 93
 - Haftpflichtversicherung bei der Generali-Lloyd Versicherungs AG (Versicherungsnummer H 04/55318), Tel. 089/51 21 35 31

* Abteilungen & Gruppen

Zahlreiche Interessengruppen und -abteilungen sowie Ortsgruppen rund um München: Hier finden Sie Anschluss an gleichgesinnte Bergbegeisterte zu gemeinsamen Aktivitäten im familiären Kreis quer durch die Bandbreite des alpinen Betätigungsfeldes (siehe Seite 50/51)



* Information

Viermal im Jahr erhalten Sie kostenlos die Mitgliederzeitschrift »alpinwelt« der Sektionen München und Oberland, auf Wunsch im März und September auch die umfangreichen Veranstaltungsprogramme und alle 2 Monate »Panorama«, die Mitteilungen des DAV



* Alpine Kultur

Alpines Museum und Alpine Bibliothek des DAV im Haus des Alpinismus auf der Praterinsel



* Internet

Top-aktuelle Infos und aktualisierte Veranstaltungsprogramme unter www.alpenverein-muenchen-oberland.de und im kostenlosen monatlichen Newsletter

* Umwelt

Die Möglichkeit zum Engagement in einem Verein, der für die Zukunft des Bergsports in intakter Natur und lebenswerter Umwelt aktiv eintritt. So setzt sich z. B. die AGUSSO (Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz in der Sektion Oberland) seit 25 Jahren mit vielen Aktionen nachhaltig für den Umwelt- und Naturschutz im Gebirge ein



* Einkaufsservice im City-Shop

Unsere AV-Karten und AV-Hüttenführer erhalten Sie in der Service-Stelle der Sektion München am Hauptbahnhof



Mitgliedsbeiträge 2007 für Einzel- und **Plus**-Mitgliedschaft (Mitgliedschaft gilt kalenderjährlich)

	Beitrag	Treuebeitrag nach 10 Jahren DAV-A/B- Mitgliedschaft	Treuebeitrag nach 20 Jahren DAV-A/B- Mitgliedschaft
Familienbeitrag für die ganze Familie ● Papa, Mama und alle Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sind Mitglied (Voraussetzung: Alle Beiträge werden von einem Konto abgebucht)	90 €		
A-Mitglied ● Vollmitglied ab vollendetem 27. Lebensjahr	68 €	63 €	58 €
B-Mitglied ● als Ehepartner eines A-Mitglieds ● Studenten, Schüler vom 27. bis vollendetem 28. Lebensjahr*	38 €	35 €	32 €
● Mitglieder ab 66 Jahre und mit 25 Jahren ununterbrochener DAV-Mitgliedschaft*	38 €		
● aktive Bergwachtmitglieder*	38 €		
C-Mitglied ● Mitglieder, die bereits einer anderen DAV-Sektion als A/B-Mitglied oder Junior angehören	38 €		
● Plus-Mitglieder. Nur für A/B/C-Mitglieder/Junioren/Jugendmitglieder oder Kinder in den Sektionen München und Oberland	kostenlos		
JUNIOR ● Mitglieder im Alter vom 18. bis vollendetem 27. Lebensjahr	38 €		
JUGENDMITGLIED ● vom 15. bis vollendetem 18. Lebensjahr	20 €		
KINDER ● bis vollendetem 14. Lebensjahr	10 €		

* nur auf Antrag

Mitglieder, die nicht am kostengünstigen und arbeitssparenden Lastschriftverfahren teilnehmen, zahlen einen Jahresbeitrag, der um 5 € höher ist als die aufgeführten Tarife!

Mitglieder werben – und dabei gewinnen!

Attraktive Prämien für Werber – plus Gewinnchance!

Sie fühlen sich als Bergfreund im Alpenverein gut aufgehoben, halten das Engagement des DAV für Hütten und Wege und seine Aktivitäten als anerkannter Naturschutzverband für unterstützenswert und sind begeistert von den vielfältigen Angeboten der großen Sektionen München und Oberland? Dann überzeugen Sie doch Ihre Freunde und Bekannten von den Vorteilen der Alpenvereins-Plus-Mitgliedschaft und holen Sie sich eine der attraktiven Prämien!

Unter diesen sechs attraktiven Prämien* können Sie wählen!

- Für 1 geworbene Mitgliedschaft: 1 AV-Karte nach Wahl
- Für 1 geworbene Mitgliedschaft: Thermosflasche THERMOS Mercury
- Für 2 geworbene Mitgliedschaften: Stirnlampe BLACK DIAMOND Cosmo
- Für 2 geworbene Mitgliedschaften: Summit-Wash Center
- Für 2 geworbene Mitgliedschaften: Erste Hilfe-Apotheke
- Für 3 geworbene Mitgliedschaften: Hüttenschlafsack Seide

*Prämien erhalten Sie für die Werbung von Familien-, A-, B-, C- und Junioren-Mitgliedschaften



Werber und Geworbene nehmen an der Verlosung einer Wellnesswoche* für 2 Personen in Bad Füssing teil!

* mehr Informationen zu der Wellnesswoche finden Sie auf der hinteren Umschlagklappe

Ja, ich möchte Alpenvereinsmitglied werden!

Den ausgefüllten Antrag bitte an: DAV-Sektion Oberland, Service-Stelle Isartor, Tal 42, 80331 München
oder: DAV-Sektion München, Service-Stelle Hauptbahnhof, Bayerstr. 21, 80335 München
oder: DAV-Sektion München, Service-Stelle Gilching, Frühlingstr. 18, 82205 Gilching



Senden Sie uns bitte die Anmeldung ggf. mit Ausbildungs-/Studienbescheinigung usw. zu, oder – wenn Sie den Ausweis sofort benötigen und gleich mitnehmen möchten – dann kommen Sie einfach in eine unserer Service-Stellen. Wenn Sie eine C-Mitgliedschaft beantragen, legen Sie bitte dem Aufnahmeantrag eine Kopie des Ausweises (mit gültiger Jahresmarke) bei.

Anmeldung

(bitte benutzen Sie bei verschiedenen Adressen separate Aufnahmeanträge)

Zusatzanmeldung: Wenn bereits ein Familienangehöriger Mitglied ist, bitte hier den Namen und Mitgliedsnummer angeben:

Name Mitgliedsnummer

Name Ehepartner (falls nicht identisch)

Vorname

Vorname

Adresse: Straße, Hausnummer

Geburtsdatum

PLZ Ort

Geburtsdatum kostenlosen monatlichen Newsletter abonnieren

Telefon dienstlich Telefon privat

Telefon mobil

Beruf

email-Adresse

Name Ehepartner (falls nicht identisch)

Geburtsdatum

Telefon dienstlich

Beruf

Nachname der Kinder (falls nicht identisch)

1. Kind Vorname Geburtsdatum

2. Kind Vorname Geburtsdatum

3. Kind Vorname Geburtsdatum

Ich war/bin Mitglied einer anderen alpinen Vereinigung:

nein wenn ja, bei von bis

Ich/wir unterstütze(n) die Ziele des DAV, erkenne(n) insbesondere die Satzungen der Sektionen München und Oberland an. Die Mitgliedschaft gilt kalenderjährlich. Ich/wir weiß/wissen, dass im Falle eines späteren Austrittes dieser jeweils zum 30. September schriftlich gegenüber den Sektionen erklärt sein muss, damit er zum Jahresende wirksam wird, und bitte(n) um stets widerruflichen Einzug aller fälligen Beträge und Forderungen für o.g. Person(en) von nachfolgender Bankverbindung. Bei Nichteinlösung entstehende Bankspesen gehen zu meinen/unseren Lasten.

Einzugsermächtigung Kontonummer BLZ

Geldinstitut

Unterschrift(en) Datum

(bei Minderjährigen bitte der/die gesetzliche(n) Vertreter)

Name und Unterschrift des Kontoinhabers (falls abweichend von den sich anmeldenden Mitgliedern)

Bitte gewünschte Mitgliedschaft ankreuzen.

DAV-Plus-Mitgliedschaft in den Sektionen München und Oberland*

inkl. aller Leistungen der Sektionen München und Oberland ● Drei Service-Stellen ● Zugang zu 24 Selbstversorgerhütten ● Ausrüstungsverleih ● Alpine Bücherei mit 13.000 Büchern und Karten ● Umfangreiches Veranstaltungs-, Ausbildungs- und Tourenprogramm

Ohne Mehrpreis

Ich möchte nur in der Sektion Oberland Mitglied werden

Ich möchte nur in der Sektion München Mitglied werden

Ich wurde auf den Alpenverein aufmerksam durch/bei:

Ich wurde geworben von dem München/Oberland-Mitglied:

Name Mitgliedsnummer

Vorname

Telefon / email

PLZ Ort

Strasse

Bitte Wunschprämie ankreuzen: AV-Karte Thermosflasche Stirnlampe Erste Hilfe-Apotheke Hüttenschlafsack Seide Summit-Wash Center

* Die persönlichen Daten von Plus-Mitgliedern dürfen zu Verwaltungszwecken zwischen den Sektionen München und Oberland ausgetauscht werden.

Weihnachtsgeschenke im DAV CITY-SHOP

Zukunft schützen



**München Hauptbahnhof
Bayerstraße 21
in unserer Service-Stelle**

**Exklusiv für DAV-Mitglieder:
das komplette Sortiment
des DAV im Barverkauf**

Öffnungszeiten:

Mo 08:00-18:00 Uhr
Di/Mi 10:00-18:00 Uhr
Do 10:00-19:00 Uhr
Fr 10:00-18:00 Uhr



ALPINE KARTEN IM CITY-SHOP

AV-Karten	5,95 €
AV-Karten auf CD Rom	69,00 €
Karten Bayer. Landesvermessungsamt	6,60 €
Tabacco Karten	6,50 €
Schweizer Landeskarten	ab 9,20 €

DIE NEUE DAV-KOLLEKTION!

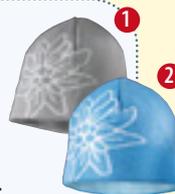
**Alle Produkte sind im
City-Shop erhältlich!**



4

3

- 1 Herren-Strickmütze mit Fleecefutter grau 9,80 €
- 2 Damen-Strickmütze mit Fleecefutter blau 9,80 €
- 3 Damen-Langarm-Shirt fliederfarben 19,80 €
- 4 Herren-Langarm-Shirt dunkelbraun 19,80 €
- 5 Edelweiß-Seidenkravatte blau, rot, grau 29,80 €
- 6 Damen-Softshell-Jacke grau/blau 78,00 €
- 7 Herren-Softshell-Jacke rot/grau 78,00 €
- 8 Leichter, dünner Polyesterfleece-Pullover, Damen und Herren, dunkelblau 49,80 €
- 9 Damen-Softshell-Weste blau/grau 58,00 €
- 10 Herren-Softshell-Weste grau/rot 58,00 €



1

2



6

7



5

9

8



10

9

8

ALPINE LITERATUR IM CITY-SHOP

NEU! Erste Hilfe 19,90 €
div. Skitourenführer ab 12,90 €
div. Lehrbücher ab 10,95 €



ABVERKAUF SUMMIT- CLUB-KOLLEKTION 2005

Freizeithemd
S/M/XL/XXL nur noch 15,00 €
Fleeceweste
S/XXL nur noch 15,00 €
Fleecesweater
S/M/XL/XXL nur noch 9,00 €

SEKTIONSPRODUKTE

M97 Bike Trikot 35,00 €
Hüttenschlappen 5,90 €
und vieles
mehr ...



Impressum

alpinwelt
Mitgliederzeitschrift der Sektionen München und Oberland
www.alpinwelt.de
erscheint als Supplement der Zeitschrift »DAV Panorama«. Die Redaktion von »alpinwelt« haftet nicht für Inhalt und Gestaltung der Zeitschrift »DAV Panorama«.

Inhaber und Verleger:
Sektion München des Deutschen Alpenvereins e.V.
Bayerstraße 21, 80335 München
Tel. 089/55 17 00-0, Fax 089/55 17 00-99
service@alpenverein-muenchen.de
und
Sektion Oberland des Deutschen Alpenvereins e.V.
Tal 42, 80331 München
Tel. 089/29 07 09-0, Fax 089/29 07 09-115
service@dav-oberland.de
www.alpenverein-muenchen-oberland.de

Chefredakteur (verantwortlich):
Frank Martin Siefarth -fms
Redaktionsbüro Siefarth
Destouchesstr. 46, 80803 München
Tel. 089/340 293-20, Fax 089/340 293-19,
redaktion@alpinwelt.de

Redaktion:
Solveig Michelsen -sm, Jutta Schlick -js, Helga Lechler -hl (Sektionsgeschehen Oberland),
Barbara Mittlmeier -bm (Sektionsgeschehen München)

Jugendredaktion:
Sybille Fischer, Anja Wenzel, Judith Wieland

Redaktionsbeirat:
Peter Dill, Harry Dobner, Sybille Fischer, Dr. Ines Gnettnetner -ig, Herbert Konnerth -hk, Andi Mohr, Reinolf Reisinger, Anja Wenzel

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Matthias Ballweg, Vladimir Belousov/Karin Bergdolt, Carla Bräunig, Joachim Chwaszcza, Editha Dobner, Harry Dobner, Dr. Ines Gnettnetner, Elisabeth Hartung, Stefan Hichert, Igor Iwaschur, Herbert Konnerth, Alix von Melle, Karin Niemann, Luis Stitzinger, Franz Theuerkom, Sebastian Walter, Matthias Weber

Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der Sektionen München und Oberland gestattet. Für Richtigkeit und Vollständigkeit aller Angaben wird keine Gewähr übernommen.

Regionalanzeigenvertretung:
MediaAgentur Doris Tegethoff
Nymphenburger Str. 62, 80335 München
Tel. 089/74 68 99 06, Fax 089/72 95 97 78
info@agentur-tegethoff.de

Anzeigenmarketing:
Atlas Verlag und Werbung GmbH
Schleißheimer Str. 141, 80797 München
Tel. 089/552 41-0, Fax 089/552 41-271
Gesamtanzeigenleitung:
Thomas Obermaier (verantwortlich) (-272)
Anzeigenleitung: Silvia Schreck (-252)
Disposition: Christine Hartl (-245)
Anzeigenpreisliste Nr. 7 (ab 01.01.2006)

Konzeption, Gestaltung, Produktion:
Agentur Brauer, München

Kartografie:
Rolle Kartografie Holzkirchen

Druck:
Oberndorfer Druckerei, A-5110 Oberndorf
Auflage: 80.000

Erscheinungsweise:
Sechsmal jährlich, im März und September als Sommer- bzw. Winter-Veranstaltungsprogramm. Die Bezugsgebühr ist für Mitglieder der Sektionen München und Oberland im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Heft 1/2007 erscheint am 28.02.2007
Redaktionsschluss: 05.01.2007**

WINTER IM SPORHTHAUS DES SÜDENS

SPORHTHAUS SCHUSTER GMBH
ROSENSTRASSE 1-5, 80331 MÜNCHEN
WWW.SPORT-SCHUSTER.DE



Zeichen & Wunder Foto: Atomic

AB SOFORT HAT DER WINTER HOCHSAISON!

Wir laden Sie herzlich dazu ein, die Highlights der Saison schon jetzt zu erleben. Ob Piste oder Loipe, ob Carving oder Free-riding: Die neuesten Entwicklungen aus den Bereichen Ski, Snowboard und Funktionsbekleidung warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Also: Nichts wie rauf auf den Berg und rein ins winterliche Vergnügen im Sporthaus des Südens!

schuster 
1913

THE
NORTH
FACE



*ingrid
backstrom*
ES MUY BUENA EN
las leñas, argentina

ingrid backstrom



www.thenorthface.com/eu

